
DOMI NUS ILLU
MINA TIO MEA
Taylor Institution.

Literatur

der

Todtentänze.

Beytrag

zum Jubeljahre der Buchdruckerkunst.

Von

Prof. Dr. *H. F. Massmann*.

(Aus dem „Serapeum“ besonders abgedruckt.)

Leipzig:
T. O. Weigel.
1840.

Literatur

der

Todtentänze.

Beytrag

zum Jubeljahre der Buchdruckerkunst.

Von

Prof. Dr. *H. F. Massmann.*

(Aus dem „Serapeum“ besonders abgedruckt.)

Leipzig:
T. O. Weigel.
1840.

Nachfolgende wohl ziemlich vollständige Literatur sämmtlicher Todtentänze, so weit dieselben (auch die öffentlichen Gemälde der Art) der Literatur anheim gefallen sind, war zu einer äussern und innern Geschichte des Gegenstandes angelegt und bestimmt gewesen.

Die freundliche Aufforderung der kunstliebenden und kunstkennenden Gebrüder *Weigel*, dieselbe dem *Serapeum* einzuverleiben, löst dieselbe von jenem Verbande ab. So wenig es nun hergehört haben würde, die für jene Darstellung bestimmten Beweise oder Unterscheidungen ausführlich daran zu knüpfen, so musste um so mehr manche Andeutung zur Kennzeichnung und Sonderung des oft und bisher meist Verwechselten in gedrungene Anmerkungen verwiesen werden.

Um jene bisher mannigfach (durch bequeme Weglassung des s. g. „Literärischen“ der Titel) verwirrten Ausgaben besonders des holbeinischen Todtentanzes endlich zu scheiden, war es nöthig, ihre Titel und Kehrseiten, so wie ihre Schlussangaben nicht nur ausführlich, sondern zeilen- und so viel möglich letterngetreu wiederzugeben. Wie nöthig dieses sey, zeigt sich z. B. bey den Lyoner Ausgaben von 1545. 47. und den Kölner Nachschnitten von 1555.

Bey den meisten Ausgaben konnte ich dieses aus eigener Anschauung thun: die K. Hof- und Staatsbibliothek hier zu München (so wie die der Hohen Schule) bot mir in ihrer reichen Sammlung auch von Imagines mortis (ein eignes Fach!) eine schöne Grundlage der Anschauung und manche Unica. Freundesmittheilung, oft von weit her, half weiter. Ich unternahm endlich und scheute nicht weitwendige, kostspielige Reisen für die Sache, namentlich nach Basel, Bern, Berlin, Wien etc. Denn ich mochte bey Dingen, die mir irgendwie, namentlich durch Reisen, erreichbar waren, durch eigene Schuld nicht einmal bekennen müssen „habe ich für jetzt nicht ermitteln können“ o. dgl. Das hiesse bequemer gesprochen, als wahr und würdig.

Wenige Ausgaben dieser reichverzweigten Literatur, voran des holbeinischen TT., blieben mir durch solch Verfahren unerreichbar und nur bey diesen wenigen konnte ich die Titel nicht in jeder Beziehung vollständig wiedergeben. Aber selbst bey den zweifelhaften wies ich wenigstens nach, woher

sie ihr Scheindaseyn erhielten. Bey den wirklich vorhandenen und selbstgesehenen, namentlich bey seltenen, gab ich genau die mir bekannt gewordenen Besitzer und Aufbewahrungsorte [1]) an; reichlich auch, wo dieselben früher besprochen worden sind.

So kann fortan jeder Theilnehmende oder Besitzer seine Ausgaben richtig ein- oder fernere Bemerkungen anreihen, und ich hoffe durch diese Arbeit Bibliothekaren und Antiquaren, Kunstliebhabern und Kunsthändlern keinen üblen Dienst geleistet zu haben.[2])

Der *Holbein*ische Todtentanz, der eine ganze Literatur von Nachschnitten, Nachstichen und Nachahmungen [3]) nach sich führte, wurde billig vorangestellt, obschon ihm, ausser Xylographien (zu München und Heidelberg etc.), ein Deutscher *Doden dantz* (wie die *Dance Macabre*, mit welcher jener zusammenhängt) im Drucke voranging.

Holbein's Todtentanz hebt an I) mit den einseitigen („Probe-") Abdrücken des Jahres „1530" (Basel); ihnen folgen die Lyoner eigentlichen und ächten Ausgaben seit 1538 bis 1562 (1574), erst bey den deutschen Brüdern *Melchior* und *Gaspar Trechsel* (1538), dann in derselben Druckerey (Sub Scuto Coloniensi) bey den Gebrüdern *Johann* und

---

1) Hiebey bemerke ich, dass, obschon ich weiss, dass die *v. Nagler*ischen Sammlungen der K. Kupferstichsammlung zu Berlin einverleibt sind, ich aus nahe liegenden Gründen doch die Bezeichnung nach dem frühern Besitzer und ursprünglichen Sammler vorzog. — Die Kenntniss der Werke eines *Dibdin*, *Douce*, *Ottley*, *Perignot*, *Papillon*, *Brunet*, *Hilscher*, *Heller*, *Ebert*, *Falkenstein* (warum war dieser gar zu kurz?) *Heyner*, *Fiorillo*, *Brulliot*, *Weigel*, *v. Rumohr* u. s. w. setze ich voraus, und gab daher und gebe ihre Titel nicht des Breiten an.

2) Die verehrliche Verlagshandlung wird am Schlusse eine Anzahl selbständiger Abdrucke mit besondrem Titel besorgen lassen.

3) Selbst Künstler entnahmen frühe Holbeins T.T. Gestalten. Franz *Franck* in einem grossen Bilde der Münchener Pinakothek (Kampf aller Stände gegen den Tod) stellte mitten inne Holbeins kämpfenden Edelmann (Bl. 16). Albrecht *Glockendon* zu Nürnberg entnimmt in einem sehr schönen Gebetbuche für die Herzöge von Bayern 1535 (Wiener Hofbibliothek Cod. 1880. 4.) Bl. 84 den Priester sammt dem Tode als Mesner (Bl. 22), wie sie zum Sterbenden eilen, und Bl. 84a. Holbeins Wappen des Todes, statt Mahler und Gemahlinn zwey Todte (Mann und Weib) stellend. — Der neuerdings in den Schriften der Leipziger Deutschen Gesellschaft bekannt gewordene Holzbecher mit Elfenbeingeschnitz (von MCS) zeigt Holbeins Pabst mit Kaiser und Tod. — Selbst *Stimmer* (Neue künstliche Figuren biblischer Historien gründlich von Tobias Stimmer gerissen. Basel, bey Thoma Gwarin. 1576. 4.) ahmte Holbein's TT. nach (Bl. 2. 3. 4). Von *Aldegrever* pp. zu geschweigen. Wie neuerdings *Heideloff* und Andere den holbeinischen TT. ausgebeutet haben, ist in *Dullers* Phönix 1835. No. 16. und der Presse 1840. zu lesen. Dasselbe thaten aber auch die Künstler zu *Dullers* Deutscher Geschichte selber (bey Heinrich IV.). Da musste Kaiser Max's Bild herhalten, wie bey *Heideloff* König Franz I.

Franz Frellon (1542—1545), zuletzt bey *Johann Frellon* allein (1547 — 1574).[1]) Hiernach folgen II) die Nachschnitte (in Holz): a) von 1542 (1544) durch die *de Necker* in Augsburg (nachgestochen wieder in St. Gallen 1581); b) zu Venedig (von 1545—46 etc.); c) zu Strassburg (von 1546); d) zu Basel (von 1576 durch *GS*, ausgegeben von 1588—1796!); e) zu Köln — Antwerpen (durch *A*, von 1555—75; Antwerpen 1654); f) zu Lübeck — Wittenberg (1590 etc.); g) zu London (durch *Bewyck* 1789. 1825, durch *Bouner* und *Byfield* 1833); h) zu Newhaven (1810).[2]) Weiter III) die Nachstiche (in Kupfer), zugleich mit Umbildung der Einzelheiten: a) zu Frankfurt a. M. (durch *Eberhard Kieser:* 1617—1623); b) zu Nürnberg (durch *Georg Strauch* oder *A. Khob:* 1647); c) zu Laybach-Salzburg (durch *Weichard Valvasor:* 1682); d) zu Zürich-Hamburg (durch *Konrad* und *Rudolf Mayer:* 1650—1759); e) zu Augsburg (durch *L. Redelius:* 1704); f) zu Linz — Passau — Wien — Prag (durch *Michael Rantz:* 1753—1767); g) zu Amsterdam — Nürnberg (durch *Salomon v. Rusting:* 1707—1741); h) zu London (getreuer durch *W. Hollar:* 1647—1804; durch *R. Piccard:* 1720; durch *D. Deuchar:* 1788. 1803. 1813; etc.); i) zu Basel (durch *Christ. v. Mechel:* 1780); k) zu Venedig (1699); l) zu Leipzig-Dresden (durch *Frenzel*: 1831). Endlich IV) Nachdrucke (in Steindruck): a) zu München (durch *Schlotthauer:* 1832); b) zu Magdeburg (durch *L. H.*: 1835). Daran reihen sich V) noch die immermehr verwaschenden Nachahmungen (von *J. R. Schellenberg* 1788. 1803, *Chodowiecki* 1792, *Thomas Rolandson* 1815, *Dagley* 1826. 27, *Grandville* 1830, *van Assen* u. s. w.)

An *Holbeins* Todtentanz schliessen sich durch die ersten vier Blätter seine Bilder des Alten Bundes (*Icones Veteris Instrumenti* oder *Testamenti*) seit 1530. 1538. 39. (bey *Trechsel's*), 1543 (bey *Frellon's*), 1547 (bey *J. Frellon*), auch mit spanischem (1543) und englischem Texte (1549); weiter in Lyoner Bibeln (1538) und Nachdrucken derselben a) von Zürich (bey *Froschauer:* 1531 — 1638), b) von Frankfurt a. M. (bey *Gülfferich*: 1551—1554), c) von Paris (bey *Guillard u. Desboys*: 1552. 53, bey *J. Foucher:* 1558); d) von Antwerpen (bey *J. Steelsius:* 1541. 61; bey *Jacob v. Liesuelt:* 1535); e) von Löwen (1550); f) von Basel

1) „Mit oder ohne HL" bezeichnet diese ächten Lyoner Ausgaben durchaus nicht, da die schönen Venediger Nachschnitte von 1545. 46. (worüber die ächte Lyoner Ausgabe von 1549 klagt) mit jenem Monogramme gleichfalls plattiert sind.

2) Einzelner Nachschnitte bei *Dibdin* oder von *Laborde* nicht zu erwähnen.

(1552); endlich 1830 in Holz wieder schön nachgeahmt zu London (bey *Pickerney*).

Dieser holbeinischen Literatur wird sich die des eigentlichen Baseler Todtentanzes (oder vielmehr der beiden) anreihen, da dieser seit 1588—1608 (durch *H. Frölich*) und seit 1715—1796 (durch die *Mechel's*) stets verwechselt und verwirrt worden ist mit *Holbein's* Zeichnungen. Jener erschien in *Merians* Kupferstichen seit 1621—1733, von *Chowin* wieder aufgefrischt 1774—1830.

Dem Baseler Todtentanze wird folgen der Berner und die übrigen Schweizer Todtentänze (zu Friburg, Constanz, Lucern), ihnen die übrigen Deutschen (zu Strassburg, Lübeck, Dresden, Landshut, Straubingen, Erfurt, Kuckucksbad, Gandersheim, Minden u. s. w.), die zu Paris — London u. s. w., so weit über dieselben Literärisches bereits erschienen ist.

Ihnen soll sich jener oben erwähnte *Doten Dantz* (um, vielleicht vor 1470) anschliessen, woran sich von selber die französischen *Dance Macabre* (seit 1485), mehr als *Peignot* kannte, so wie endlich die französischen Gebetbücher (*Heures, Horae*) und einige spanische Darstellungen anknüpfen werden.

Ich will hier zum Schlusse eine fruchtbarere Betrachtung noch anregen, die *Holbein's* Todtentanz mit sich führt. Man beachte einmal genauer, welche Männer sich um denselben bewegen und vereinen: *Erasmus* — *Frobenius*, *Trechsel* — *Frellon*, *Jodocus Badius Ascensius* — *Corrozet*, *Serveto* — *Oemmler* (*Aemilius*) — *Fraxineus*, *Nicolaus Borbonius* — *Thomas Morus* u. s. w. Welche bunte Reihe merkwürdiger Männer, welche alle auf die verschiedenste Weise in ihrer Zeit für Ausbreitung der Wissenschaft und der wunderbaren schwarzen Kunst gewirkt haben, deren Jubelfeyer in diesem Jahre alle deutsche Welt zu begehen sich so eben anschickt.

München, am 10. May (am Tage da Tilly Magdeburg eroberte) 1840.

I.

Holbein's Todtentanz.

A. Aechte Abdrücke und Ausgaben
(Holzschnitte in 8°.)

1.

Erste Abdrücke auf einer Seite: zu Basel.

a) 1530[1]): mit deutschen Ueber- oder Unterschriften — 40 Bilder (ohne den *Sterndeuter* oder Nr. 27 der späteren Folge, und „*Bedenk das Ende*" oder die spätere Nr. 41) 2 Z. 4½ L. hoch[2]), 1 Z. 10 L. breit.

Vorhanden oder bekannt sind[3]):

I) unvollständige Folgen.

A. a) 1 Blatt — zu *Erlangen* (Universitäts-Bibliothek).

---

1) Dieses ohne allen Beweis bisher überlieferte Jahr bekräftigt sich durch folgende Thatsachen: a) Die *Nachschnitte* der Icones V. T. (mit *den vier ersten Blättern des Todtentanzes*) in des Zürchers *Froschauer* Bibeln beginnen 1531! b) Andre Nachschnitte erscheinen bey Jacob von Liesvelt zu Antwerpen — 1535. c) Im Vorworte (oben S. 4) sahen wir aber, dass *Glockendon* zwey Bilder des holbeinischen TT. im selben Jahre 1535 nachahmte; derselbe ihm also damals schon bekannt war, während in Frankreich bis 1538 noch nicht. Denn *Nicol. Borbonius*, der in den Ausgaben seiner Nugae 1538. 1540. Holbein (Hansum Holbium) lobpreist, hat diese Epigramme in der Ausgabe 1533 noch nicht, eben so wenig wie in der Ausgabe der Icones V. T. 1538 noch sein Carmen ad Lectorem fehlt, in dem er 1539 Holbein eben so preist. 1533. 1536 war *Bourbon* in Tracis, 1536 in Vandeuvre und Lyon (auch 1536), 1535 in London, wo er wohl Holbein kennen lernte. Sollte beyläufig der von Borbonius neben Holbein (in Britannia) gelobte Künstler *Reperdius* (Lugduno ab urbe Galliae) der *Holländer Riperda* Herzog, erster Minister von *Spanien* seyn, der nach England flüchtete, Englisch lernte, nach Marokko ging, Muhamedaner wurde und daselbst arm und verachtet starb? Doch wird nirgends gesagt, dass er Künstler, Mahler war.

2) *v. Rumohr* sagt S. 44 nur „ungefähr 2 Zolle hoch"; *Peignot* S. 52 nicht viel genauer 2 Z. **5** L. Genaue Angabe fordern aber schon die Venediger sehr schönen Nachschnitte, die um Weniges abweichen.

3) Vgl. *Rumohr* S 99 und *Heyner* S. 317. — *Falkenstein* (Dresdner Bibliothek S. 806) schildert ein Dresdner Exemplar der „Imagines mortis o. O. u. J. 8.", das Ueberschriften habe Bapst — Keyser etc., und wozu eine Hand des 17. Jahrh. deutsche Uebersetzungen der lateinischen Verse gefertigt habe. Was soll solche ungenaue Beschreibung??

b) 1 Blatt (die Kaiserinn) — zu *München* (Professor Langer): leider umschnitten; um 3 fl. erkauft.

c) 2 Blatt — zu *Berlin* (v. Sotzman): Wappen des Todes, und Tod und Kind.

𝔅. d) 12 Blatt — zu *Berlin* (v. Rumohr): Rumohr-Weigel S. 99. (2 gleichzeitig mit jenem Langerschen Blatte erstanden.)

e) 21 Blatt — zu *Leipzig* (Otto Clauss'sche Sammlung).

Vgl. *Rost* u. *Huber* Manuel des curieux et des amateurs de l'art 1797. 8. S. 155. — *Peignot* S. 54, *Douce* 1833. S. 84, *Rumohr* S. 99.

f) 23 Blatt — zu . . . . . . (Graf *Rigal*, dessen Sammlung im Dezember 1817 verkauft wurde), um 40 Fr. verkauft. Es waren Bl. 1—4. 6—9. 12—15. 17. 21—23. 25—26. 28—29. 32. 34. 39 der seit 1538 gewöhnlichen Folge.

Vgl. *Catalogue* raisonné des Estampes du cabinet de M. Le Comte Rigal par *F. L. Regnault de la Lande*, peintre et graveur. Paris, b. Vf. 1817. 577 u. XI S. 8. Th. V, S. 175. Nr. 386.[1]) — *Joubert* Manuel de l'amateur d'estampes. Paris 1821. 8. II, 130. — *Brunet* III, 345.

g) 31 Blatt — zu *Schaffhausen* (Kaufmann Keller, zum grossen Engel): aus Conrad Meyer's Besitze.

h) 35 Blatt[2]) — zu *Nürnberg* (P[anzer] in Literärischen Blättern 1803. 8. II, 293. Es fehlten ihm Nr. 2. 8. 9. 12. 40 [der späteren Folge]).

i) 30 Blatt — zu *Basel* (öffentliche Bibliothek, in der Mappe Holbeins und der beiden Manuel Deutsch, von Bl. 18—22), ohne weissen Rand, daher ohne Inschrift (ganz wie 𝔄, b), dazu ein gemischtes Exemplar[3]); denn auf *Bl.* 19 sind 1 Bild, auf *Bl.* 20: 2 B., auf *Bl.* 21: 2 B., auf *Bl.* 22: 5 B. aus Doppeldrucken der späteren Ausgaben ergänzt.

k) 39 Blatt — in *Wien* (Erzherzog *Karl*).

2) vollständige Folgen:

ℭ. 1) 40 Blatt — zu *Basel* (öffentliche Bibliothek, in

---

1) *Peignot* schliesst aus S. 175. Nr. 385 ein zweites Exemplar „*derselben* ersten Ausgabe" von **62** Holzschnitten auf 32 Bl., also auf *beiden* Seiten gedruckt, von denen 53 „de la première édition", 9 „des éditions postérieures" seyen. Aber die erste „Ausgabe" hat nur 40 Bl. und 53 treten erst von 1545, b. ein; 60 aber erst in sehr späten Nachstichen (1617). Jene 62 Bl. wurden um 33 Franken 5 Cent. verkauft.

2) Nicht, wie *v. Rumohr* sagt, 40 Blatt.

3) Bl. 19. 20 sind verbunden und sollten 20. 19 folgen.

Holbein's Mappe, auf Bl. 14—17, in der Folge der Ausgaben von 1538).

Vgl. *Heyner* S. 317 u. *Peter Vischer* im Kunstblatt 1823, S. 235.

m) 40 Blatt — in *England* (besass William Young Ottley) mit Ueberschriften. Die Folge der Bilder wie l.

Ottley gab Auskunft in An inquiry into the origin and early of Engraving. London, 1816. 4. Th. II, 763. (mit Nachbildung der Nonne und dem Grafen, wie *Dibdin* Decameron I. 39. aus Ottley's Abdrücken die Edelfrau nachschneiden liess). Vgl. *Douce* 1833, S. 85.

n) 40 Blatt — in *England* (Francis Douce — jetzt wohl im brittischen Museum).

Douce 1833, S. 84. 85.

D. o) 40 Blatt — in *Berlin* (v. Nagler — jetzt im K. Kunst-Cabinete) in eigenthümlicher Folge der Bilder (geistliche und weltliche Reihe geschieden), die hier nach ihren altgedruckten Ueberschriften mitgetheilt wird.

1. Die wapen defz Thotiz.
2. Die fchöpffung aller ding.[1])
3. Adam Eua im Paradyfz.
4. Vfztribung Ade Eue.
5. Adam bawgt die erden.
6. Der Bapft.
7. Der Cardinal.
8. Der Bischoff.
9. Der Apt.
10. Die Aptifzinn.
11. Der Thumber.
12. Der Pfarrherr.
13. Der Predicant.
14. Der Münch.
15. Die Nunne.
16. Der Keyfer.
17. Die Keyferinn.
18. Der Künig.
19. Die Küniginn.
20. Der Hertzog.
21. Die Hertzoginn.
22. Der Groff.
23. Die Greffinn.
24. Der Edelmann (.)
25. Die Edelfraw.
26. Der Ritter.
27. Der Richter.
28. Der Furfprach.
29. Der Ratfzherr.
30. Der Artzet.
31. Der Rych mann.
32. Der Kauffman.
33. Der Schiffman.
34. Der Kramer.
35. Der Acherman.
36. Der Alt mann.
37. Dafz Alt weyb.
38. Dafz Iung kint.
39. Gebeyn aller menfchen.
40. Dafz Iüngft gericht.

1) Noch ohne allen Riss!

2.

Eigentliche ächte Ausgaben (von 1538 — „1574") zu Lyon (und „Basel" 1554):[1])

B) 41 Bilder (Nr. 27. der *Sterndeuter* kommt hinzu):

I) bey *Trechsel's* (in 4.):[2])

1) 1538. *Les ſimulachres &* HISTORIEES FACES | DE LA MORT, AVTANT ELE | gammēt pourtraictes, que artifi- | ciellement imaginées. || *Holzschnitt.*[3]) A LYON | Soubz. l'efcu de COLOIGNE. || M.D.XXXVIII.[4]) — kl. 4., die 41 Holzschn. natürlich 8. (oder 12.) wie 1530, mit lateinischen Bibeltexten oben, und französischen Vierversen (von *Corrozet*, der auch solche Verse zu den Icones Veteris Instrumenti oder Testamenti fügte) unten. Darnach Text bis Bl. N. 4. — Widmung an *Jehanne de Touszele.*[5])

Schluss hinten (in eine Holzschnittverzierung eingedruckt): EXCVDEBANT LVGDV | NI. MELCHIOR ET | GASPAR TRECHSEL | FRATRES. 1538 ||.

Vorhanden:

1) im Besitz von *v. Lepel* (Fiorillo IV, 151, f.).

---

1) *Peignot* (Recherches S. 55) redet nach *Papillon* I, 168 und *Murr* XVI, 17 von einer Ausgabe der „Icones mortis" o. J. u. O. 8. vor 1538 („*peu postérieure à la précédente*" d. i. der Abzüge von 1530) und setzt hinzu „*Les vers, qui accompagnent les gravures, sont en flamand,*" was nach der ganzen Art, wie *P.* von den Holbeinischen Ausgaben handelt, kaum anders als von einem spätern Cöln-Antwerpner Nachschnitt oder gar nur von einem Fröhlich-Mechelschen Baseler Todtentanze gelten kann.

2) *Johann Trechsel* (druckte zu Lyon von 1487—1498) hatte zwey Söhne *Melchior* und *Gaspar* und eine Tochter *Thulie*, welche den *Jodocus Badius* von *Assa* im Gebiete von Brüssel (Ascensius) heyrathete, der erst beym Schwiegervater corrigirte, dann nach Paris ging, als eigner Druckherr und Gelehrter. Dieser hatte zwey Töchter, deren eine er an den gleichfalls gelehrten Druckherrn *Robert Stephan* (Estienne), des berühmten *Henricus Stephanus* Sohn, die andre an *Michael Vascoson* verheyrathete. — *Gaspar Trechsel* druckte 1542 allein die BIBLIA | sacra Lugduni, | Apud Hvgonem à Porta., 1541 aber in Vienne des Mich. Villanovani (*Serveti*) Ausgabe des Ptolemäus, die 1535 schon bey *Trechsel's* zu Lyon erschienen war.

3) Auf Untersatz 3 gekrönte Janusköpfe mit 2 Pfauenflügeln, davor ein aufgeschlagen Buch mit der Aufschrift *ΓΝ | ΩΘΙ | ΣΕ || ΑΥ | ΤΟ | Ν*; Unterschrift *Vſus me | Genuit.* (Das *Trechselsche Buchdruckerschild*).

4) *Fiorillo* (II, 400, 150), *Ebert* (Nr. 21290), *Heyner* (S. 312), *Rumohr* (Kunstblatt 1823. Nr. 31. und selbst auch 1836. S. 43), natürlich auch *Peignot* (S. 55) geben den Titel mehr oder minder ungenau.

5) Ob das Wortspiel zwischen Tout-Zèle und Vray-Zèle = Frexel (Fraxineus?) oder Très-Zèle (Tressel — *Dressel*, *Trechsel*)?

2) zu *Berlin*, *v. Rumohr* (Kunstbl. 1823. S. 123, Rumohr-Weigel S. 99. 44; Fiorillo IV, 151. f.).
3) zu *Winterthur*, *Heyner* sel. (H. Holb. d. J. S. 313).
4) zu *Hamburg*, Hr. *J. M. Kommeter* (Rumohr-Weigel S. 8. 45).
5) zu *Leipzig*, *Rudolf Weigel* (Rumohr-Weigel S. 45. 99).
6) zu *Schaffhausen*, Kaufmann *Keller* zum grossen Engel (aus Conrad Meyer's Besitz, zu Folge der Einschrift „Hort Conrad Meyer kostet mich 5 fl., an Arbeit verdienet").
7) zu *Nürnberg*, *Panzer* (Biblioth. III, 269. Nr. 15948).
8) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* Nr. 11. 4.).
9) zu *Wien*, in der Hofbibliothek (4 F. 42 x. und XVIII. x. 18; letztes Exemplar mit den Icones Vet. Testam.).

Besprochen auch in Literar. Blätt. 1803. II, 294. — Oberdeutsch. Literat. Zeit. 1809, Sp. 367. — *Füessli* Künstler-Lexik. II, 559. — *Ebert* Nr. 21290. — *Peignot* S. 55—56 [wonach es La Vallière besass und es 1784 um 3 livr. verkauft wurde, wie bey Lamy 1807 um 3 fr. 80 cent., bey Méon 1809 um 3 fr.; — 1775 um 3 livr. im Catalogue des dessins et estampes de M. Mariette. Paris. 8. Nr. 1132.[1])] — *Bounet* III, 345. — *Ottley* II, 758. — *Dibdin* Decam. I, 41. — *Douce* 1833, S. 103. — *Rumohr-Weigel* S. 45. 99. — *Weigel's* III. Catalog S. 42. Nr. 3622 (24 Thaler).

II) bey *Frellon's* (in 8.)[2])

2) 1542, a: LES | *Simulachres, & hi* | STORIEES FACES | DE LA MORT, | contenant | LA MEDECINE DE L'AME, vtile & | neceſſaire non ſeulement aux malades, | mais à tous qui ſont en bonne diſpoſi- | tion

1) Der hier angegebene Titel „*Les Figures de la Mort des bons et des mauvais de l'ancien et nouveau T. gravées en bois d'après Holbein.* Lyon 1538" ist aus dem nachfolgenden Texte „*Les diuerſes Mors des bons et des mauuais du uiel, & nouueau Teſtament*" gestellt.

2) Beide Brüder (*Franz* und *Johann Frellonii*) drucken bis 1547 vereint, dann *Joh. Frellonius* allein, dem *Konrad Gesner* 1548 auch das 16te Buch seiner Pandectae widmet. *Nicolaus Borbonius* (Bourbon), von dem auch Disticha dem Todtentanze Holbeins beygefügt sind, nennt sie in seinen Nugae „Johanni et Francisco *Frellaeis* Germanis fratribus" und in den holbeinischen Icones Veteris Instrumenti Lyon 1538 bey *Trechsels* ist die lateinische Vorrede von Franciscus *Frellaeus*; eben so nennt sie *Gilbert Ducherius* 1538 (in s. Epigrammaton libri duo: Lyon, Sebast. Gryphius) De Joanne et Francisco *Frellaeis*, und sie selber geben des *Borbonius* Tabellae | elementariae | pveris ingenvis | perneceſſariae | 1539. LVGDVNI | Sub ſcuto Colonienſi, | Apud Joannem &

corporelle. || D'AVANTAGE, | La forme et maniere de confoler les malades. || Sermon de faint CECILE CYPRIAN, in- | titulé, de MORTALITE. || Sermon de S. Jan CHRYSOSTOME, pour | nous exhorter à patience: traictant aufsi de la | consommation de ce siecle, & du fecond Adue | nement de IESVS chrift, de la ioye eternel- | le des iuftes, de la peine & damnation des mau- | uais. & autres chofes neceffaires à vn chafcun | chreftien, pour bien viure & bien mourir. || A LYON, | A l'efcu de COLOIGNE, chez Jan & | François Frellon, freres. | 1542 || . — 8.

Holzschnitte 41, Text bis Bl. O 3. Bl. 1. (Schöpfung) unverletzt; nur rechts unten der Rand ein wenig ausgebrochen. Nach den Holzschnitten Rom. 5. (französisch in 9 Zeilen).

Schluss: Imprimé à Lyon | à l'efcu de Coloi- | gne, par Jan & Frã | cois frellon, freres. | 1542. ||

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* Nr. 20. 8.).

Besprochen:

1) Angeführt in *Konrad Gesner's* Pandect. (Zürich, Froschauer 1548) Buch XVI, Bl. 261 a. als „Imagines mortis 1542. 8. *gallice*", welche Angabe *Peignot* nicht kannte und darum S. 56. 57 die Ausgabe nicht nannte. *Douce* (1833. S. 104) gab vollständigen Titel, daher *Weigel* (in Rumohr-Weigel S. 99, 4) ungefähr, während *v. Rumohr* (vorn S. 46) davon spricht, als hab' er sie nie gesehen. [1])

Francifcum *Frellaeos* Fratres. — Im Französischen *Frellon.* Vielleicht „*Germani* fratres", wie die *Trechsel?* (Doch steht am Schluss dort In aedib. *geminorum* wie in der Vorrede von 1538 fratrum *coniunctissimorum*). Und gleichfalls von *Cölln?* Sie drucken 1544 die Canones concilii provincialis *Coloniensis*, anno 1356 8., und 1556 Joachim. Fortii Ringelbergii *antwerpiani* opera. — In Paris druckte ein *Joh. Frellon* (mit dem Wappenschilde zweyer Füchse) schon 1508. Der Lyoner noch 1562. 1568. Sein Neffe *Paul Frellon* druckte (mit dem alten Krebszeichen) bis 1626. 1576 erscheint dasselbe Zeichen Lyon bey Anton. Harsy.

1) Dass aber gerade diese *französische* Ausgabe, der *v. Rumohr* die folgende lateinische (S. 46) voranstellt (weil er nämlich letztere besitzt, erstere in München, wo er doch öfter war, gar nicht zu kennen d. h. eingesehen zu haben scheint), dieser vorausging und der ersten *französischen* folgte, zeigt der Titel der nächsten lateinischen von 1545, in welcher die französischen Verse (von *Gilles Corrozet*), welche schon der (lateinischen) Ausgabe von 1538 einverleibt waren, durch *Georg Oemmler* (Aemilius), Luthers Schwager, in's Lateinische übersetzt worden. *Oemmler*, geboren 1517, war Superintendent zu Stollberg im Harz, und starb am 22. May 1569. Er dichtete viel Lateinisches und Biblisches.

3) 1542, b: IMAGINES | DE MORTE, ET EPI- | grã-mata, è Gallico [1]) idiomate à GEOR- | GIO AEMYLIO in Latinũ translata | * | HIS ACCESSERVNT, | MEDICINA ANIMÆ, tam iis qui firma, | quàm qui aduerfa corporis valetudine | praediti funt, maximè neceffaria. || RATIO confolandi ob morbi grauitatem | periculofè decumbentes. || D. Cæcilii CYPRIANI episcopi Carthagi | nenfis, fermo de MORTALITATE. || D. CHRYSO: STOMI Patriarchæ Cõstan | tinopolitani, de Patiẽtia, & Confumma | tione huius feculi, de fecundo Aduentu | domini, déq; æternis Juftorũ gaudiis, & | Malorũ poenis, de Silẽtio & aliis homi- | ni chriftiano valde neceffariis, fermo | * || LVGDVNI, | Sub fcuto COLONIENSI, apud Joannem | & Francifcum Frellonios, fratres | 1542 || — 8. Kehrseite des Titels leer. Holzschnitte 41.

Schluss: *Lugduni*, | Excudebant Joan- | nes & Francifcus | Frellonii, fratres. | 1542 | * ||

Vorhanden:

1) zu *Altdorf*, in der Schwarzischen Bibliothek (Literar. Blätter II, 294. No. 3).
2) zu *Basel*, im Besitz von *Peter Vischer* (Kunstbl. 1823, S. 235 b.).
3) zu *Basel*, im Besitz der Fräulein *Linder* (Nr. 51. nach dem Cataloge ihres Oheims Dienast, S. 186).
4) zu *Berlin*, im Besitz von *v. Rumohr* (Kunstbl. 1823, S. 123; Rumohr-Weigel S. 46. 49, mit sehr ungenau wiedergegebenem Titel).
5) zu *Leipzig*, im Besitz von *Weigel* (Catalog von Kunstsachen u. Büchern Abth. II, 64. Nr. 35; II. Nr. 2136).
6) besass *Galliard* 1764. Nr. 771.

Besprochen: Catalogue von *Mariette* Nr. 1131 (um 10 Livr. verkauft). — *Bounet* III, 345 (um 5 fr.). — *Hilscher* S. 57. — *Peignot* S. 56. — *Dibdin* Decam. I, 41. — *Fiorillo* IV, 147. 151. I, 400. — Fehlt bei *Douce* 1833. S. 104, wird aber S. 105 aus der Ausgabe vom J. 1545.a. richtig vermuthet.

[?) 1544. „Imagines mortis.“] 8.? als *Lugduni?*, soll und will *Panzer* (Bibliothek III, 255. Nr. 15783) besessen haben; wonach Literar. Blätt. II, 291. Nr. 2, *Hilscher* S. 7, *Meintel* Vorr., und *v. Rumohr* S. 47 („Ich finde eine Ausgabe vom J. 1544 angezeigt“) u. 100.

Diess sind sicherlich die *De Necker*ischen Nschschnitte von 1544 (1542), Augsburg (folio!).

---

1) *Peignot* hat S. 56 falsch *è gallicis*, wie es erst von 1547 an heisst.

4) 1545, a: **IMAGINES** | MORTIS | *** | HIS ACCESSERVNT, | EPIGRAMMATA, *è Gallico idiomate à* GEOR | GIO AEMYLIO *in Latinum translata.* || AD HAEC, || MEDICINA ANIMAE, *tam ijs qui firma, quàm* | *qui aduersa corporis ualetudine praediti sunt, ma* | *ximè necessaria.* || RATIO *consolandi ob morbi grauitatem pericu-* | *losè decumbentes.* || QVAE his addita sunt, sequens pagina | commonstrabit. || Holzschnitt.[1]) || *Lugduni* Sub scuto | Coloniensi 1545. || — 8. — 41 Holzschnitte.[2])

Schluss: *Lugduni* | Excudebant Joan- | nes & Franciscus | Frellonii, fratres. || 1545. ||

Die Titel-Kehrseite: INDEX *eorum quae his* MORTIS *Imagi-* | *nibus accesserunt.* || D. CAECILII CYPRIANI *episcopi Cartha-* | *ginensis Sermo* MORTALITATE. || ORATIO *ad* DEVM, *apud aegrotum dum inui-* | *situr dicenda.* || ORATIO *ad* CHRISTVM *in graui morbo di-* | *cenda.* || D. CHRYSOSTOMI *Patriarchae Constantino-* | *politani, de Patientia, & Consummatione huius* | *seculi, de secundo Aduentu Domini, deq; aeternis* | *Iustorum gaudijs, & Malorum poenis, de Silen-* | *tio, & alijs homini Christiano ualde necessarijs,* | *Sermo.* ||

(14 Zeilen im Ganzen) ganz wie in der folgenden Ausgabe. Sonst ist diese Ausgabe (1545, a) in Folge und Inhalt ganz gleich mit der lateinischen von 1542, in welcher die Kehrseite des Titels noch leer ist. — Bl. 1. senkrecht quer durchbrochen und rechts unten der Rand ausgebrochen.

Vorhanden:

1) zu *Basel*, im Besitz von *Peter Vischer* (Kunstbl. 1823, S. 235).[3])
2) zu *Stuttgart*, öffentliche Bibliothek.
3) zu *Wien*, im Besitz von Antiquar *Kuppitsch.*
4) zu *München*, Universitäts-Bibliothek, früher im Besitz von *Joachim Hunger.*
5) zu *Göttingen*, Universitäts-Bibliothek.
6) zu *London*, Brittisch. Museum. Gehörte Prinz *Eduard*, geschenkt am 19. July 1546 von Dr. *William Bill* zu Cambridge.

Douce 1833. S. 106.

---

1) *Seekrebs* (Frelon, Hornisse?), der einen Schmetterling an seinen Flügeln hält, mit dem Worte MATVRA (der Frellon's Buchdruckerschild). Das Ganze hier in Umrandung.

2) *Douce* 1833, S. 104. 5. zählt 42 Bilder.

3) Und doch sind *v. Rumohr* (S. 47) diese Ausgaben von 1545 nur „literärisch bekannt".

Besprochen: *Dibdin* Decam. I, 41. — Darnach *Peignot* S. 57. — *Fiorillo* IV, 151. — *Douce* 1833, S. 105. — *Rumohr - Weigel* S. 47.

b) **53 Bilder** (also 12 mehr).[1])

5) 1545, b: IMAGINES | MORTIS || *** || HIS ACCESSERVNT, | EPIGRAMMATA, *è Gallico idiomate à* GEOR | GIO AEMYLIO *in Latinum translata.* || AD HAEC, | MEDICINA ANIMAE, *tam ijs qui firma, quàm* | *qui aduerſa corporis ualetudine praediti ſunt,* | *maximè neceſſaria.* || RATIO *conſolandi ob morbi grauitatem pericu-* | *loſè decumbentes.* || QUAE his addita ſunt, ſequens pagina | commonſtrabit || Holzschn. (= 1545, a) || LVGDVNI, SVB SCVTO COLONIENSI. 1545 || — 8. — 53 Holzschnitte. (Der erste senkrecht mitten durchbrochen durch Gott den Vater und Adam's Schenkel und rechts unten am Rande ausgebrochen.) Nach den Holzschnitten (Kehrseite vom Wappen des Todes) *MATTH. XVI.* | QVID PRODEST HOMINI SI TOTVM | MVNDVM LVCRATVS FVERIT, | ANIMAE VERO SVAE IA- | CTVRAM FECE | RIT? ||

Kehrseite des Titels: INDEX *eorum quae his* MORTIS *Imagini-* | *nibus acceſſerunt.* || D. CAECILII CYPRIANI *epiſcopi Cartha-* | *ginenſis, Sermo de* MORTALITATE. || ORATIO *ad* DEVM, *apud aegrotum dum inui-* | *ſitur dicenda.* || ORATIO *ad* CHRISTVM *in graui morbo di-* | *cenda.* || D. CHRYSOSTOMI *Patriarchae Conſtantino-* | *politani de Patientia, &* *Conſummatione huius* | *ſeculi, de ſecundo Aduentu Domini, deq; aeternis* | *Iuſtorum gaudijs, &* *Malo-*

---

1) 1823 (Kunstbl. S. 123 b.) meinte *v. Rumohr* und ihm nach *Heyner* S. 319, erst die Ausgaben von 1547 (die zuerst auf dem Titel die Aussage setzen „duodecim praeter priores") führten **53** Holzschnitte, obschon bereits *Fiorillo* (IV, 152) vom J. 1545 spricht. Neuerdings glaubt *v. Rumohr* (R. W. S. 47. 48), man habe obiger Ausgabe von 1545 aus der folgenden „die neue Zugabe (von 1547) nur beygeheftet," um jene Krebse (von 1543) besser abzusetzen. Aber erstlich war die Zugabe nicht auf dem Titel bemerkt, sodann ist unwahrscheinlich, dass man bey solcher Manipulation „zwey Stöcke aufgeopfert" haben würde. Dass das Holbein'sche Werk überdiess keine Krebse erlitt, zeigen gerade die rasch folgenden Ausgaben (wie viele mit abweichendem Titel 1547!!) und Nachschnitte desselben an allen Enden (Cöln, Venedig etc.). Beachtenswerth ist freylich, dass die Nachschnitte von *Venedig* (1545 u. 1546) nur 41 Blatt gewähren, aber der wahrlich nicht schnell fertigen Arbeit mochte leicht eine Ausgabe von 1542 zu Grunde liegen, wie *de Neckers* Ausgabe von 1544 auch die Jahrzahl 1542 trägt und selbst (was seine Ordnung oder Reihenfolge und Anzahl der Bilder (40) betrifft) mit den einseitigen Drucken von 1530 stimmt.

lorum poenis, de Silen- | tio, & alijs homini Christiano ualde necessarijs, | Sermo. ||

Schluss: *Lugduni*, | Excudebant Joan- | nes & Franciscus | Frellonii, fratres. || 1545 ||

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 20 m.), stammt aus *Breslau* (vorn eingeklebt ein Kupferstich, gestochen von *J. B. Strachowsky* zu Berlin, verschlungen *HS*, drüber geschrieben Vratislaviæ ad ædem S. Elisabetræ Diaconus 1775).
2) zu *London*, im Brittischen Museum? (*Fiorillo* IV, 151. 152.) Doch siehe 1545, a.
3) zu *Leipzig? Weigel* (Catalog IV, LII. Nr. 5000) führt auf: Imagines mortis ... Lugduno sub scuto Coloniensi 1545. Schluss: Lugduni Excudebant Joannes et Franciscus Frellonii, fratres 1545. 8. — Ob diese oder die erste Ausgabe? Wie viel Holzschnitte?? (Die beiden ersten fehlen.)

6) 1547, a: IMAGINES | MORTIS, || Duodecim Imaginibus præter priores, | totidemque inscriptionibus,[1]) præter epi- | grammata è Gallicis[2]) à Georgio AEmy- | lio in Latinum versa, cumulatæ. || Quae his addita sunt, sequens pagina commonstrabit. || (Holzschn. in Umrandung) || LVGDVNI, | Sub Scuto Coloniensi. | 1547. || 8.

Schluss: LVGDVNI, | Excudebant Joan- | nes et Franciscus | Frellonii, fratres. | 1547. || 8.

Vorhanden:

1) zu *München*, im Besitz von Professor *Eberhard* (mangelhaft).
2) zu *Basel*, im Besitz von Fräulein *Linder* (Nr. 40. S. 183 des Cataloges ihres Oheims *Dienast*), ohne Titel und Text; auch die Holzschnitte unvollständig; Blatt 1. aber ohne Riss und Ausbruch.
3) zu *Berlin*, im Besitz *v. Nagler's* (früher *Panzer* Biblioth. S. 302 u. Literär. Blätter 1803. II, 294).
4) besass Antiquar *Stöger* in *München*.
5) besass *Méon* — 1803 verkauft um 5 liv. 17 s. (*Peignot* S. 57).

Besprochen: *Dibdin* Decam. I, 41. — *Hilscher* S. 57, Nr. 3. — *Brunet* III, 345. — *Anony* (1716) Nr. 290. — *Solger* (1762) Nr. 375. — Fehlt *Douce* (1833) S. 106.

---

1) Zum ersten Male auf dem Titel die Angabe der Vermehrung.

2) Zum ersten Male statt *è Gallico idiomate*.

III) bey *J. Frellon:*[1])

7) 1547, b: IMAGINES | MORTIS, | DVODECIM Imaginibus præter priores, | totidemque inſcriptionibus, præter epi- | grammata è Gallicis[2]) à Georgio AEmy- | lio in Latinum verſa, cumulatæ. || QVAE his addita ſunt, ſequens pagina | commonſtrabit. || (Frellons Krebs, in einer Umrandung) || LVGDVNI, | Sub Scuto Colonienſi | 1547. || —8.

Kehrseite:

INDEX eorum, quæ his MORTIS Ima- | ginibus acceſſerunt. || MEDICINA ANIMAE, tam ijs qui firma, quàm | qui aduersa corporis valetudine præditi ſunt, ma- | ximè neceſſaria. || PARACLESIS ad periculoſè decumbentes. || D. CAECILII CYPRIANI epiſcopi Cartha- | ginenſis Sermo de IMMORTALITATE. || ORATIO ad DEVM, apud ægrotum, dum inuiſi- | tur, dicenda. || ORATIO ad CHRISTVM in graui morbo di- | cenda. || D. CHRYSOSTOMI Patriarchae Conſtanti- | nopolitani, de Patientia, & conſummatione hu- | ius ſeculi, de ſecundo Aduentu Domini, déque | æternis Iustorum gaudiis, & Malorum poenis, de | Silentio, & aliis homini Chriſtiano valde neceſ- | ſariis, Sermo. ||

Schluss: LVGDVNI, | Excudebat Joannes | Frellonius, | 1547. ||[3])

Unter besonderem Titel, schliesst die *Medicina animae et ſermones* mit der erneuten Angabe Lugduni excudebat Joannes Frellonius. 1547.

Vorhanden:

1) in *München*, im Besitze des Herrn Bibliotheks-Custos *Föhringer*, der es am 8. Juny 1833 um 1 fl. erkaufte, Ex libris M. Koerner, der es 1829 besass. Ein früherer Besitzer des Buches war „Josephus Ignatius Thanner". Holzschn. 1. ist senkrecht gespalten, und rechts unten am Rande ausgebrochen.
2) zu *München*, im Besitze des Herrn Professor *Langer*, ohne Text, bloss die Bilder, die ausgeschnitten sind, daher auch der Titel beschnitten, erst mit dem Holzschnitt und auf der Kehrseite mit | ginienſis

1) 1554 erscheint bey ihm allein Pedacii | *Dioſcoridis* | Anazarbei, de | materia medica | libri sex || (Holzschn. *Seekrebs*, *Schmetterling*, MATVRA) *LVGDVNI*, | *Apud Joannem Frellonium*. | M. D. L. IIII. || kl. 8. (Am Schluss steht aber *Lugduni*, | Excudebat Balthazar | Arnolletus.)

2) Siehe vorher S. 16. Anmerk. 2.

3) Nach den Bildern Schluss mit Spruch *Rom* 5 || *Sicut per vnum* etc. (6 Zeilen cursiv).

Sermo de IMMORTALITATE || beginnend. Nach den Bildern Schluss mit *Rom.* 5.

3) in *Berlin*, im Besitze *v. Rumohr's:* 2mal (R. W. S. 48 u. 100, 7. Das Kunstbl. 1823 (S. 123, b.) schon beschriebene Exemplar ist wohl diese, nicht die vorige Ausgabe).

4) in *Basel*, im Besitze *Peter Vischers:* unvollständig (Kunstblatt 1823, S. 235).

5) in *Bern* (Bibliothek: C, 366).

6) in *Frankfurt*, im Besitze von Dr. *Kloss* (noch? oder in England).

7) „in *Göttingen*" (*Fiorillo* II, 400. IV, 148. 152. 158).

Besprochen: *Douce* (1833) S. 106. IV. — *Rumohr-Weigel* S. 100, 7. 48.

8) 1547, c: ICONES | MORTIS, | DVODECIM Imaginibus præter priores, | totidemque inſcriptionibus, præter epi- | grammata è Gallicis à Georgio AEmylio in Latinum verſa, cumulatæ. || * || QVAE his addita ſunt, ſequens pagina | commonſtrabit. || (Frellon's Krebs mit Umrandung) || LVG-DVNI, | Sub Scuto Colonienſi | 1547 || — 8.

Kehrseite:

INDEX eorum, quæ his MORTIS Imaginibus acceſſerunt. | MEDICINA ANIMAE, tam ijs etc.

Schluss: LVGDVNI, | Excudebat Joannes | Frellonius, | 1547. ||

Vorhanden:

1) zu *Berlin*, im Besitz *v. Naglers.*

2) *Douce* (1833) S. 106—107, V giebt den Schluss (Excudebat | Lugduni Johannes Frellonius, 1547) und den Unterschied des Titels mit *Icones* (welches Wort bey den Bildern des Alten Testamentes von 1538 an gilt, und beym Todtentanz nur noch in der Ausgabe „*Baſileae*" 1554 und in *Kieser's* Frankfurter Nachstichen 1623 und (*Vogel's*) Nürnberger Nachstichen 1648 wieder vorkommt).

9) 1547, d: *Les Images de la Mort.* Auxquelles ſont adiouſtées douze figures. Davantage, la medecine de l'ame, la conſolation des malades, un ſermon de mortalité [1]), par Sainct Cyprian, un ſermon de patience, par Sainct Jehan Chryſoſtome. .... (Frellons Schild.) A Lyon, a l'eſcu de Cologne, chez Jehan Frellon, 1547 ||.

---

1) Also nicht der Fehler der zwei vorausgehenden Ausgaben desselben Jahres.

— 8. Mit den Versen *Corrozet's* und ähnlichen für die 12 zugefügten Blätter.

Schluss: Imprimé à Lyon à l'efcu de Coloigne, par Jehan Frellon. 1547.

Vorhanden:
1) zu *Göttingen*, in der Bibliothek (besass *Langer* in Wolfenbüttel: *Fiorillo* IV, 153).
2) zu *Berlin*, bey *v. Rumohr* (Kunstbl. 1823, S. 123; R.W. S. 100, 7).
3) zu *Dresden*, in der Bibliothek (*Falkenstein* S. 806).

Besprochen: *Douce* (1833) 107. VI. — *Rumohr-Weigel* S. 100, 7. — *Weigel* Catalog I, S. 27, Nr. 381. — *Ebert* Nr. 10975. — *Dibdin* Decam. I, 41. — *Peignot* S. 57. — *Neaulme* (1765) Nr. 2796. — *Gaillard* (1764) Nr. 810. — *Brunet* III, 345.

10) 1549: SIMOLACHRI,[1] | HISTORIE, E FI- | GVRE DE LA | MORTE. || La medecina de L'anima. | Il modo, e la via di confolar gl' infermi. | Vn fermone di San Cipriano, de la mortalità.[2]) Due orationi, l'una à Dio, e l'altra à CHRISTO. | Vn fermone di S. Giouan Chrifoftomo, che ci effor- | ta à patienza. || Aiuntoui di nuouo molte figure | mai piu ftampate. | (Frellons Krebs) || IN LYONE APPRESSO | GIOVAN FRELLONE, | M.D.XLIX. || 8. — 53 Holzschnitte — 83 Blatt Text. Ein Blatt Vorrede (di Lyone alli VII. d' Aprile M.D.XLIX.)[3])

Schluss: a) nach den Bildern Spruch *Rom.* 5. (in 9 Zeilen breit gedruckt), b) nach dem Texte bloss das Krebsschild (MATVRA) gross in einer Kreisumrandung.

Vorhanden:
1) zu *Mayland*, in der Brera (CD. 126. 8.).
2) zu *London*, im Brittischen Museum (*Fiorillo* IV, 153. 159. 2; *Douce* 1833: 107, VII.).
3) zu *Schweinfurt*, beym Antiquar *Joh. Martin Schmidt* (der 1835 nicht mehr als 44 fl. dafür verlangte).

---

1) Also nach den beiden ersten französischen Ausgaben Lyon's (1538. 1542).

2) Also auch hierin nicht nach der Ausgabe von 1547, b.

3) In derselben klagt *Frellon* über die Nachstiche in Venedig bey dem Franzosen *Vaugris* von 1545 (*italienisch*); weshalb *Frellon* seinen italienischen Titel genau wie jenen begann; mit dem Zusatze *Aiuntoui de nuouo molte figure mai piu ftampate*, was in der Vorrede wiederholt wird „*ha fatto defignare et intaglare molte altre figure che per il paffato* (doch schon seit 1547! aber es gilt für Italien, wo *Vaugris* Nachschnitte 1545 erschienen waren) *non furono mai ftampate*.

4) zu *Zürich*, von *Füessly* einst besessen.
5) besessen von *Papillon* (*Peignot* S. 58).

Besprochen: von *Huber* u. *Rost* Hdb. I, 151. — *Papillon* I, 68, darnach von *Murr* Journal XVI, 19. — *Fiorillo* IV, 153. 159. 2. — *Heyner* S. 314. — *Ebert* Nr. 21290. — *Brunet* III, 345. — *Douce* (1833) 107, VII. — *Dibdin* I, 41. — Bibl. Smith. Venet. (1755) S. 444. — *Weigel* Catalog I, 27. Nr. 382; III, 42. Nr. 3623 (8 Thaler, mit Mangel von 2 Holzschnitten); *Rumohr-Weigel* S. 53. 100, 9.

?) [1551: *Simulachrë, hiſtorie e figure de la morte .... Lyone*, 1551. 8.]
(Wünschte *J. A. G. Weigel* in Leipzig in einem gedruckten Umlaufzettel [Holbenica] zu kaufen.)

?) [1552. *Les images de la mort .... Lyon* 8.]
(Oberdeutsche Literatur-Zeitung 1805, Sp. 368; darnach *Peignot* S. 59 [o. J. u. O.].)

11) 1554 [1]): ICONES | MORTIS, | Dvodecim Imaginibus præter priores, | totidémque inſcriptionibus, prætér epi- | grammata è Gallicis à Georgio AEmy | lio in Latinum verſa, cumulatæ. | Qvae his addita ſunt, ſequens pagina | commonſtrabit. || Basileae, 1554. || — 8. 53 Holzschnitte. [2])
Ohne Verleger vorn und hinten, und ohne Seitenzahlen; dafür Signatur von A—L8 (jeder Buchstabe zu 8 Blatt); Text cursiv.

Kehrseite des Titels: Index *eorum, quae his* mortis *Ima- | ginibus acceſſerunt.* || Medicina animae, *tam ijs, qui firma ....* Paraclesis *ad periculosè decumbentes* — D. Caecilii cypriani *ep. Carth.* Sermo *de Mortalitate* [3]) — ORATIO *ad* DEVM. — ORATIO *ad* CHRISTVM. — D. CHRYSOSTOMI *Patriarchae Conſt.* de *Patientia* etc.

Vorhanden:
1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* Nr. 22. 8. aus *Jos. Desbillon's* Vermächtnisse an die Mannheimer Bibliothek; und *Im. mort.* Nr. 32. 8.).

---

1) Holbeins Todesjahr! — Zu „*Basel*“ aufgelegt, als „*Icones*“ nach der Ausgabe Lyon 1547, c., in *Mortalitate* nach 1545, mit allen Accenten der Lyoner Ausgabe. Nach *Vanduren* (1772) Nr. 478 war zusammengebunden Icones mortis. Basil. 1554 und Bellum grammaticale. *Lugd.* 1549. 8. Also wohl in *Lyon* zusammengebunden? — Blatt 1. natürlich ganz durchbrochen (also aus *Lyon*).

2) *Meintel* (Schauplatz des Todes, Vorrede) sagt irrthümlich „nur 45 Bl.“

3) So wieder statt des Lyoner Immortalitate.

2) zu *München*, im Besitz von Herrn *Holler*.
3) zu *Wien*, in der Hofbibliothek (71. A. a. 80).
4) zu *Berlin*, bey *v. Rumohr* (Kunstblatt 1823, S. 123, 9; R. W. S. 53. 101, 10).
5) zu *Berlin*, *v. Nagler* (vom Basler Kunsthändler *Biermann*).
6) zu *Basel*, in der Bibliothek (Mappe K, III, 112). Vgl. *Heyner* S. 315.
7) zu *Stuttgart*, öffentliche Bibliothek.
8) zu *Frankfurt a. M.*, bey Dr. *Kloss* (England?).

Besprochen: *Douce* (1833) S. 108, VIII. — *Dibdin* Decam. I, 41. — *Brunet* III, 345. — *Peignot* S. 59. — *Fiorillo* IV, 147. 153. II, 400. — *v. Murr* Journal XVI, 18. — *Heyner* S. 315, *Rumohr-Weigel* S. 53. 101, 10. — *Georgi* Lexicon IV, 222. — *Vanduren* (1772) Nr. 478. — *Marck* (1712) Nr. 194. — *Georgius* (1742) unter Aemylius.

c) **58 Bilder:** [1])

12) 1562: LES | IMAGES DE | LA MORT, | Aux quelles font adiouftees | dix fept figures. [2]) | DAVANTAGE, | La Medecine de l'Ame. | La Confolation des Malades. | Vn fermon de Mortalité, par faint Cyprian. | Vn fermon de Patience, par faint Jehan Chryfoftome || (Frellons Krebs [MATVRA]) || A LYON, *PAR* JEHAN FRELLON, | 1562. ||

Schluss: *A LYON*, Par Symphorien | Barbier. ||

Vorhanden:

1) zu *Wien*, in der Hofbibliothek (XVIII, J. 23). [3])
2) zu *Dresden* (*Falkenstein* S. 806).
3) zu *Paris*, in der Zeughaus-Bibliothek (*Peignot* S. 61).
4) zu *London*, im Brittischen Museum (*Douce* 1833, S. 108. — *Dibdin* Decam. I, 41. — *Fiorillo* IV, 155, 9. 159, 2. III, 147, X).
5) war in der Bibliothek *La Vallière* (Catalogue de la Bibliothèque du Duc de La Vallière par J. L. Nyon: IV. 2, 176. Nr. 14116), bey *Lamy* verkauft 1818 um 7 fr. 65 c. (*Peignot* S. 60—61). Vgl. *Papillon*, *Du Verdier* Bibliothèque Francaise II, 559, ed. *Pavigny* IV, 559.

---

1) Es kommen hinzu: Die Neuvermählten (Nr. 35) — Jüngling und Jungfrau (Nr. 40) — Jüngling und Tod (41) — Kinderspiele (kriegerische und singerische Kinder, Nr. 39. 42). *Fiorillo* nannte 34—38. Vgl. *Douce* S. 108.

2) Statt der früheren *douze*: 17, nämlich zu den ursprünglicheren 41.

3) Blatt 1. quer durchbrochen und rechts unten Ausbruch. — Nach der Preface de la Medecine de l'ame ein Knabenholzschnitt (1 Pauker, 1 Posauner).

Besprochen: *Heyner* S. 325. — *Ebert* Nr. 10475. — *Douce* (1833) S. 108, IX. — *Rumohr* (Kunstbl. 1823, S. 123, 10) „sah sie nie"; doch später (R. W. S. 53, 10. 101, 11). — *Weigel* Catalog VII, 28. Nr. 7882. — *Papillon* I, 182. — *Brunet* III, 345. — *Hoym* (1738) Nr. 487. — *Brochard* (1729) Nr. 403.

?) [1574: „Imagines mortis: item Epigrammata è gallic. à G. AEmilio in latinum verſa .... Lugduni, Frellon. 1574. 12."]

Vorhanden: „in der Bibliothek von *Courtois*" (*Peignot* S. 62). Vgl. Literar. Blätter 1806, S. 235. *Douce* sah sie nie (S. 109, X), und ist diese Ausgabe wohl Verwechselung mit 1547. Siehe auch Cöllner Nachschnitt von 1574.

?) [1654: Icones mortis -- Baſileae (nach *Fiorillo* IV, 158).] Ist wohl Verwechselung mit *Basel* 1554 oder der Nachstich „De Doodt vermaskert" (Antwerpen, 1654) gab Anlass.

B. Nachschnitte und Nachstiche.

1.

Nachschnitte (in Holz).

A. a) **zu Augsburg** (durch *De Necker*): 40 Bl. holbeinisch [1]) und 2.

1) 1544 (1542): von *Jobst de Necker* [2]): Todtentantz. || DAs menſchlichs leben anders nicht | Dann nur ain lauff zum Tod | Vnd Got ain nach ſeim glauben richt | Deſs ſindſtu klaren bſchaid | O Menſch hierin mit andacht liſs | Vnd faſs zu hertzen das | So wirdſtu Ewigs hayls gewiſs | Kanſt ſterben deſter bas. || M.D.XLIIII. [3]) || Deſine longæuos expoſcere ſedulus [4]) annos, | Inq; bonis multos annumerare dies. | Atq' hodie, fatale velit ſi rumpere filum | Atropos, impauido pectore diſce mori. || gr. fol. 42 Holzschnitte (7″ 3‴ hoch, 5″ 3‴ breit). [5])

---

1) Holbeins Sterndeuter (Nr. 27. der Lyoner Drucke seit 1538) und Kriegsmann oder Bedenk das End (Nr. 41) fehlen. *De Neckers* Nachschnitte (umgekehrt) sind nach einseitigen Abdrucken von 1530 gefertigt, was auch die Folge der Bilder kund giebt.

2) Siehe meinen Aufsatz Kunstblatt 1831, Nr. 76.

3) Auf Bild 32 steht (statt des ursprünglichen HL) die Jahrzahl 1542.

4) Sic.

5) Bl. 27 („der Eebrecher") nichtholbeinische Zugabe: der Tod hält die im Bett mit dem Buhlen unzüchtige Frau bey den Haaren, der hinzukommende Mann durchsticht den Ehebrecher vom Rücken herab und der Tod stösst auf den Knauf nach. — Nicht minder unächt ist die Nr. 40 „das Krucifix".

Schluss (auf Bl. G. viij oder 50 a):

Beschluß. | Auff erd kain grösser thorhait ist | Dañ wer wil sein ain rechter Crist | Dz er sich fürcht seines ends vñ tods | So er doch abhülfft alles laids | Dem menschen, vnd bringt frid vnd rhw ꝛc. [1]) | Da werden sy den Englen gleich || Viuere seruitium est, libera vita mori || Gedruckt inn der Kaiserlichen Reychstatt Augspurg, | durch Jobst Denecker, Formschneyder. | [2])

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 4. fol. [das Ehebrecher Blatt verletzt und in einer Holzschnittmappe noch 3 Blatt]).
2) zu *Wolfenbüttel* (*Ebert* Nr. 230009). [3])
3) zu *Nürnberg*, in *Panzers* Besitz früher (Literar. Blätt. 1803: II, 294).
4) zu *Wien*, in der Hofbibliothek (XIX. R. 12): ohne Titelblatt, 42 Holzschn.

Besprochen: *Fiorillo* IV, 151. — *Füessli* II, 559. — *Georgi* Lexikon IV, 222. — *Haller* Bibliothek der Schweizer Gesch. IV, 391. Nr. 760 (nach Bibl. Thomas. II, 314. Nr. 2187). — *Ebert* 23010—17, darnach *Brunet* Nouvelles recherches, Paris 1834. III, 345. 6. — *Douce* (1833) S. 117. 118. Nr. IX.

2) 15??: *Jobst de Necker:* Todtentantz. | DAs Menschlich leben anders nicht | Dann nur lauff [4]) zum Tod, | Vnd Gott ein nach seim glauben richt, | Deß findst Du klaren bschayd. | O Mensch hierin mit andacht liß, | Vnd faß zu

---

1) Wird hier abgekürzt. Die deutschen Texte zu jedem Bilde sind gleichfalls sehr lang (je achtzeilig).

2) In dieser Ausgabe hat das **Pabst**bild den schwebenden **Teufel** oben, und Holbeins Kritzel auf der Tafel ausgeschrieben in die Worte **Ve tibi coro- | na Super- | bia mea.** || Eben so angreifend sind die Worte des Todes: „Du Bapst ain warer Antichrist | Willt sein der jrrdisch Got || So du ain schnöber mensch nur bist ꝛc." Die folgende zweite Ausgabe hat **beide Teufel** entfernt (rechts dafür die Gardine ausgeflickt) und giebt andere Verse: „Sihe Babst, der erst du billich bist | Am todtentantz. Weil dir || Die erst vnd höchste wird zumist, | Die doch gebüret mir. | ꝛc." Der *St. Galler* Nachschnitt dieser Ausgabe lässt auch die **Teufel** weg, ändert den Thron oben und die Verse abermals „Du Bapst hast dich in Tempel gsetzt, | Ir viel dich für ein Gott han gschetzt. ꝛc." — Auf dem Blatt „Der Fürsprech" steht rechts unten am Mauerrande HVM, wohl eins mit HVE, das z. B. vorkommt 1546 in *Rudimentorum cosmographicorum Joannis Honteri Coronensis libri* 3 *cum tabellis geographicis elegantissimis Tiguri*, *Froschouer*. 1552. 8., wo unter einer Erdhalbkugel steht TIGVRI. M.D.XL.VI. und HVE. 1546. Nach *Brulliot* II, 223: **H**einrich **V**ogtherr **E**lterer; nach *Heller* nicht.

3) Dr. *Schönemann's* briefliche Mittheilung schrieb mir „1543. 4 maj."

4) Sic.

hertzen das. | So wirdst du ewigs hayls gewiß, | Kanst sterben deßter bas. || Desine longævuos exposcere sedulus annos, | Inq3 bonis multos annumerare dies. | Atq3 hodie, fatale velit si rumpere filum | Atropos, impauido pectore [1]) mori. || fol. 42. Holzschn. in Umrandungen. [2])

Schluss:

Beschluß. || Auff erd kain grösser thorhait ist | Dan wer will sein ein rechter Christ | .... | Da werden sie den Englen Gleich. || — *Ohne J. u. O.* auf der Kehrseite.

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*P. O. Germ.* 37. fol. Th. II. Beyband). Folge der Bilder wie 1. und derselbe Text.

3) 15..? (*Jost De Necker?*): ohne Titel und Schluss (40 Bl.)

Mit andern Ueberschriften, z.B. (Bl. 1. Erschaffung aller ding — 5. Deß Todten dantz Spilleut; 6. Ein Pabst (ohne die Teufel); 37. Ein Bulerey (der Ehebrecher der folgenden Ausgabe, mit JD); 40. Deß Todts Wappen.) Das Crucifix fehlt. Eben so andere Ordnung der Bilder; endlich nur vierzeilige Reimsprüche unter den Bildern. So zu 1:

Als Gott der HErr erschoffen hett,
Himel vnd Erd, wie es noch steht,
Erschuff er auch heilig vnd rein,
Den Menschen nach der Bildenuß sein;

Zum Pabst 6:

Ob du gleich trägst dreyfache Cron,
Ich deiner darumb nicht verschon,
Weil außgeloffen ist dein Stund,
So mußt du auch ins Todes bundt.

Vorhanden:

1) zu *Wien*, Hofbibliothek (B.E. v. Q.33, Beyband).

4) 1561 (*Dauidt Denecker*): Todtentantz. || Das menschlichs leben anders nicht | Dann nur ein lauff zum Tod | Vnd Gott eim nach seim glauben richt | Deß findst du klaren bschayd | O Mensch hierinn mit andacht liß | Vnd faß zu hertzen das | So wirdst du Ewigs hayls gewiß | Kanst

1) Hier fehlt *disce*.

2) Folge der Holzschnitte wie in 1, aber das grässliche Ehebrecherbild ersetzt durch ein anderes Blatt (die Buhlenden sitzen am Bett, der Tod mit Sanduhr und Spiegel, worin jene erscheinen. Am Bettgestell unten JD d. i. J(ost) D(enecker).

ſterben deſter bas || M.D.LXI. || Define longævuos expaſcere ſedulos [1]) annos, | Inq; bonis multos annumerare dies. | Atque hodie, fatale velit ſi rumpere filum | Atropos, impauido pectore [2]) mori || — fol. 42 Holzschnitte mit dem Ehebrecher von 2.

Schluss:

Beſchluß. AVff Erd kain gröſſer thorhayt iſt | Dañ wer wil ſein ain rechter Criſt | Das er ſich fürcht ſeins ends vñ tods | So er doch abhülfft alles layds | Dem menſchen, vnd bringt frid vnd rhu | .... Da werden ſy den Englen gleich | Getruckt inn der löblichen [3]) Reychſtatt Augſpurg — | durch Dauidt Denecker — Formſchneyder | .

Vorhanden:

1) zu *München*, im Besitz von Professor *Eberhard* (Titel und Nr. 27. 10. 2. fehlen; eben so der Ehebrecher. Beym Pabst die beiden Teufel und die Bulle *Ve tibi* etc. mit den Worten „Du Bapſt ein warer Antichriſt | Wilt ſein der jrrdiſch Gott ꝛc.").
2) zu *Frankfurt*, bey Dr. *Kloss*. (England?)

Besprochen: *Husgen* Artist. Magazin S. 604. — *Fiorillo* IV, 151. fehlt diese Ausgabe 1820.

b) **Leipzig.**

5) 1572: „Todtentantz durch alle Stende der Menſchen ꝛc. Leipzig, durch David De Necker, Formſchneider". 4. — 42 Holzschnitte in Randeinfassungen. [4])

Vorhanden:

1) besass *Panzer* (Bibliothek III, 269. Nr. 15949. — Literar. Blätt. 1803: II, 295. 8. — *Fiorillo* IV, 156. — *Heller* S. 126. — *Douce* (1833) S. 40. 42).

c) **St. Gallen.**

6) 1581: Todtentantz, | Durch alle Stendt | der Menſchen, dariñen jhr herkom- | men vnd endt, nichtigkeit vñ ſterbligkeit, als | in einem ſpiegel zu beſchawen, fürgebildet, vñ mit ſchö | nen Figuren vñ guten Reimen gezieret, not- | wendig, auch luſtig allermenniglichen zu | leſen, hören vnd wiſſen. [5]) || Gedruckt zu S. Gallen, bey | Leonhart

1) Sic.

2) *diſce* fehlt hiernach.

3) Siehe 1.

4) *Fiorillo* IV, 156. sagt, es seyen 40 Bl. ohne Ehebrecher und Krucifix (s. Nr. 5). Vgl. das *Wiener* Exemplar (unter Nr. 2).

5) Zeile 2. 3. 9. 11. roth gedruckt. Der Text wie bey *Denecker*, daher auf Bl. 2: DAs Menſchlichs leben anders nicht ꝛc.; der Titel nach

Straub. || M · D · LXXXI · || 4. 40 Holzschnitte (ohne Ehebrecher und Krucifix) mit Randverzierungen, auch um Titel und Text. Bl. 2. Todtentantz. || Das Menschlichs leben anders nicht, | Denn nur ein lauff zum Todt, rc.

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 10. 4.).

Besprochen: von *Dibdin* I, 42, wohl nach *v. Murr* XVI, 20 (fälschlich für Kupferstich erklärt). — *Peignot* S. 67 (unklar, wie S. 61 die „Augsburger" Ausgabe mit 60 Holzschn.). — *Douce* (1833) S. 117, VIII. (nach Janssen Essai sur l'origine de la gravure I, 122), ohne die Beziehung zu *De Necker* zu ahnen.

d) **Magdeburg.**

1835: nach *De Neckers* Ausgabe von 1544 (in Wolfenbüttel) im Steindruck (bloss im Umriss! und als ächte holbeinische Holzschnitte!!) nachgeahmt von *L. H*(*ellmuth*) unter dem Titel „Der Todtentanz oder der Triumpf des Todes nach den Original-Holzschnitten des Hans Holbein." 6 Lieferungen (46 Bl.). fol. bey Robrahn & Co.

Vgl. *Weigel's* Catalog III, 42. Nr. 3625; und *Böttiger* im Artistischen Notizenblatt 1835. Nr. 12.

B. **zu Venedig**, durch *V. Vaugris* (41 Bilder, 1′ 10″ br., 2′ 5″ hoch[1]) kl. 8. oder 12.):

1) 1545: SIMOLACHRI, | HISTORIE, E FIGVRE | DE LA MORTE. | *oue ſi contiene*, | LA MEDICINA DE L'ANIMA VTILE, | e neceſſaria, non ſolo à gli ammalati, ma à tutti i ſani. || ET APPRESSO, | IL MODO, e la uia di conſolar gl' infermi. | VN ſermone di S. CIPRIANO, de la mortalità. | Due orationi, l'una à DIO, e l'altra à CHRISTO | da dire appreſſo l'ammalato oppreſſo da | graue infermità. || VN ſermone di S. GIOVAN CHRISOSTOMO, | che ci eſſorta à patienza; e che tratta de la conſuma- | tione del ſecolo preſente, e del ſecondo auenie- mento | di IESV CHRISTO, de la eterna felicità de giuſti, | de la pena, e dañatione de rei; & altre coſe

---

Caspar Scheyt's „Cölner" deutschen Ausgaben, so dass Nr. 4. (1572) wahrscheinlich sich eben so verhält und Nr. 5. (St. Gallen) nach dieser (Leipziger) Ausgabe gemacht wurde. Beym Pabst fehlt der fliegende Teufel; andere Aenderungen beym König und Kaiser, in den Trachten (Jüngling bey der Nonne etc.), in den Hintergründen.

1) Diese Nachschnitte führen das HL (doch das L etwas kleiner). *Douce* kannte Probeabdrücke, deren sich auch auf der Wiener Hofbibliothek mit lateinischen Ueber- und kleinen Unterschriften in Versen befinden (*Rumohr-Weigel* S. 101).

neceſſarie | à ciaſcun Chriſtiano, per ben uiuere, e ben morire. || (Holzschnitt)[1]) || Con gratia, e priuilegio de l'Illuſtriſs. Senato | Vinitiano, per anni dieci. || Appreſſo Vincenzo Vaugris[2]) al ſegno d'Eraſmo.[3]) | MDXLV. || kl. 8. Text bis Bl. O 4.

41 Holzschnitte, recht schön (1 Z. 10 L. breit, 2 Z. 5 L. hoch, also etwas höher als die holbeinischen). Keine Kehrschnitte. Der Bettler fehlt.

Schluss: Bloss das Buchhändlerzeichen wiederholt.[4])

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 21. 8.).
2) zu *London*, im Brittischen Museum (*Fiorillo* IV, 151. 159. 2, der sie fälschlich für *Lyoner* und ächte Ausgabe erklärt, wozu die Schönheit des Nachstichs verleitete. Siehe *R.-Weigel* S. 48. 100, 5).
3) unweit *Fulda*, *Lotichius von Schlichtern.*

Besprochen: von *Rumohr-Weigel* S. 48. 100, 5. — *Douce* (1833) S. 111, 1. — *Haym* de' Libri rari italiani: 1771, S. 618.

2) 1546: IMAGINES | MORTIS.[4]) | HIS ACCESSERVNT, | EPIGRAMMATA è Gallico idiomate à GEORGIO | AEMYLIO in Latinum translata. || AD HAEC, | MEDICINA ANIMAE, tam ijs, qui proſpera, quàm | qui aduerſa corporis ualetudine affecti ſunt, | maximè neceſ-

---

1) Zwey Hände in Wolken halten das Kreuz mit der Schlange, hinten grösser wiederholt (hier aber die Hände neben einander).

2) *Vincent Vaugris* (Valgrisius), ein Franzose, Buchdrucker zu Venedig, wo von 1525 an schon *Daniel Bomberg* von Antwerpen gedruckt hatte. Bey *Vaugris* erschien 1545 auch des Mich. Villanovani (d. i. Serveto) Syrvporvm vniversa ratio und eine italische Uebersetzung des Aristophanes durch *P. Rositini* (*Maittaire* Ann. Typ. III, 1, 249). Später 1561 Pedro de Covarinoia Rimedio de' Giuocatori (aus dem Spanischen von *Alfonso Ulloa*). 1569. 1570. 1578 erschienen bey ihm noch Secreti diversi, 1574 le medicine, 8. Dagegen 1557 schon bey seinem Sohne (?) *Pierre Vaugris*: Contemplatio Totivs Vitae Et Passionis Domini Nostri Jesu Christi. Venetiis apud *Joannem Ostaeum*, et *Petrum Valgrisium*. MDLVII. In Officina Erasmiana (wie der Todtentanz) venundantur. 8. mit vielen Holzschnitten ohne Zeichen.

3) Man sieht aus *Erasmus* Bilde (auch Ex officina *Erasmiana* unter jener Syruporum universa ratio), dass *Vaugris* der Franzose mit *Basel* in nahem Verkehre stehen mochte. Nach einer Lyoner Ausgabe von 1545 aber hatte er die Nachschnitte nicht fertigen lassen, sondern vom J. 1542, dessen französische Ausgabe nur den Titel für *Vaugris* welsche hergeben konnte, wie diese der Lyoner Gegenausgabe von 1549, in welcher (s. oben S. 19) sich *J. Frellon* über den venedischen Nachstich und Nachdruck beklagt, welchen *Vaugris* dem *Antonio Calergi* (einem Griechen?) widmet.

4) Dieser Titel stimmt besser zur Lyoner Ausgabe 1545 (1542 hat *de morte*). *E gallico idiomate* (s. oben S. 16) haben beide Ausgaben noch.

faria. | RATIO CONSOLANDI ob morbi grauitatem | periculosè decumbentes. || QVAE his addita sunt, sequens pagina | commonstrabit. || (Holzschnitt, wie oben) || VENETIIS | APVD VINCENTIVM VALGRISIVM. | MDXLVI. | 8. (41 Holzschnitte.) Text ohne Seitenzahlen, Signatur A—M (der Buchstabe je 8 Blatt, nur M 4 Blatt).

Schluss: der grosse Buchhändlerstock.

Vorhanden:

1) zu *Berlin*, *v. Nagler* (Kunstbl. 1833, S. 124; *Fiorillo* IV, 152. h.).

2) zu *München*, *H. F. Massmann* (Geschenk von *v. Sotzmann* in Berlin), früher Besitz von „S(amuel) W(ilhelm) J(oachim) Annisius 1749"; unvollständig.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 112. — *Rumohr-Weigel* S. 53; *Weigel* Catalog III, 42. Nr. 3624. (4 Thlr. 16 Gr.)

3) 1596: 24 der *Vaugris*'schen Nachschnitte, dazu 5 andere nur nachgeahmte Stöcke (2 davon verkehrt [1]) finden sich verwendet [2]) in

a) *DISCORSI MORALI* | DELL'ECCELLENTE | S. Fabio Gliſſenti. || CONTRA IL DISPIACER DEL MORIRE, | Detto Athanatophilia. || Diuiſi in cinque Dialoghi, occorſi in cinque giornate. || etc. | [3]) IN VENETIA, Appreſſo Domenico Farri. M.D.XCVI. 4.

Bl. 12 b. Sterndeuter (umgekehrt), wiederholt 108 b.

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Mor.* 205. 4.).

4) 1609: b) DISCORSI | MORALI | DELL' ECCELL. SIG. FABIO GLISSENTI. | *CONTRA IL DISPIACER DEL MORIRE.* || Detto Athanatophilia. || etc. | IN VENETIA, Appreſſo Bartolomeo de gli Alberti. M.DCIX. | Con licenza de' Superiori. 4. [4])

---

1) Nebst sehr vielen andern (meist schlechten) Todesbildern.

2) Der Teufel oben beym Pabst nunmehr weggekratzt, wie oben S. 262 (de Necker, St. Gallen!) Diese Darstellung *Holbeins* gab auch kirchlichen Anstoss: in einem Exemplar der Icones m. Basel 1554, welches *Hollar* gehörte, war vorn von einer Hand des 17. Jahrhunderts geschrieben *Iſte liber eſt prohibitus.* Im Jahre 1588 hatte es dem Probst zum heiligen Kreuz zu Augsburg *Wolfgang Andreas Rem a Ketz* gehört.

3) Gewidmet *Alla molto Mag. Mad. Glissentia Glissentis* (u. s. w.) | CON PRIVILEGIO. || Buchhändler-Stock (Baum auf 3 Felsen, links die Sonne. Randverzierung: Mitte oben: Todtenkopf, rechts und links ein sitzend Geripp mit Posaune oder nicht brennender Fackel, tiefer unten rechts und links ein Obergeripp).

4) Von 1608 wird angeführt (mit jenem Todtentanze) La Morte inamorata von *Gliſſenti.* Venetia. 8.

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (Asc. 390. 4.).
2) zu *Berlin*, *v. Nagler* (Kunstbl. 1823, S. 124; *Fiorillo* IV, 152 h).
3) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss*, in einzelnen Blättern (z. B. Holbeins Sterndeuter, Kurfürst, Herzog und Herzoginn, Mutter und Kind).

Besprochen: von *Weigel* Catalog III, S. 42. Nr. 3624. — *Douce* (1833) S. 112.

5) 1670: 6 Blatt von *Vaugris* (und andere Holzschnitte) in: *Tromba ſonora* per richiamar i morti viventi dalla tomba della colpa alla vita della gratia. Venetia, 1670. 8. (*Douce* 1833: 112, II.)

6) 1677: 25 *Vaugris*'sche Schnitte der Simolachri (mit einigen anderen) in *Il non plus ultra* di tutte le ſcienze ricchezze honori, e diletti del mondo. Venetia 1677. 24.[1])

C. **zu Strassburg** (kl. 8. oder 12., gleich breit, aber weniger hoch, und viel gröber als die Urschnitte).

1546. Stadtrath *Wilhelm Haas* zu Basel besass 11 Buxbaumstöcke (hinten zum Ton- oder Rothdruck ausgeschnitzt), enthaltend von *Holbein's* Todtentanze Bl. 6. 7. 13. 14. 16. 23. 31. 34. 37. 38. 39 (der Ausgaben seit 1538 oder 1542). Bild 31 (Ritter) enthält auf einem holbeinischen Steine die Zahl |1546|. Sie stammen von Strassburg und waren wohl zu einem Nachdrucke bestimmt. Der sel. *Haas* liess die Stöcke wieder abziehen: solche Abzüge

Vorhanden:

1) zu *Basel*, in der Bibliothek (Mappe Holbein, Bl. 23).
2) zu *München*, *H. F. Massmann*.
3) *Douce* (1833), S. 113. IV. führt a set of 36 cuts an, von denen das Blatt der Herzoginn statt *HL* ein *S* im Schilde führe, der Mönch (23) abgeändert sey zum Kapuziner mit der Schellenkappe, der Ritter von des Todes Lanze durchbohrt (31) die Zahl 1546 wie oben führe.

Besprochen: ausser von *Douce* (a. a. O.) von *Heyner* S. 315.

---

1) Kupferstiche Venedig 1769 (nach der Baseler Ausgabe von 1769) s. unten.

D. **zu Basel** (von *GS* etc.) in 8.

a) durch *Huldreich Frölich* (1576: [1]) — **44** Holzschnitte).

1) 1588: Zwen Todtentäntz: || Deren der eine zu | **Bern dem Anderen** | Ort Hochloblicher Eydtgno= | schafft zu Sant Barfüssern: | Der Ander aber zu | Basel dem Neundten Ort gemelter | Eydtgnoschafft auff S. Predigers Kirch= | hof mit Teutschen Versen, | darzu auch die La= | tei=nischen kommen, ordenlich | sind verzeichnet. || Ordnung vnd Innhalt dieses Buchs belangende, wird nach der Lateinischen Vor= | rede kürtzlich erzehlet. || Mit schönen vnd zu beyden Todentäntzen | dienstlichen Figuren, allerley Ständt vnd | Völcker gebreuchliche Kleydung abbil= | dende, gezieret. || Allen Christ vnd Ewigen Frewd=liebenden, jhren armseligen Standt vnd Wesen hie in diesem Jammer= | thal darinn zu ersehen vnd er= | spiglen, || Jetzt erstmals in Truck verfertigt: | Durch | Hulderichum Frölich PLAVEN- | SEM, jetzt Burger zu Basel. || [2]) 4. — **44** Holzschnitte,[3]) auf Niij Bl. oder CIII S. **4.**

---

1) *Huldreich Frölich* von Plauen, Bürger zu Basel, wo er am 3. Februar 1610 starb, gab diese Nachschnitte des *holbeinischen* Todtentanzes von 1588 an als Abbildungen des *Baseler* Todtentanz-Gemäldes und verbreitete damit eine bis in die neuesten Zeiten fortdauernde Verwirrung, die seit 1715 bis 1796 *Conrad Mechel* beförderte, indem er jene Schnitte des GS etc. von 1576 unter gleichem Titel immer wieder auflegte (wovon die *Merian*schen-Kupferstich-Ausgaben ganz verschieden sind). Die Verwirrung befestigte sich dadurch, dass von Anfang an Bilder des *Baseler* öffentlichen Todtentanzes eingemischt waren. — Das Bild vom Austrieb aus dem Paradiese (bey *Frölich* vorn, bey *Mechel* hinten) trägt Zahl und Zeichen GS 15———76. Ueber GS siehe *Douce* (1833) S. 116. 117. Einige wenige Holzschnitte sind von DR (und bloss R), HW. HIW: diese sämmtlich nach den Baseler Gemälden.

2) Zeile 3. 4. 7. 8. 15. 25 roth gedruckt.

3) D. i. a) 33 nach *Holbein*, nebst dem Sterndeuter (kl. quer) und 2 doppelt (Krämer und Fürsprech oder Jurist); b) Heyde, Heydin, Koch, Klauber nach dem *Baseler Gemälde*; c) Pabst, König, Cardinal, schöne Tochter mehr nach dem *Berner* Gemälde. Die von *H. Frölich* zugegebene *lateinische* Uebersetzung des Baseler Todtentanzes findet sich 1584 schon in *Casparis Laudismanni* (aus Goldberg in Schlesien, kaiserlicher Gesandter und Rath, und sehr sprachkundiger Mann) Decennalia mundanae peregrinationis (s. *Fabricii* Bibl. med. et inf. lat. V, 3). *Laudismann* gab 1618 ferner heraus ConsilivM integrum et perfectum De exoticis linguis, Gallica et Italica recte et eleganter addiscendis et ad usum transferendis. Hier bezieht er sich S. 123 auf seine lateinische Uebersetzung der Baseler Verse und bringt die Anrede und Antwort der Königinn bey (aus den Decennalia von 1584), welche wörtlich die bey *Frölich* 1588 ist. In der Vorrede aber schreibt sich *Frölich* die Arbeit zu. Von *Frölich* giebt es noch „Offenbarung der Natur und natürlichen Dinge" Basel 1559. 1591. fol. (Uebersetzung von Cardiani de rerum varietate) und „Der uralten | Stadt Zürych | Lobspruch | in deutsche Sonete gestellt. | Basel (1586)." 4. — Von seiner Beschreibung von Basel s. die folgende Anmerkung.

Schluss: Getruckt zu Basel, | Durch | Hulbericum Frölich, | Im Jar nach der Gnadreichen Ge- | burt Jesu Christi | *M.D.L*XXXVIII. ||

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 10. 4.).
2) zu *Tübingen*, in der Universitäts-Bibliothek.

2) 1608: [1]) Der Hochloblichen vnd | weitberümpten Statt | Basel | kurtze, aber nutzliche Beschreibung: | Inn welcher nicht allein von | jhrem Vrsprung, Namen, Regi- | ment: Sondern auch was fürnemlichen | da zu sehen vnd sich verloffen, | tractieret, sampt des | Todtentantzes, Basels vnd Berns, | Reumen, mit darzu dienstlichen | Figuren gezieret. | Alles der Statt Basel zu sonderlichem | Lob zusammen | getragen, vnd in Teutsche | Rhythmos verfasset: | Jetzt widerumb durch | Hulderichum Frölich Plavi: P L [2]) vnd | Burger zu Basel, den Auctorem selbs, | mit fleiß vbersehen, augmentieret | mit Zuthuung der Namen | Der Herren Obersten Häupteren, Rectorum vnd Antistitum | biß auff das jar | CIϽ IϽ CVIII. || Getruckt zu Basel, | Durch | Sebastianum Henricpetri. || [3]) — 8. 44 Holzschnitte mit Holzschnitt-Umrandung.

Schluss (S. 519): Getruckt zu Basel, | Durch | Sebastianum Henricpetri | Anno Christi | CIϽ IϽ CVIII.

Vorhanden:

1) zu *Basel*, in der Bibliothek (Mappe K. V, 5).
2) zu *Basel*, bey *Peter Vischer*.
3) zu *Berlin*, *v. Nagler* (Vgl. *Fiorillo* IV, 161), früher *Panzers* (Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809. Sp. 491; Literar. Blätt. II, 294—295; *Panzers* Biblioth. III, 302. Nr. 16447).
4) zu *Wien*, bey Antiquar *Kuppitsch*.

---

1) Die Widmung und Vorrede dieser Ausgabe ist von 1607, den 18. October, und die Vorrede sagt, dass „solcher [der weitbekandten Statt Basel] Beschreibung vnd Rhythmorum des Todtentantzes zu verschiedenen Zeiten ein jeder für sich allein getruckt, alle Exemplaria distrahiert worden." — Von der Beschreibung der Stadt liegt besonders vor uns von 1608 „Der hochlöblichen Stadt Basel kurtze Beschreibung. Basel, 1608. 159 S. 8."; „die Gemelde des Todts" besonders gedruckt nennt *Fiorillo* (IV, 161. 141) und *Haller* (Schweizer Gesch. IV, 757. S. 387) kennt eine Ausgabe von 1581: „der hochlöbl. vnd weitberümpten Statt Basel kurtze aber nutzliche Beschreibung durch Huldrichum Frölich Plav. P(oetam) L(aureatum). 8."

2) P(oeta) L(aureatus).

3) Zeile 1. 5. 6. 10. 17. 22. 27. des Titels sind roth gedruckt. Die Beschreibung der Stadt Basel S. 132—159.

b) durch *Johann Conrad Mechel* (41 Holzschnitte): [1])

3) 1715: Der | Todten-Tantz, | Wie derselbe in der weit be- | rühmten Stadt Basel, als ein | Spiegel Menschlicher Beschaffenheit, | gantz künstlich mit lebendigen Farben | gemahlet, nicht ohne nutzliche | Verwunderung zu | sehen ist. || BASEL, | Druckts Johann Conrad von Mechel, | Anno MDCCXV. || 8.

Vorhanden:

1) zu *Basel*, bey *Peter Vischer*.
2) zu *Nürnberg*, besass *Panzer* (Literär. Blätter II, 297. Nr. 16; *Fiorillo* IV, 162).

4) 1724: [2]) Der Todten-Tantz, | Wie derselbe in der weit- be- | rühmten Stadt Basel, als ein | Spiegel Menschlicher Beschaffenheit, | gantz künstlich mit lebendigen Farben | gemahlet, nicht ohne nutzliche | Verwunderung zu | sehen ist. || (Holzschnitt.) [3]) || BASEL, | Druckts Johann-Conrad von Mechel, | Anno MDCCXXIV | . 8.

Vorhanden:

1) zu *Meiningen*, im Besitz von *Ludwig Bechstein*.

Besprochen: von *Haller* (Bibliothek der Schweizer Gesch. IV, 391. Nr. 760), und doch von *Fiorillo* (IV, 162) nicht besprochen.

5) 1735: Der Todten-Tantz, | wie derselbe in der | Weit- berühmten | Stadt Basel, | Als ein Spiegel Menschlicher | Beschaffenheit, gantz künstlich mit | lebendigen Farben gemahlet, nicht | ohne nutzliche Verwunderung | zu sehen ist. || (Holzschnitt.) || BASEL, || Druckt Johann Conrad von Mechel | sel. Wittib. | Anno MDCCXXXV. || 8.

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 27. 8.).
2) zu *Nürnberg*, besass *Panzer* (Literär. Blätt. II, 297.

---

1) Nämlich 27 holbeinische Holzschnitte; dazu Heyde, Heydinn, Koch, Hug Klauber (nach dem Baseler Gemälde); Pabst, König, Cardinal, schöne Tochter (nach Bern?); Aebtissinn, Körbepfeifer, Jude (von D.R nach dem Baseler Gemälde); Adam und Eva (1. 2) und jüngstes Gericht (nach Bern?).

2) Eine *Merian*sche Ausgabe des ächten Gross-Baseler Todtentanzes ist von 1725. — *Georgi* (IV, 222) führt eine Mechelische Holzschnitt-Ausgabe von **1624** an („Toden Tantz.“ 8.): ein Irrthum gewiss statt 1724. Oder *Merian* 1621? *Frölich* 1608? oder ist von *Frölich's* besonderem Abdrucke des Todtentanzes (ohne Beschreibung der Stadt Basel: s. oben S. 269) noch 1624 ein solcher zweiter erschienen? —

3) Der Tod zieht eine junge Frau bey der Schürze; sie weist abstraubend nach ihrem alten Manne im Hause und im Siechbette: im Hintergrunde wehrt der Greis mit dem Reisigbündel dem Tode ab.

Nr. 17, *Panzer* Biblioth. III, Nr. 16448; *Fiorillo* IV, 163).

3) zu *Berlin*, *v. Nagler*.

6) 1740: Der | Todten-Tantz, | wie derselbe in der | Weit-berühmten | Stadt Basel, | Als ein Spiegel Menschlicher Beschaffenheit | gantz künstlich mit | lebendigen Farben gemahlet, nicht | ohne nutzliche Verwunderung | zu sehen ist. || BASEL, | Druckts Johann Conrad von Mechel | sel. Wittib. || Anno MDCCXL. || 8.

Vorhanden:

1) zu *Luzern*, in der Stadtbibliothek (Nr. 425: Verzeichniss der Schweizerischen Literatur auf der Bürgerbibliothek zu Luzern. 1837, S. 231. Nr. 4328).

2) zu *Dresden*, königl. Bibliothek.

Besprochen: von *Haller* (Biblioth. der Schweiz. Gesch. Nr. 760. IV, 391.)

7) 1769:[1]) Der | Todten-Tantz, | wie derselbe in der | weit-berühmten Stadt Basel, | als ein Spiegel | Menschlicher Beschaffenheit | gantz künstlich mit lebendigen | Farben gemahlet, nicht ohne | nützliche Verwunderung | zu sehen ist. || BASEL, | bey Joh. Conrad und Joh. Jacob von Mechel, | 1769 || . 8.[2])

Vorhanden:

1) zu *Wien*, bey Antiquar *Kuppitsch*.

2) zu *Frankfurt* a. M., bey Dr. *Kloss* (England?).

Besprochen: von *Douce* (1833) 40.

8) 1786: Der | Todten-Tantz, | wie derselbe in der weit berühmten | Stadt Basel, | als ein Spiegel | Menschlicher Beschaffenheit, | gantz künstlich mit lebendigen | Farben gemahlet, nicht ohne | nutzliche Verwunderung | zu sehen ist | (Holzschnitt) | BASEL. || gedruckt bey Gebrüdern v. Mechel, | 1786 || . 8.

Vorhanden:

1) zu *Basel*, im Besitz von *Peter Vischer*.

9) 1796: Der Todten-Tantz, | wie derselbe | in der weit berühmten | Stadt Basel, | als ein Spiegel menschlicher Beschaffenheit, | ganz künstlich | mit lebendigen Farben gemahlet, | nicht ohne nützliche Verwunderung | zu sehen ist |

---

1) Ob auch **1759**??

2) Bl. 2a: „Todten-Tantz | der Stadt Basel, uff der Pre- | digern Kirchhoff." | — Nach dieser Ausgabe erschienen 1769 zu Venedig Kupferstiche (s. unten).

(Holzschnitt)[1]) Basel, | bey Gebrüdern von Mechel, | 1796. | 8.[2])

Vorhanden:

1) zu *Basel*, bey *Peter Vischer*.
2) zu *Basel*, Bibliothek (Mappe K, V, 5).
3) zu *Berlin*, *v. Nagler*.
4) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss* (England?).

C. **zu Cöln-Antwerpen:** 53 Holzschnitte von A[3]), etwas grösser als die Urschnitte und sämmtlich von der Kehrseite (ausser dem Edelmanne).[4])

a) *lateinisch* (bey *Arnold Birkmann*[5]) und Erben):

1) 1555, a:[6]) IMAGINES | MORTIS. || HIS ACCESSERVNT, | EPIGRAMMATA, è Gallico idiomate à | Georgio Aemylio in Latinum translata. | AD HAEC, | MEDICINA ANIMAE, tam ijs, qui fir- | ma, quàm qui aduerſa corporis valetu- | dine præditi ſunt, maximè neceſſaria. || QVAE *his addita ſunt, ſequens pagina | de-*

---

1) Der Titelholzschnitt erneut, doch treu nachgestochen (Hul ft.). Die Textholzschnitte sind die alten. Adam und Eva und Austreibung aus dem Paradiese stehen in rechter Folge (während früher Adam und Eva das letzte Blatt ausmachten.)

2) Der 33ste Holzschnitt immer noch mit der Jahrszahl 1576.

3) Silvio Antonio? Antonio Silvio? A. Saillart (*Weigel* Catalog II, 65. Nr. 38)? Vgl. *Kunstblatt* 1832, Nr. 9. und *Brulliot*.

4) Sie sind sauber, aber viel schlechter, als *Vaugris* Nachdrucke zu Venedig. A brachte Aenderungen an: der Teufel beym Pabste blieb; aber z. B. bey dem Ackersmann wird dem Tode die Sanduhr vom Halse genommen und dieselbe vorn auf den wankenden Pflug gestellt. Manche feine Aenderung im Boden der Gebäude und der Erde im Freyen. Statt des Bildes von König *Franz* (in den Lyoner Ausgaben) wurde sein Nachfolger Heinrich II. eingefügt. Kaiser Max blieb.

5) Vor ihm druckte *Franz Birckmann* zu *Cöln* (1526); doch erscheint auch 1527 *Lugd.* Byrkman (*Panzer* VI, 402. 498).

6) *Weyden* (Cöln's Vorzeit S. 277) führt eine Cölner Ausgabe von 1543 an. Doch ist solche, nach der ich mich brieflich bey jenem Schriftsteller (doch vergeblich) erkundigte, nicht denkbar (wie sie auch bey *Fiorillo* IV, 151, *Heyner* S. 320 u. s. w. fehlt), da sie nach *Lyon* 1542 seyn müsste, deren Titel ganz anders lautet, als in *Cöln* 1555, deren Titel zu Lyon 1545 (*e Gallico idiomate* stimmt nicht zu „Basel 1554", das näher gelegen hätte). Doch muss es 1545, b seyn, da 53 Bilder. Dagegen spricht wieder „Paraclesis" auf der Kehrseite und de Immortalitate (s. oben S. 255), was auf 1547, b weist. Entweder liegt, da 1545 (Titel) und 1547 (Kehrseite) vereint erscheinen, eine unbekannte Ausgabe (1545, c? 1546?) dazwischen oder aus beiden wurde ausgewählt. Uebrigens haben alle herbeyzuziehenden ächten Ausgaben auf dem Titel auch *com-*, nicht *de*monstrabit.

monstrabit. || (Holzschnitt)[1]) COLONIAE || Apud hæredes Arnoldi Birckmanni. || ANNO 1555. || 8. Text bis Bl. N 3.

Kehrseite: INDEX *eorum*, *quae his* MORTIS *Ima-* | *ginibus acceſſerunt.* || PARACLESIS ad periculoſè decumben | tes. || D. CAECILII CYPRIANI Epiſcopi | Carthaginenſis, Sermo de IMMORTA- | LITATE.[2]) || ORATIO ad DEVM, apud ægrotū, dum | inuiſitur, dicenda. || ORATIO ad CHRISTVM in graui mor | bo dicenda. || D. CHRYSOSTOMI Patriarchæ Con- | ſtantinopolitani, de Patientia, & conſum | matione huius ſeculi, de ſecundo Aduen | tu Domini, deq; æternis Iuſtorum gau- | dijs, & malorum pœnis, de Silentio, & | alijs, homini Chriſtiano valde neceſſa- | rijs, Sermo. ||

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*Im. mort.* 23. 8., im Jahre 1578 von Stephanus Hofer an Johann Knauer geschenkt, und *Bibl. metr.* 235. 8.).
2) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss* (aus Wetzlar vom Hofrath *Dietz*).
3) zu *Nürnberg*, besass *Panzer* (Literar. Blätt. 1803, S. 294).

Besprochen: von *v. Murr* Journal XVI, 19; daraus in N. Literar. Anzeiger 1806, 235. — *Fiorillo* II, 400. IV, 153. — *v. Rumohr* (im Kunstbl. 1823, S. 124). — *Dronke* (im Kunstbl. 1823, S. 348). — *Peignot* S. 59.[3]) — *Colbert* (1728) Nr. 17979.

2) 1555, b: IMAGINES | MORTIS. | HIS ACCESSERVNT, | EPIGRAMMATA, è Gallico idiomate à | Georgio Aemylio in Latinum translata. || Et Eraſmi Roterod. liber De praeparatio- | ne ad mortem.[4]) || QVAE *his addita ſunt*, *ſequens pagina* | *demonſtrabit.* || (Birkmann's

1) *Birkhuhn* am Birkenbaume, darunter ARNOLD BIRCKMAN.

2) Siehe vorige Seite Anmerk. 6.

3) *Peignot* vermengt damit die folgende Ausgabe. Auch *Douce* (1833) S. 113, V. gibt für seine eine Ausgabe von 1555 den Titel zu früh abgebrochen.

4) Diess also für die Medicina animae (des *Urbanus Rhegius*). Des *Erasmus* Vorbereitung zum Tode erschien 1563 auch böhmisch zu Prag mit den 53 Holzschnitten Holbeins: Knigha Eraſmi Roterodamskeho, w kteréz gednomu kazdému, Krestianskéam Czlowēku nauecny y nepomenuty ſe dawa, yokby ſe k Smrti hotowiti mèl Letha 1563. 8. d. i. Buch des E. v. R., in welchem jedem christlichen Menschen eine Belehrung und Ermahnung gesagt wird, wie er sich zum Tode vorbereiten solle. Prag, G. Melantrych 1563. 8. (*Falkenstein* 786. 806. und *Ebert* Nr. 23072.)

Stock) || COLONIAE || Apud hæredes Arnoldi Birckmanni. | Anno 1555. || 8. Text bis Bl. P 3.

Kehrseite: Index *eorum, quae his* mortis *Ima- | ginibus acceſſerunt.* [1]) | D. caecilii cypriani Epiſcopi | Carthaginenſis, Sermo de immorta- | litate || [2]) — Oratio ad DEVM, apud ægrotū, dum | inuiſitur, dicenda. || Oratio ad Christvm in graui mor | bo dicenda. || D. chrysostomi Patriarchæ Con- | ſtantinopolitani, de Patientia, & conſum | matione huius ſeculi, de ſecundo Aduen | tu Domini, deq; æternis Iustorum gau- | dijs, & malorum pœnis, de Silentio, & alijs, homini Chriſtiano valde neceſſa- | rijs, Sermo. || D. eras. Roterodami in genere conſola- | toria Declamatio de morte. ||

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 24.8.).
2) zu *München*, in der Universitäts-Bibliothek (aus Convent. Ratisbon. Ord. Pred., früher im Besitz von Petr. Heinicken Cañcj. S. Joñ.).
3) zu *München*, Antiquar *Stöger* d. J.
4) zu *Wien*, Hofbibliothek (18. I. 3. und LXXIV. X. 176. Beyband).
5) zu *Berlin*, *v. Nagler*.

3) 1557: [3]) IMAGINES | MORTIS. || HIS ACCESSERVNT | EPIGRAMMATA, è Gallico idiomate à | Georgio Aemylio in Latinum translata. || AD HAEC, | MEDICINA ANIMAE, [4]) tam iis, [5]) qui firma, quàm qui aduerſa corporis valetu- | dine prediti ſunt, maximè neceſſaria. | Qvae *his addita ſunt, ſequens pagina | demonstrabit.* || (Holzstock) || Coloniae | *Apud haeredes Arnoldi Birckmanni,* | Anno 1557. || 8. Text A — N 3.

Kehrseite: Index *eorum, quae his* mortis *Ima- | ginibus acceſſerunt.* || Paraclesis ad periculoſe [6]) decumben | tes || D caecilii cypriani Epiſcopi | Carthaginenſis, Sermo de immorta | litate. [7]) || Oratio ad DEVM, apud

---

1) Hier fehlt die *Paracleſis ad periculoſe decumbentes.*

2) Siehe vorher S. 34. Anmerk. 6.

3) *Fiorillo* (II, 400) führt eine Ausgabe 1556 an. Ob 1655 (siehe diess)?

4) Also fortsetzend nach 1555, a.

5) Sic (nicht ijs).

6) 1555, a. hat periculoſè.

7) 1555, a hat IMMORTA- | LITATE.

ægrotū, dum inuifitur, dicenda. || ORATIO ad CHRISTVM in graui mor | bo dicenda. || D. CHRYSOSTOMI Patriarchæ Con- | ftantinopolitani, de Patientia, & cōfum | matione[1]) huius feculi, de fecūdo[2]) Aduen | tu Domini, deq; æternis Iuftorum gaudijs, & malorum poenis, de Silentio, & | alijs, homini Chriftiano valde neceffa- | rijs, Sermo. ||

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 31, 8. mit mangelhaftem Texte).
2) zu *München*, in der Universitäts-Bibliothek (2mal, mit vollständigem Texte).
3) zu *München*, im Besitz des Professor *Schlotthauer*.
4) zu *Berlin*, im Besitz von *Sotzmann*.
5) zu *Berlin*, *v. Nagler*.
6) zu *Nürnberg*, besass *Panzer* (Bibliothek S. 30, Nr. 16449; Literär. Blätter 1803. II, 294; N. Literar. Anzeiger 1806, S. 235; Oberdeutsche Literatur-Zeit. 1809, S. 446).
7) zu *Dresden*, Bibliothek (*Falkenstein* S. 806).

Besprochen: von *Fiorillo* II, 400. IV, 154. — *Peignot* S. 59. — *Ebert* Nr. 10476. — *Douce* (1833) S. 114. — *Dibdin*. — *Brunet*. — *Georgi* S. 315. — *Gaillard* (1764) Nr. 772.

4) 1566: IMAGINES | MORTIS. || HIS ACCESSERVNT, | EPIGRAMMATA, è Gallico idiomate à | Georgio Aemylio in Latinum translata. || AD HAEC, | MEDICINA ANIMAE, tam ijs qui firma, | quàm qui aduerfa corporis valetudine | præditi funt, maximè neceffaria. || QVAE *his addita funt*, *fequens pagina* | *demonftrabit.* || (Holzschnitt) || COLONIAE | *Apud haeredes Arnoldi Birckmanni.* | *ANNO* 1566. || 8. Text (cursiv) bis M 7.

Kehrseite gleich mit 1555, a.

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 24. 8.; worin auch 1555, b.), doch fehlen die Holzschnitte und der Anfang der Medicina animae.
2) zu *München*, im Besitz des eben erst verstorbenen Landrichters *Lamberger*.
3) zu *Berlin*, *v. Meusebach* (aus Coblenz her).

---

1) 1555, a hat *confum* | *matione.*
2) 1555, a hat *fecundo.*

4) zu *Frankfurt* a. M., *Städel*sche Sammlung (297 a).
5) besass Graf *Lepel* (*Fiorillo* IV, 156).

Besprochen: von *Douce* (1833) 114.

5) 1567: IMAGINES | MORTIS. || HIS ACCESSERVNT | EPIGRAMMATA, è Gallico idiomate à | Georgio Aemylio in Latinum translata. || AD HAEC, | MEDICINA ANIMAE, tam ijs, qui firma, | quàm qui aduerſa corporis valetudine | præditi ſunt, maximè neceſſaria. || QVAE *his addita ſunt*, *ſequens pagina* | *demonſtrabit.* || (Holzschnitt.) || COLONIAE | *Apud haeredes Arnoldi Birckmanni.* | *ANNO* 1567. || 8. — Text bis M 8; cursiv gedruckt (gleich 1555, a).

Kehrseite: *INDEX EORVM*, *QVAE HIS* | *Imaginibus acceſſerunt.* || *PARACLESIS ad periculoſe decum-* | *bentes.* || *D. CAECILII CYPRIANI Epiſ-* | *copi Carthaginenſis*, *Sermo de IMMOR-* | *TALITATE.* || *ORATIO ad DEVM apud aegrotum*, | *dum inuiſitur, dicenda.* || *ORATIO ad CHRISTVM in graui* | *morbo dicenda* || *D. CHRYSOSTOMI .... Sermo.* ||

Vorhanden:
1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 25. 8.).
2) zu *München*, Baron *v. Fischheim.*
3) zu *Basel*, *Peter Vischer.*
4) zu *Berlin*, *v. Nagler* (vgl. *Fiorillo* IV, 156. t).
5) zu *Berlin*, *v. Rumohr* (Kunstblatt 1823).

Besprochen: von *v. Murr* Journal XVI, 19. — *Hilscher* S. 58. 59. — Literar. Blätter V, 353. — Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 446. — *Fiorillo* IV, 156. II, 400. — *Heyner* S. 320. — *Peignot* S. 59. — *Douce* (1833) S. 114.

6) 1573 [1]): IMAGINES | MORTIS. | HIS ACCESSERVNT | EPIGRAMMATA, è Gallico idiomate à | Georgio Aemylio in Latinum translata. || AD HAEC, | MEDICINA ANIMAE, tam ijs, qui firma, | quàm qui aduerſa corporis valetudine | præditi ſunt, maximè neceſſaria. || QVAE *his addita ſunt*, *ſequens pagina* | *demonſtrabit.* || (Holzschnitt.) || COLONIAE, | *Apud haeredes Arnoldi Birckmanni.* | *ANNO* 1573. || 8.

Kehrseite (s. oben).

---

1) *Jöcher* und *Adelung* I, 263. Bib. Christ. setzten an „Imagines mortis etc. Coloniae" **1572**.

Vorhanden:
1) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.
2) zu *Dresden*, Bibliothek (*Falkenstein* S. 806).
3) zu *London*, im Brittischen Museum (nach *Fiorillo* IV, 157 u. 159, 2. 161. II, 583. — *Ebert* Nr. 10476). [1])

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 114. — *Peignot* S. 60. — *Weigel* Nr. 12451. — *Brunet* — *Dibdin* — *Jöcher Adelung* Bibl. Christ. II, 271. *Bauer* II, 178.

7) 1574: IMAGINES | MORTIS etc. COLONIAE, *Birckmann*. 8.

Vorhanden:
1) besass *Courtois* (Literar. Blätter 1806, S. 235. *Wesseling* (1796) Nr. 446. — *Fiorillo* IV, 157).

Ob Lyon 1574 (1547)??

8) 1655: IMAGINES | MORTIS etc. COLONIAE, *Birckmann*. 8.

Vorhanden: nach *Fiorillo* IV, 158. — *v. Murr* Journal XVI, 19. — Literar. Blätter 1806, S. 235.

Heyner S. 171. zweifelt an dieser spätern Ausgabe und hält das Jahr mit 1566 (oder 1556? 1555??) verwechselt. Doch erscheint 1654 noch eine Antwerpner deutsche Ausgabe (s. weiter unten).

9) 1657: IMAGINES | MORTIS etc. COLONIAE. 8.

Vorhanden: nach *Jöcher Adelung* I, 263.

Ob statt 1557?

b) *deutsch:* 53 Holzschnitte (doch ist Nr. 24, Nonne, gleich Nr. 15, Aeptissinn). [2])

A. **zu Cöln** (?): mit gereimter Vorrede und Uebersetzung von *Caspar Scheyt:* [3])

1) 1557: Der Todten= | Dantz, durch alle Stende | vnd Geschlecht der Menschen, darin= | nen jhr herkomen vnd

---

1) Konnte aber im Januar 1833 dort nicht aufgefunden werden.

2) *Dronke* in Coblenz sagt (im Kunstblatt 1823. S. 348): „Ich besitze ein grosses Blatt, auf welchem sich in 4 Reihen 24 Vorstellungen befinden, welche ziemlich treu nach jenen *Köllner Ausgaben gezeichnet* sind. Drey Bl. haben auch das Monogramm A.“ Also bloss gezeichnet? Fast lässt darauf schliessen die Aufschrift oben: „Wahre Durerische (!) Abbildung der von Anfang der Welt biß an den jüngsten Tag überall herrschender Todtlicher Regierung.“ — Wenn geschnitten, ob 2×24 Abbildungen?

3) *Caspar Scheyt* war von *Worms* und gab unter Anderem heraus: a) Ein kurzweilige Lobrede von wegen des Mayen mit vergleichung des

ende, nichtigkeit | vnd sterbligkeit als in eim Spiegel | zu beschawen, fürgebildet, vnd mit schönen Fi= | guren gezie= | ret. || * || Mit sampt der heylsamen Artney der Se- | len, [1]) Item zweyen schönen Sermonen, die | erst S. Cypriani vom sterbñ, die ander | S. Chrysostomi von der gedult, | Noch ettliche schöne tröstung dero so kranck | vñ in todtsnö= | ten ligen. || ⨀ || Im Jar M. D. Lvij. || 8.

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 26. 8.).
2) zu *München*, im Kupferstichkabinet (53 Bl. aufgeklebt, leider mit abgeschnittenen Ueberschriften, doch ist Nr. 24 = 15 und der Text auf Holbein's Wappen hinten stimmt).
3) zu *Nürnberg*, besass *Panzer* (Literar. Blätter II, 295).
4) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 154. — *Ebert* Nr. 23011. [*Fiorillo* IV, 168 und N. Literar. Anzeiger 1807, S. 131 führen eine deutsche Ausgabe ohne J. u. O. an.]

2) 1558: De Doden= | dantz, dorch alle Stende | vnd Ge= slechte der Minscken, | darin er herkumst vnnd ende, | nichticheit vnd sterflicheit, alse | in enem Spegel tho beschow= | ende vorgebildet, vnd mit | schönen Figuren ge= | tzieret. || Sampt der heisamen Arstedie der | Selen. D. Vrbani Regij. | M.D.LVIII. || 8. o. Drucker u. O.: [2]) 31 ungezeichnete Bl. Text.

Frülings vnd Herbsts. Wormbs durch Gregorium Hofman. 4. — b) Grobianus, | Von groben sitten, vnd vn= | höflichen geberden, Erstmals in La= | tein beschrieben, durch den wolgeler- | ten M. Fridericum Dedekinden, vnnd | jtzundt Verdeutschet, durch | Caspar Scheidt von Wormbs | 1553. [Vorrede 1551. von Worms] Frankf. a. Mayn, durch Hermann Gülfferichen in der Schurrgasse zum Krug. 8. — Bey *Gülfferich* kommen die Nachschnitte von *Holbein's* Icones V. T. heraus, und von *Caspar Scheyt* 1554. c) zu *Lyon* bey Hans Tornesius: Wol gerissnen vnd ge- | schnidten figuren Ausz | der Bibel. || Holzschn. mit den Worten Qvod tibi | fieri non vis, | alteri | ne | feceris. || ZV LYON | Durch Hans Tornesius | M. D LIIII. Vorrede „zu Worms den III tag September, im iar M. D. LI. Caspar Scheyt von Worms. Nachdem ich euch hochgelerter herr Doctor, als ich nach mals ausz *franckreich* komen bin, etliche wolgerissene, getruckte figuren, so ich *von Lion mit mir gebracht hab* gezaigt" u. s. w., Dieselben Figuren (mit fortgesetztem N. T.) ebds. 1564. Diese Bilder (hinter Adam und Eva bey der Austreibung aus dem Paradies *holbeinisch*, auch der *Tod*) vorhanden auf der *Münchner* Hofbibliothek *B. Hist.* 82. 83. 87. 169; und ihre Nachschnitte (Figvres | De la Bible | declarees par | T· Hanc^bs, par | G. C. T.... | A *Lyon*, | Par Estienne Michel 1582. 8.) *B. Hist.* 86.

1) Diese mit besonderm Titel (daher sie in den Exemplaren oft fehlt): „Seelen Ertz= | ney, fir die Gesunden, | vnd Krancken, in | Tods nöten. || Durch | D. Vrbanum Re= | gium. || Anno M. D. LVII. || (Text bis Piij). Sie erscheint öfter besonders, z. B. „Seelenertzney." Nürnberg 1559.

2) Ob *Lübeck?* (s. nachher) oder *Magdeburg?* — *Douce* (1833) S. 43

Vorhanden:
1) zu *Berlin*, *v. Meusebach*, aus der Schulenburgischen Aulica. (Die Arstedie der Selen fehlt.)
2) zu *Helmstädt* (*Brun's* Beyträge III, 324) - *Wolfenbüttel* (*Ebert* Nr. 23010).

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 154.

3) 1560: Der Todten= | dantz, durch alle Stende | vnnd Geschlecht der Menschen, [1]) | darinnen jr herkomen vnd ende, | nichtigkeit vnd sterbligkeit, als in | eim Spiegel zu beschawen, | fürgebildet, vnnd mitt | schönen Figuren | gezieret. || Mit sampt der heylsamen Artzney der Selen, | Item zweien schönen Sermonen rc. || Im Jar M. D. LX. || 8. (o. Drucker u. O.).

Vorhanden:
1) zu *Berlin*, *v. Meusebach* (von Coblenz).
2) zu *Nürnberg*, besass *Panzer* (Bibliothek Nr. 16446. — Literar. Blätt. II, 295).
3) zu *Leipzig*, *Weigel* (Katalog VIII, S. 53. Nr. 14) 5 thlr.

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 155. — *Ebert* Nr. 23010. — Oberd. Literat. Zeit. 1809.

4) 1573: Der Todten= | dantz, durch alle Stende | vnnd Geschlecht der Menschen, | darinnen jr herkommen vnd ende, | nichtigkeit vnd sterblichkeit als in | eim Spiegel zu beschawen, | fürgebildet, vnnd mitt | schönen Figuren | gezierett || Mit sampt der heylsamen Artzney | der Seelen, | Item zweien schönen Sermonen rc. || Im Jar M. D. L. XXIII. || 8.

Vorhanden:
1) zu *Wolfenbüttel* aus Helmstädt (*Brun's* Beyträge III, 325. — *Koch's* Compendium II, 312. — Literar. Blätt. II, 295. — *Fiorillo* IV, 157. u. nach *v. Rumohr*. — *Ebert* Nr. 23011).
2) zu *Berlin*, *v. Sotzmann* (ohne Arzney der Seelen).
3) zu *Berlin*, *v. Nagler*.

5) 1574? nach *Fiorillo* IV, 157.
Ob 1547? oder 1574 lateinisch?

6) 1575: Der Todten — Dantz rc.
Besass *Panzer* (Bibliothek III, 302. Nr. 16446 — Literar. Blätter II, 295. Nr. 9).
Ob 1557?

---

führt an: De Dodendantz van Kaspar Scheit, na der utgave van 1588 [? *Huldreich Frölich*?], unde de *Lubecker* san 1463. mit dem Zusatze: This is a poem of *four* sheets in small 8°, without mention of the plack whero printed.

1) Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809 steht „Monarchen"!

F. — B. zu Lübeck (53 Holzschnitte) - Wittenberg.

7) 1557? IMAGINES | MORTIS. Lubecae. 8.
Führt *Fiorillo* IV, 154 an. Ob „*Cöln*“ 1557?

8) 1558? (s. *Cöln*, 1558).

9) 1604: Imagines mortis. His acceſſerunt Epigrammata è gallico idiomate à Georgio Aemylio in latinum translata. Ad haec Medicina animae, tam iis qui firma quam qui aduerſa corporis valetudine praediti ſunt, maxime neceſſaria. Quae his addita ſunt, ſequens pagina demonſtrabit. *Lubecae*, ſumptibus L. Alberti [1]) bibliopolae. 1604. 24. — ohne Seitenzahlen und ohne Holzschnitte, doch 51 (52) Bildertexte. 25 S. lat. Verse ad lectorem chriſtianum, 52 S. lateinische Verse des G. Aemylius mit den Bibelstellen, 200 S. Anhang.

Besprochen: von *Peignot* S. 62, I. — *Meintel* — *Hilscher* S. 59. — Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 491.

c. zu Wittenberg (53 Holzschnitte):

10) 1590: IMAGINES | MORTIS, | *JLLVSTRATAE* | *Epigrammatis GEORGII AEMY-* | *LII, Theol. Doctoris.* || FRAXINEVS | AEMYLIO SVO. | *Criminis vt poenam Mortem Mors ſuſtulit vnae;* | *Sic te immortalem Mortis imago facit.* [2]) || Holzschnitt (der Alte Mann Nr. 33).

Dieses Bändchen bildet mit jenem besonderen Titel den mittleren Theil des Buches LIBELLVS | Dauidis Chytræi, [3]) | DE | MORTE, | ET | VITA ÆTERNA, | EDITIO POSTREMA: || Cui addita sunt IMAGINES MORTIS, | illuſtratæ Epigrammatis D. GEORGII | ÆMYLII. || Holzschn. (Todtenkopf) || *VVITEBERGAE* || *Impreſſus à Matthaeo Welack.* || ANNO M. D. XC. || 8.

Die Holzschnitte (umgekehrt), etwas breiter, sind Nach-

---

1) Vgl. oben S. 28. *Glissentis* Diſcorſi morali, Venedig bey Bartolomeo degli *Alberti* und 1609!

2) Dieses Epigramm folgt in den Lyoner Ausgaben etc. stets nach AD LECTOREM CHRISTIANVM, EPIGRAMMA. (Accipe iucundo praeſentia carmina uultu u. s. w.)

3) *David Chyträus*, geboren 1530 zu Ingolfingen in Schwaben, studierte in Tübingen, lehrte in *Wittenberg*, reiste dann durch Deutschland, die Schweiz und Italien, wurde 1551 Professor in *Rostock*, war 1559 Rector und starb daselbst am 25. Juni 1610. Der Tod hatte in seiner Familie herbe gelichtet. Dem Buche sind Epitaphia von Freunden beigefügt (lat., griech., hebr.) auf den Tod fast aller seiner Kinder, die ihm vorangingen 1562, 1565, 1568, 1572, 1576, 1577, 1579, 1580, eben so seiner Gattin 1571, seiner Neffen 1574, Schwägerinn 1585 u. s. w. u. s. w.

schnitte, zum Theil nach den freyen Nachschnitten des A (doch beym Ackersmann hat der Tod die Sanduhr um den Hals; beym Pabst fehlen die Teufel;) von + (dem Formschneider *Teufel*) auf Bl. 4 in der Erde, Bl. 24. 32 an einem Stein, Bl. 35 am Bettschild (statt H⌐), Bl. 48 in der Ecke unten links [1]), andere von W. mit dem Schnitzmesser, Bl. 22.

Ein zweiter Theil des Buches, von *David Chyträus*, (*ALTERA PARS LIBELLI*, | DE MORTE, ET | VITA AETERNA, CON. | TINENS LOCOS. | DE | Animarum Immortalitate, & ſtatu poſt corporis | mortem. || Purgatorio Animarum Pontificio. | Fine Mundi, & Reſurrectione corporum. | Extremo IVDICIO, & | Pœnis INFERNI æternis. ||) enthält hiernach auf dem Titel den Nachschnitt von *Holbein's* Wappen (Wappen des Todes). Dann ANNO M. D. XC. || (214 S. 8.)

Vorhanden:

1) zu *Berlin*, *v. Nagler* (bloss die IMAGINES MORTIS, die *Fiorillo* IV, 153. eine „*Lübecker* Ausgabe *ohne J. u. O.* 8." nennt.
2) zu *Meiningen*, *Ludwig Bechstein* (vollständig als Libellus Dauidis Chytraei).
3) zu *München*, in der Hofbibliothek (Asc. 1073. 8.): Beide Theile.
4) zu *Leipzig*, *Weigel* (Catalog VIII, S. 53. Nr. 16).

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 117, VII. — *Hilscher* Addenda, S. 128.

G. zu ....?

Vor mir liegt das erste Blatt (Schöpfung), breiter als hoch, treu in allen Beygaben, doch verzerrt in den Verhältnissen. Man könnte rechts beym Hasen oder Kaninchen am Lande ein Monogramm sehen ꟼ (B P?). Das Blatt ist einem in Spalten gedruckten Werke mit grossen Lettern entnommen: die Kehrseite bietet folgenden Textausschnitt:

„gen Vatters.
Der ſibent, daß der Sun Gottes | richten werd die Lebendigen | vnd die Todten, ſie ſeyen gut | oder böß, da geſagt wirt: Von | dannen er künfftig iſt zu rich= | ten die lebendigen vnd die tod= | ten.
Hie iſt zumercken, daß dreyerley Symbola oder bekantnuß des Glaubens von der Kirchen ſeind ange=

Vorhanden: in meinem Besitz durch *L. Bechstein.*

---

1) S. R 4, S 5 (und W!), S 6 (Rückseite), T 4, V 2 (Rückseite).

H. zu Antwerpen: [1])

1654: DE DOODT | *VERMASKERT* | MET *DES* | WEERELTS YDELHEYT | AF-GHEDAEN | DOOR | GEERAERDT VAN WOLSSCHATEN | Prevoſt van Sijne Coninckliicke Majeſteyts | Munten des Hertoogdhoms van Brabandt, etc. || Verciert met de conſtighe Beldher van den vermaer- | den Schilder HANS HOLBEEN. | T'ANTWERPEN, By PETRVS BELLERVS M. DC. LIV. || [2]) Diese Ausgabe (100 Jahre nach Holbein's Tode!) enthält nur 18 Holzschnitte, deren *Douce* (1833, S. 110) 14 sonderbar genug für ächte Blätter hält, während: a) 7 mit dem Zeichen *A* versehen sind [3]), b) 3 mit dem blossen Schnitzmesser [4]), c) ohne Zeichen [5]). — Siehe unten.

Vorhanden:

1) zu *Berlin*, *v. Nagler* (*Fiorillo* IV, 158. 147. — Kunstblatt 1823, Nr. 11, 123).

2) zu *Leipzig*, *Weigel* (Catalog II, 65).

Besprochen: von *v. Rumohr W.* S. 55. — *Weigel* Catalog II, 65. Nr. 2138. — *Douce* (1833) S. 110. 130.

J. zu London:

a) *von Bewyck* (51 Holzschnitte):

1) 1789: ***Emblems of Mortality***, representing in upwards of fifty cuts, Death seizing all ranks and degrees

---

1) *Fiorillo* (IV, 154) gibt an, dass schon 1557 (in welchem Jahre eine *Cölner* Ausgabe) die Imagines mortis. 8. (53 Holzschn.) lateinisch zu *Antwerpen* herausgekommen wären.

2) Diesem gedruckten Titel geht ein in Kupfer gestochener DE DOODT | VERMASKERT | MET | S' WERELTS YDELHEYT | AFGHEDAEN | DOOR | G. V. WOLSSCHATEN | etc. voraus. Darunter ein Bild (der Tod — Mann und Frau) mit der Druckzeile: Sceptra ligonibus aequat, der schon dem alten *Lübecker* Todtentanz-Drucke angehört.

3) Doch verschieden an Grösse etc. von den *Cölner* Ausgaben. *A* findet sich auf S. 23. De Kinders met den Haes, 78. Den Meers-man (Krämer), 112. Den ſiecken, armen mensch, 154. Den Ster-kijcker, 186. Den Medicijn, 219. Den Broeder, oft Mendicant, 251. De Prelaet otte Abt. — *Papillon* (I, 525) führt den Beweis, dass schon *Plantin* zu Antwerpen die Stöcke des *A* gebrauchte.

4) 1. Het Jonck Kindt, 49. De Ghehouden (Herzog u. Herzoginn), 172. Den ouden man.

5) 34. De jongſte Vreijſter, 93. Het Schip, 129. Den onrecht-veerdighen Rechter, 205. Den Paſtoor, 238. De Abdiſſe, 268. Den Prince oft Hertoghe, 291. Den Keyſer (das Schwert nicht abgebrochen!), 317. Den Pabes. Letztre beide umgekehrt und schlechter. Beym Pabst fehlt der Teufel und die Bulle.

of people etc. London. Printed for T. Hodgson, in Georges Court, St. John's Lane, Clerkenwell. 1789. 12 [1]).

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 118. 119, X. — N. Literar. Anzeiger 1806, S. 349. — *Fiorillo* IV, 171.

2) ....: *Emblems of Mortality*, representing Death seizing all ranks and degrees of people. Imitated in a series of wood cuts from a painting in the cemetery of the Dominican church at Basil in Switzerland, [2]) with apropriate texts et scripture, and a poetical apostrophe to each, freely translated from the Latin and French. [3]) London, Printed for Whittingham and Arless, juvenile library, Paternoster-row. 12.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 119, XII.

3) 1825: The | DANCE OF DEATH, | of the celebrated, Hans Holbein, in a Series of fifty-two Engravings on Wood | by MR. *BEWICK.* | with Letter-Press, Illustrations [4]) || LONDON | William Charlton Wright, 65, Paternoster-Row. | 1825 ||. 50 Holzschnitte (arg modernisirt).

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 119. — *Weigel* Catalog I, 28. Nr. 385.

b) von *Bouner* und *Byfield:*

4) 1833: The Dance of Death, | exhibited in elegant engravings on wood | with a dissertation | on the several representations of that subject | but more particularly on those ascribed to | Macaber and Hans Holbein. | By Francis Douce Esq. F. AS. etc. | London | William Pickering | 1833 || 8. (32 Franken.)

Vorhanden: 1) zu *Wien*, Hofbibliothek (AN. 56. E. 10).

K. zu Newhaven (51 Holzschnitte, ungefähr gleich gross mit den Urschnitten):

5) 1810: *Emblems* | *of Mortality,* | Representing, in upwards of fifty Cuts, | Death seizing all ranks and degrees of People. Imitates from a Painting in the Cemetery of the Dominican Church at Basel, in Switzerland;

---

1) Mit Uebersetzung der lateinischen Verse in den Imagines mortis von *John Sidney Hawkins.*

2) Der alte Irrthum wie schon oben. Dieser Titel wiederholt in der Ausgabe von 1810 zu *Newhaven.*

3) Die Vorrede und Verse wieder von *Hawkins.*

4) Von *Fr. Douce* (wie bey *Hollar's* Kupfern).

with an apostrophe to each, translated from the Latin etc. Sidney's Press, New-Haven. 1810.

Im Besitz von *Peter Vischer* in *Basel.*

2.

Nachbildungen im Steindruck.

A. **zu München:**

1) 1832: Hans Holbein's Todtentanz | in | 53 getreu nach den Holzschnitten | lithographirten Blättern. || Herausgegeben von J. Schlotthauer, | k. Professor. || Mit erklärendem Texte. [von Schubert und Maßmann] || München, 1832. | Auf Kosten des Herausgebers. || 8.

Später angekauft vom Antiquar *Stöger d. J.* in *München.*

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 120 (This work is executed in so beautiful and accurate a manner, that it might easills be mistaken for the wood originals), vgl. 249, 2.

B. **zu Magdeburg:**

2) 1835 (die *de Necker*'schen Nachschnitte von 1544) s. oben S. 13.

3.

Nachstiche (in Kupfer).

A. **zu Antwerpen** (52 Kupferstiche):

1) 1698: *De Doodt vermaskert* met des werelts ydelheyt afghedaen door Geeraerdt van Wolfchaten. t'Antwerpen, by Jan Baptist Jacobs. — (Mit Privilegium von 1698). Text wie 1654. Die Kupfer zum Theil abändernd (z. B. bey'm Krämer) [1]) und die Trachten unter Wilhelm 3. angenommen; namentlich auf dem Titel: Der Autor schreibt am Tisch — neben ihm stehen Mann und Frau in Skelettgestalt; oben (P B. *f.*). Alle Kupfer sind Kehrstiche (ausser 12). Zugefügt sind 50 (Jude), 51 (Jüdinn), 52 (neu).

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 130, VIII.

B. **zu Frankfurt a. M.** (60 Kupferstiche von *Eberhard Kieser*):

1) ..... Todten Dantz | Durch alle Stände | vnd Geschlecht | der Menschen etc. || [2]) Eberh. Kieser ...... ex-

1) Dieses Abändern und Zuthun (zunächst Umkleiden in das Gewand der spätern Zeit) gilt namentlich von den folgenden Behandlungen; von *Meyer* — *Radelius* an immer mehr Nachahmung (*Rusting*, *Rentz* etc.). Dagegen ist *Hollar* und *Frenzel* wieder ganz treu.

2) Dieses etc. des Titels bezieht sich auf die Vollständigkeit der

cudit. [1]) (Dieser Titel in Kupfer gestochen [2]).) 4., die übrigen Kupfer 8. auf 4., mit Blumenrändern. — Ohne O. u. J.

Kehrseite: Gleich wie der Pfaw stoltzirt vnd prangt ꝛc. (*C. Scheyt's* Reime).

Vorhanden:

1) zu *Basel*, Stadtrath *Haas*.

2) zu *Dresden*, Bibliothek (*Falkenstein* S. 806.)

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 168. 155, o. — N. Literar. Anzeiger 1807, S. 129. 113.

2) 1617: Todten Dantz | Durch alle Stände | vnd Geschlecht der | Menschen etc. || 16—17 | Eberh. Kieser — excudit. || (Kupferstich-Titel.) 4. 60 Bilder mit Blumenumrandungen.

Kehrseite: Gleich wie der Pfaw stoltzirt vnd prangt, Bl. 2a. Dem Christlichen Leser | Günstiger lieber Leser mildt | ꝛc. (8 S.) Bild 1: Erschaffung des Menschen. Im anfang schůffe Gott der Herr, Aufz nichts Himmel, Erdt, vnd das Meer etc. (6 Z.)

Schluss: Vil Blätter hastu vmbgewandt. (6 S.)

Vorhanden:

1) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.

2) zu *Stuttgart*, Oeffentl. Bibliothek.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 121, I (obschon er kein Jahr angibt).

3) 1618: Todten Dantz | Durch alle Stände | vnd Geschlecht der | Menschen etc. || Eberh. Kieser — excudit. 1618. — 60 Bilder mit Blumeneinfassungen.

Aufgeführt von *Weigel* Catalog VII, 28. Nr. 7883 (2 Thlr. 12 Gr.).

4) 1623: **Icones Mortis,** | Aliquot Imaginibvs | præter priores, totidemque inſcriptioni- | bus cumulatæ, Verſibus quoque Lati- | nis, Gallicis ac Germanicis | illustratæ || [3])—Les | **Images De la Mort** | Augmentées de quelques figures nouelles | & illustrées des vers Latins,

---

Scheytischen Titel, wie er auch in *Kieser's* Ausgabe von 1623 vollständig wieder erscheint.

1) Titel und Text nach *Caspar Scheyt*.

2) Oben über den drey Parzen zwischen 2 Spitzsäulen *Holbein's* Wappen des Todes mit den beiden Steinarmen. Unten Adam und Eva, den Apfel haltend.

3) Dieser Titel ist nach der Ausgabe „Basel" 1554 gestellt; wie zu den deutschen Versen des *Caspar Scheyt* auch des *Georg Aemylii* lateinische Vorverse und des *Gill. Corrozet* französische Urverse aufgenommen worden sind.

Fran- | çois & Allemans || — Der Todtendantz/ | Durch alle Stände vnnd Geschlecht der | Menschen, dariñen jr herkoṁen vnd ende, nich- | tigkeit vnnd Sterbligkeit als in einem Spiegel zube- | schawen fürgebildet, auch mit schönen Figuren geziert | benebens mit Lateinischen, Frantzösischen vnd Teut-schen versen beschrieben, vermehrt vnd gebessert. || — Franckfurt am Mayn, by Eberhardt Kiesern/ | Kupfferstechern zu finden. Anno 1623 || 4. (60 Bilder 8.) [1])

Vorhanden:

1) zu *Berlin, v. Meusebach.*
2) zu *Berlin, v. Rumohr* (Kunstblatt 1823, S. 124).
3) zu *Tübingen*, Universitätsbibliothek.
4) besass *Douce* (ohne Titel).

Besprochen: Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 492. — Literar. Blätt. II, 296. Nr. 12. — *Fiorillo* IV, 157 (wo Kinsern verdruckt steht). — *Douce* (1833) S. 122, II. — *Schwabe* Catal. Nr. 10501.

5) 1638? Frankf. 8. soll zu *Wolfenbüttel* seyn (?).

C. **zu Nürnberg:** 60 Kupfer (von *Georg Strauch* erf., von *A. Khol* gestochen; einige Blätter mit A.[2])).

6) 1647: ***Icones mortis*** sexaginta imaginibus totidemque inscriptionibus insignitae versibus quoque latinis et novis germanicis illustratae. || Vorbildungen des Todes [3]) durch alle Stände und Geschlechte, Desselbigen [4]) nichtige Sterblichkeit für zuweisen, ausgedruckt, und mit so viel Ueberschriften auch Lateinischen und neuen Teutschen Verslein [5]) erkläret. Durch Joh. Vogel. Bey Paulus Fürsten Kunsthändlern zu finden. || 9 Bogen 6 Bl.,

---

1) Gewidmet (lateinisch) Joh. Christoph *v. Stetten*, Joh. Christi. *Fichard* und Ludw. Ernst *Neuhausen*, Patriciern von Frkf. a. M., von *Daniel Meisner* a Commenthavv, Boh. Poet. C. C. Die lateinische Vorrede (Ad lectorem christ. epigramma) sind die Disticha des Georg Aemilius in den Lyoner-Cölner Ausgaben (Accipe jucundo etc. s. S. 13); darnach deutsch: „An den Christlichen Leser. | DJe Blätter, so in einer summ, | O Leser, hie wirst wenden vmb ꝛc.), S. 3—7 *C. Scheyt's* Vorrede (Weil nun der Mensch kein bleibend stat | In diesem kurtzen Leben hat ꝛc.) u. s. w.

2) Es sind die 60 *Kieser'schen* Kupfer (wo auch 1. 2. 3. 4. 6. 11. 12. Nachahmungen von Aldegrever sind), nur Nr. 9. (der König an der Tafel) ist verschieden. Am Schluss ist ein Blatt zugegeben mit der Inschrift Quis Rex, quis subditus hic est? Hie sage wer es sagen kan Wer König sey? wer unterthan. Paulus Furst Exc. ||

3) *Douce* gibt „desz Todtes. In sechtzig Figuren durch ...“

4) *Douce* „Derselbigen“

5) *Douce* Verszlein.

ohne Seitenzahl; kl. 8. 60 Kupfer, römisch und arabisch gezählt [1]).

Die deutschen Verse (nach den lateinischen) sind von G. P. H., die lateinischen sind die von G. Aemylius (mit Aenderungen).

Schluss: Gedruckt zu Nöremberg durch Christoph Lochner. In Verlegung Paul Fursten Kunsthandlern allda.

Besprochen: in Literar. Blätt. 1805: V, 23, 354. Nr. 2. — *Fiorillo* IV, 169. — *Douce* (1833) S. 122—124. 148. (aus Catalogue de la bibliothèque du Roi II, 153).

D. **in Laybach-Salzburg** (54 Kupferstiche) [2]):

1) 1682: THEATRUM | MORTIS HUMANAE | TRIPARTITUM | I. Pars. Saltum Mortis. | II. Pars. Varia genera Mortis. | III. Pars. Pœnas Damnatorum continens. | *Cum* | FIGURIS ÆNEIS ILLUSTRATUM | Das ist: || Schau-Bühne | Deß Menschlichen Todts in drey Theil | 1. Theil Der Toden-Tantz. | 2. Theil Underschidliche Todts-Gattungen. | 3. Theil Der Verdambten Höllen-Peyn, vorstellend. || Mit schönen Kupffer-Stichen geziehrt vnd an Tag | gegeben. || Durch JOHANNEM WEICHARDUM | Valvasor, Lib. Bar. | ꝛc. || Gedruckt zu Laybach, vnd zu finden bey Johann Baptista | Mayr, in Saltzburg, Anno 1682. || 4. [3])

Theil I. enthält 54 Kupferstiche mit trefflichen Blumenumrandungen.

Vorhanden:

1) zu *München*, Universitätsbibliothek.
2) zu *München*, Baron *Fischheim*.
3) zu *Berlin*, *v. Nagler*: Nr. 1682 (*Fiorillo* IV, 159).
4) zu *Meiningen*, herzogl. Bibliothek.
5) zu *Wolfenbüttel*, Bibliothek.
6) zu *Wien*, Hofbibliothek (*43. W. 46).

Besprochen: Literar. Blätt. II, 296. Nr. 13. — Oberd. Literat. Zeit. 1809, Sp. 492. — *Fiorillo* IV, 159. — *Dibdin* Decam. I, 42. — *Douce* (1833) S. 129—130, VII.

E. **in Zürich-Hamburg-Leipzig** (60 Kupfer von *Rudolf* und *Konrad Meyer*) [4]):

---

1) Auf dem Titel ein Rundtanz von 15 Todten, voran 3 Spielende: mit gestochenen Worten „Toden-Tantz zu finden bey Paulus Furst Kunsthändlern." Unten „G(eorg) Stra(uch) in(venit). A. Khol fecit." — *Georg Strauch* starb zu Nürnberg 1675.

2) Auf dem Titel steht W. W. inv. W. excud. Jo. *Koch* del. And. *Trost* sculps. Wagenpurgi in Carniolia.

3) Nach einer Cölner Ausgabe von *A*. Bey den Kindergruppen immer 1 Tod zugefügt.

4) Die Kupfer Cardinal, Aebtissinn, Richter, Alt Weib tragen die Zahl 1637 (nicht erst seit 1757, wie *Douce* S. 150 meint): diese von *Rudolf Meyer*. Andere haben RM: In. CM. fecit., andere RM. in.

a) *in Zürich:*

1) 1650: Rudolf Meyers: | Todten-Dantz. | Ergäntzet und herausgegeben | Durch | Conrad Meyern | Malern in | Zürich. | In Jahr | 1650 || [1]) — Sterbensspiegel | das ist | sonnenklare Vorstellung | menschlicher Nichtigkeit | durch alle Stând' und | Geschlechter: | [2]) vermitlest 60. dienstlicher Kupferblätteren, lehrreicher | Vberschriften, und bewoglicher zu vier stimmen außgesetzter | Todtengesängen || [3]) Vor diesem angefangen | Durch Rudolffen Meyern S. von Zürich etc. || Jetz aber zu erwekung nohtwendiger Todsbetrachtung, Ver= | achtung irdischer Eytelkeit; und beliebung seliger Ewig= keit, | zu end gebracht, und verlegt: | Durch | Conrad Meyern, Maalern in Zürich, | und daselbsten bey ihme zu finden. || Getruckt zu Zürich | Bey Johann Jacob Bodmer. | MDCL || 166 S. 4.

Vorhanden:

1) zu *Stuttgart*, Oeffentliche Bibliothek.
2) zu *Berlin*, *v. Nagler*.
3) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.
4) zu *München*, Kupferstichkabinet (ein ziemlich vollständiges Exemplar, zum Aufkleben bestimmt; und 1 Blatt eines zweiten).
5) zu *Frankfurt a. M.*, Buchhändler *Reinherz* sel.
6) zu *Meiningen*, Bibliothek.
7) zu *Wolfenbüttel*, Bibliothek.
8) zu *Basel*, *Wilh. Haas* sel.
9) besass *Morel de Vindé*, 1823 verkauft um 27 fr. (*Peignot* S. 67).

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 141. h. nach *v. Murr* Journal XVI, 20. — *Koch* Compend. I, 231. — *Ebert* Nr. 23014. — *Neubronner* XXVI Verzeichniss (Ulm, Mai 1835) S. 10, Nr. 7066½ (5 fl. 30 x.) — *Dibdin* Dec. I, 42. — *Peignot* S. 67. — *Douce* (1833) S. 148. 149. — Vgl. *Weigel* Catalog von Veith in Schaffhausen 1835, S. 115. Nr. 72 (55 Bl.).

(Mönch), andere C. M. f. oder CM inv. et fect. oder RM. in. CM fecit 1637 (Arzt, Sterndeuter, Landstreicher). Der Schaffner (Bl 24) hat 1650. Der Zeitzwischenraum kam daher, dass *Rudolf Meyer*, 1605 zu Zürich geboren, daselbst 1638 (1 Jahr nach dem Stiche von 26 Bl. durch ihn) starb. Sein Bruder *Conrad* stach 35 dazu. Dieser 1618 in Zürich geboren, starb 1689. In der Vorrede (vom 15. Aug. 1650 ist die Widmung *Conrad's*) sagt er selber, dass sein „lieber Bruder sel. dieses Werkes Vrheber seyn: alß welcher vor etlichen jahren, fast den halben Theil der Todtenrissen erfunden und in Stellung gesetzt, nicht aber selbige auf seine Kosten, in Kupfer zu bringen gebraucht hat" rc.

1) Kupfertitel. Das Folgende Drucktitel. Auf dem Kupfertitel bläst ein Engel die Posaune mit einem Spruch aus der Offenbarung Johannis. Tod und Teufel halten den Titel. Im Hintergrunde jüngstes Gericht.

2) Diese Worte aus den Cölner-Frankfurter Ausgaben.

3) Der Anhang enthält die Noten und Psalmen.

2) 1657 [1]): Sterbensspiegel ꝛc. durch Bodmer neu aufgelegt. Zürich. 4.

Besprochen: Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 492. — *Douce* (1833) S. 150.

b) *in Hamburg:*

3) 1759: Die | menschliche Sterblichkeit | unter dem Titel | Todten-Tanz, | in LXI. Originalkupfern, von Rudolf und Conrad Meyern, | berühmten Kunstmahlern in Zürich, | abermal herausgegeben; || nebst neuen, dazu dienenden, moralischen | Versen und Ueberschriften. || Hamburg und Leipzig | 1759 || 4. (1 thlr. 8 gr.) [2])

c) *in Augsburg:* 57 Kehrstiche von *Meyer's* Zeichnungen [3]).

4) 1704: Erbaulicher | Sterb-Spiegel, | Das ist: | Sonnenklahre Vorstellung | Menschlicher Nichtigkeit, | Durch alle Stände und Geschlechter: | Vermittelst schöner Kupffern, Lehr-reicher Bey-Schrifften, | und Hertzbeweglich angehängter | Todten-Lieder. [4]) || Ehmals heraus gegeben | Durch | Rudolph und Conrad Meyern, | Mahlern in Zürch. | Anjetzo aber mit Lateinischen Unter-Schrifften der Kupffer vermehret | und außgezieret, von dem Welt-berühmten | Poëten | Augustino Casimiro *Redelio*, [5]) Belg. Mech. | Sac. Cæs. Majest. L. P. || Augspurg, | Zu finden bey Johan Philipp Steudner. | Druckts | Abraham Gugger, 1704. || 4. 57 Kupfer und Titelblatt.

Nach der „Einleitung: Zum Todten-Tantz" (S. 1—4) folgt ein **Kupfertitel:** Ein Engel stösst in die Posaune, an welcher der Fahnenspruch „Beati Mortui qui in Domino moriuntur Apoc. 14. v. 13"; der Tod mit Sense und Sanduhr hält ein Tuch, auf dem geschrieben steht TRIPUDIUM | [6]) MORTIS | per |

---

1) 1651?

2) Der alte Kupfertitel von 1650 daneben.

3) Die hier in noch spätere Trachten der Zeit gekleidet sind. Auf dem Schaffner fehlt die frühere Jahrszahl. Nr. 34 (Soldat) ist gleich Nr. 36 (Landstreicher) mit anderer (gedruckter) Ueberschrift und gleicher (gestochener) Unterschrift Latro. — Die die Stände (Geistl. — Weltl.) absondernden Blätter der *Meyerischen* Ausgabe fehlen bey *Redelius*.

4) Dieser „Anhang deß Todten-Tantzes, In acht erbaulichen Sterb-Gesängen" von S. 111—139.

5) Er übersetzte die (gestochenen) deutschen Reim-Unterschriften bey *Meyer* in's Lateinische. Der gedruckte deutsche Text des Buches blieb der bey *Meyer* vorgefundene. Er gab auch Apophthegmata heraus.

6) Ursprünglich stand TRIBUDIUM, doch ist das B zum P geschabt. Fälschlich steht deshalb Tribudium in *Fr. Brulliot* Catalogue raisonné des estampes du Cabinet de feu M. le Baron d'Aretin. München, 1827. Th. II, S. 314. Nr. 3739.

VICTORIAM | fuper | CARNEM | UNIVERSÆ | ORBIS | terrae erectum. | Ab | A. C. Redelio | S. C. M. L. P. ||

Vorhanden:
1) zu *München*, Kupferstichkabinet (52 Kupf.).
2) zu *München*, *H. F. Massmann* (aus der Aretin'schen Sammlung erstanden). Es fehlt Nr. 20 (Arzt), 34 (Soldat), 51 (Das wahre und falsche Christenthum).

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 151. (Ihm fehlen Pabst und alle Geistliche, daher er nur 52 Bl. ansetzt.)

F. **in Linz-Passau-Wien** (50 und 52 Kupfer von *Michael Rentz*):

1) .....: ohne andern Titel und Drucktext: 50 Bl., davon Bl. 1. „Die erwogen Eitelkeit | aller menschlichen Dinge. || fol.

Vorhanden: 1) zu *Basel*, bei *Wilh. Haas* sel.

2) 1753: Geistliche | Todts-Gedancken | Bey allerhand | Gemählden und Schildereyen | In | Vorbildung | Unterschiedlichen Geschlechts, Alters, Standes, | Und Würdens-Persohnen sich des Todes zu erinnern, | Aus dessen Lehr | Die Tugend zu üben, | Und | Die Sünd zu meyden. || Erstlich in Kupffer entworffen, | ꝛc. || PASSAU, Gedruckt bey Friderich Gabriel Mangold. 1753. | Lintz, Verlegts, Frantz Anton Ilger, Burgerl. Buchhandlern allda. || fol. 52 Kupferstiche mit vierzeiligen Reimen.

Vorhanden:
1) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss* (England?)
2) zu *München*, Kupferstichcabinet.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 152. 153; der auch eine weitere Auflage von **1759. Hamburg** fol. anführt.

3) 1767: Der | sogenannte | Todentanz. ||

Kehrseite: Qui fuerant, non funt: | Sic ibimus, ibitis, ibunt. || Die da gewesen sind, | Die sind nun nicht mehr hie: | So tanzen und so gehn, | Der, Jener, Wir, und Sie. ||

Bl. 2: Der sogenannte | Sinn- Lehr- und Geistvolle vor vielen Jahren | auf Befehl, Anordnung und Unkosten | Sr. Hoh. Reichs-Gräfl. Excell. | ***Francisci Antonii*** | Grafen von Sporck. | Tit. pl. | durch | die kunstreiche Hand des Michaëlis ***Rentz*** gestochene, | und weit und breit bekannte, auch in dem, von obgedacht. Sr. Hoch. | Reichs-Gräfl. Excell. erbauten, und unter der Obsorg F. F. Mise- | ricordiæ, für 100. arme Männer

fundirten Hospital in Kuckus-Baad in Böhmen, | vor Zeiten künstlich an denen Wänden, in dem untern Gang gemalen gewesene | und zur nützlichen Betrachtung des Todes vorgestellte | **Todentanz:** | anjetzo | Mit einigen einfältig, doch gut gemeynten Reimen und Versen versehen | Durch | F. Patricium Wasserburger | Ord. S. Joan. de Deo Professum. || cum permissu Superiorum || WIEN, | gedruckt bey Johann Thomas Edlen von Trattnern, | k. k. Hofbuchdruckern und Buchhändlern. | M DCCLXVII. || fol. (2 thlr.) 52 Kupferstiche. [1])

Vorhanden:

1) zu *Straubingen*, bey'm Cooperator senior *Carl v. Prentner.*

2) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch.*

Besprochen: *Iselin* VI, 542. — *Fr. Heerdugen* (LXXVII. Verzeichniss gebundener Bücher. Fürth, 1832. S. 3. Nr. 23. 8 fl. 6 x.).

4) 1777: Die erwogene | Eitelkeit | aller | Menschlichen Dinge, | in | zwey und fünfzig Kupfern vorgestellet, | gezeichnet und gestochen | von | dem berühmten Meister | M. Rentz. | LINZ, | zu finden bey Theresia Frenerin, und Compagnie, | 1777. || fol. [2]).

Vorhanden:

1) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss.*

5) .....: Todentanz von M. Rentz: 53 Kupferst. mit deutschen Versen „Prostat Mierö-*Pragae* in gradib. arcis apud P. Hilliger Minua ac Picto. Artisq. chalcogra. ac Propotam. | fol.

So *Weigel* Catalog VI, 38. Nr. 6894. (1 thlr. 16 gr.)

G. **in Amsterdam-Nürnberg:** von *Salomon van Rusting:* (30 Kupferstiche. 8.) [3])

1) (1707): *Schouwtonel* des Dodts met platen. Amsterdam, o. J.

---

1) Bl. 1. wie bey 2. 4: „Die erwogene Eitelkeit aller menschlichen Dinge" (M. Rntz Inven: et Sculp: direxit).

2) Also wie die erste Ausgabe. — Zeile 2 roth gedruckt. Unter dem Titelkupfer steht M. Rntz Inven: et Sculp: di rexit.

3) *Rusting* wurde um 1650 geboren, und war Arzt. Der Titel zeigt oben den Tod gekrönt auf einem Throne, zu jeder Seite ein trompetender Tod. Unten Tanz von 7 Todten um ein gekröntes Skelett. — Von den 36 Stichen sind geändert 1. der König, 2. der Astrolog, 3. der Soldat, 4. der Mönch, 5. der Alte Mann, 6. der Krämer. Die übrigen nach Lyoner Ausgaben.

Besprochen: Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 493. — *Fiorillo* IV, 170. — *Douce* (1833) S. 131.

2) 1726: Het | SCHOUW-TONEEL | DES | **DOODS**; | Waar op na't leeven vertooout wort | DE DOOD op den THROON | Des AARD-BODEMS: | HEERSCHENDE | Over alle STAATEN en VOLKEREN. | verciert met dartig Zinnebeelden. | DOOR SALOMON VAN RUSTING, | Med. Doct. | TWEDE DRUK. | t Amſterdam, by Nicoloas ten Hoorn etc. | 1726. 8.

Vorhanden: 1) zu *Berlin*, *v. Nagler.*

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 170.

3) 1736: Schau-Platz des Todes, | oder **Todten-Tanz** | in Kupffern und Verſen | vorgeſtellet: | Ehemals von | SAL. van RUSTING, | Med. Doct. | in Nieder-Teutſcher Sprache; | nun aber in Hoch-Teutſcher, | mit nöthigen Anmerkungen, | herausgegeben | von Johann Georg Meintel, | Hochfürſtl. Brandenburg-Onolzbachi- | ſchen Pfarrer zu Petersaurach. || Nürnberg, | bey Peter Conrad Monath, 1736. || 8. 30 Kupfer, aber Nachstich, mit immer mehr erneuerten Trachten [1]).

Vorhanden:
1) zu *München*, Hofbibliothek (*Im. mort.* 30. 8.).
2) zu *Berlin*, *v. Nagler.*
3) zu *Wien*, Hofbibliothek (73. K. 74).
4) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch.*
5) zu *Dresden*, Bibliothek (*Falkenstein* S. 788).
6) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss.*
7) zu *Basel*, *W. Haas* (aus *v. Mechel's* Nachlasse).

Besprochen: Literar. Blätt. V, 356. Nr. 4. — Oberdeutsch. Literat. Zeit. 1809, Sp. 494. — *Fiorillo* IV, 170. — *Dibdin* Decam. I, 42. — *Peignot* S. 68 („Ruszing"!) — *Georgi* Suppl. I, 369.

4) 1741: Het | SCHOUW-TONEEL | Des | **DOODS**; | Waar op na't leeven vertooout word | *De DOOD* op den *THROON* | Des AARD-BODENS: | HEERSCHENDE | Over alle STAATEN en VOLKEREN. | *Verciert met dartig Zinnebeelden.* | DOOR | SALOMON VAN RUSTING, | *Med. Doct.* | VIERDE DRUK. | [2]) DAMSTERDAM, | BY JOHANNES ROTTERDAM, Bœk- | verkoper in de Harteſtraat. 1741. || 8.

Vorhanden: 1) zu *Berlin*, *v. Nagler.*

1) Vgl. *Meyer-Redelius* etc. *Holbeinisch* blieben wesentlich 18. 19. 20. 21. 23. 27, ziemlich 1. 9. 22. 26. 17.

2) Also liegt ein dritter niederländischer Druck noch dazwischen.

H. **in London:**

a) *von Wenzesl. Hollar* (aus Prag): 30 Kupferstiche. 8.

1) (1647): ***The Dance of Death***, engraved by W. Hollar. 4. [1])

Vorhanden:

1) zu *London*, im Brittischen Museum.
2) zu *Paris*, besass *Renouard.*
3) zu *Frankfurt* a. M., *Städel*'sches Institut (30 Kupfer ohne Text in Holzschnittrahmen).
4) zu *Leipzig*, *Weigel* (Catalog I, 61. N. 928. mit Bezug auf Vertue 12—41) ohne Diepenbecke's Einfassungen.

Besprochen: *Füessli* II, 559. — *Ebert* Nr. 9925. — *Fiorillo* IV, 158. 160. — *Douce* (1833) S. 125, V.

2) 1651: ***Mortalium nobilitas*** [2]) iconibus ab Holbenio delineatis et a W. Hollar exſculptis expreſſa. Abraham a Diepenbecke. [3]) 1651. 8.

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 158. — *Dibdin,* Decam. I, 42. — *Douce* (1833) S. 125. 126. — *Peignot* S. 63 (nur diese Ausgabe kennend). — *Ebert* Nr. 9925. — *Brunet* II, 203. — *George Vertue* Catalog von Holbein's Werken (London, 1799. 4.).

3) 1682: ***The Dance of Death*** etc.

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 158. 147. — Monthly Magazine (1804) XVIII, 2, 330; (1805) XX, 2, 427.

---

1) Vorn *Holbein's* Bildniss (HI Æ 45. AD 1543) Vera Effigies Johannis Holbeinij Baſsileenſis Pictoris & delineatoris rariſsimi ipse Holbeinius pinxit — Wenceslaus Hollar aqua forti aeri inſculpsit ex Collect. Arundel 1647; dann S. 2. *Hollar's* Bild (von *Barlow*) AEtatis 40. 1647. Dann die Kupfer 1) des Todes Wappen „*Mortalium nobilitas* memorare noviſsima et in aeternum non peccabis Eccleſ. 7.“; Schluss *Hollar's* Bild „Wencislaus Hollar Obt Lond. 1677. aetat. 76. — *Hollar* fertigte 1. 5. 6. 8. 9. 13. 14. 23. 27. 28 nach den Lyoner Holzschnitten (mit kleinen Aenderungen in 6. 9. 13. 23) und alle umgekehrt (ausser 5). Die übrigen alle sind nach Cölner Schnitten von A (1555) mit Aenderungen. *Douce* (1833) S. 129 führt an, dass *Hollar* noch andere Blätter fertigte (vielleicht um die Cölner Blätter auszumerzen), wurde aber nicht fertig. Vorhanden sind von diesen Pabst (4), Reicher Mann, Bettler (24), Ackersmann, Räuber.

2) Siehe die vorige Anmerk.

3) D. h. mit *Diepenbecke's* Randeinfassungen, von denen einige die Inschrift tragen Ab. Diepenbecke inv. W. Hollar fecit, andere dazu die Zahl 1651. Die Königinn trägt das Zeichen WH, 3 andere WH. (*Douce* S. 125, V.). *Hollar* fertigte das Ganze vielleicht zu *Antwerpen*, wo er *Diepenbecke* fand, einen Schüler von *Rubens*, der bekanntlich *Holbein's* Todtentanz so sehr bewunderte (*Douce* S. 127).

4) (1789): THE | DANCE | OF | DEATH; | PAINTED | BY | H. HOLBEIN, | AND | ENGRAVED | BY | W. HOLLAR. || (o. J.) 38 S. Einleit. Hinten The Daunce of Machabree englisch.

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 159 nach N. Literar. Anzeiger 1806, S. 348. — *Ebert* 1, 800.

5) 1790: *Le Triomphe* | de | *La Mort* | Gravé D'apres les deffeins | de | Holbein. | par | W. Hollar. | Explication des Sujets du triomphe de la Mort de J. H. | kl. 8.

Vorhanden:
1) zu *Basel*, *Wilh. Haas* (aus *Mechel's* Besitze).
2) besass *Méon*, 1803 verkauft um 11 liv. 19 s.
3) besass *Lamy*, 1807 verkauft um 20 fr. 05 c.
4) besass *Morel de Vindé*, 1823 verkauft um 20 fr.
5) besass *Mac Carthy*, 1817 verkauft um 210 fr. u. s. w.

Besprochen: Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 496. — *Peignot* S. 63. 54 (?) aus Catalogue des Dessins et Estampes du cabinet de Basan père (Paris, 1779. 8.) Nr. 854 und Jaubert Manuel de l'amateur d'estampes. (Paris, 1821. 8.) II, 130.

6) 1794: *The Dance of Death* painted by H. Holbein and engraved by W. Hollar. to whids is added The Daunce of Machabree: Wherein is lively expressed and shewed The State of Manne And how he is called at uncertayne tymes by death. Made by Dan John Lydgate Monke of S. Edmunds Bury. [1])

Vorhanden: 1) zu *Wien*, Hofbibliothek (24. y. 31 *).

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 155. 160. — *Dibdin*, Decam. 1, 43. — *Ebert* Nr. 9916. — *Brunet* II, 203 (mit franz. Titel!). — *Archenholz*, Annalen der brittisch. Gesch. (1793) II, 356.

7) 1796: A Historical dissertation upon the ancient emblematical Paintings of the Dance of death, with 30 beatiful plates etched by W. Hollar, after drawings by Holbein and three engravings of portraits etc.; also the dance of Macaber by Lydgate, at is was represented in St. Pauls before the fire of London. London, 1796. 8.

Besprochen: von *Fiorillo* II, 401.

---

1) Diese Ausgabe (die erste mit *Francis Douce's* Abhandlung über die Todtentänze vorn, worüber *v. Rumohr* im Kunstblatt 1823, Nr. 11) wurde besorgt durch *James Edwards*, und war Wiederabdruck der aufgefrischten Kupferplatten (*Douce* 1833, S. 128).

8) (1804) THE | **DANCE** | OF | **DEATH;** | PAINTED | BY | H. HOLBEIN, | AND | ENGRAVED | BY | W. HOLLAR. || 8. [1])

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*Im. mort.* 28. 8.).
2) zu *Basel*, *W. Haas* (aus *Mechel's* Nachlass).
3) zu *Schaffhausen*, Kaufm. *Keller* zum Engel.
4) zu *Zürich*, Bibliothek (K, k. 119).
5) zu *Dresden*, Bibliothek.

9) 1814: *The Dance of Death.* (30 Kupfer.) — Ob statt 1804?

10) 1816: *The Dance of Death.* London, by Coxhead, on Holywell Street, Strand. 8. (33 Platten.) Wörtlich nach der Ausgabe von 1794. Im Anhange ein kurzes Leben Holbeins.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 128.

b) von *David Druchar* (46 Kupferstiche):

1) 1788: *The Dances of Death* through the various ftages of human life, wherein the capriciousness of that tyrant is exhibited in forty-six copperplates, done from the original defigns, which were cut in wood and afterwards painted by John Holbein in the town houfe at Bafle, to which is prefixed defcriptions of each plate in French and Englifh, with the fcripture text from which the defigns were taken. Edinburg, 1788.

Vorn *Druchar's* Bild im Ringe, dann Adam und Eva mit der verbotenen Frucht. Oben 3 Parzen neben 2 Säulen. Auf der andern Seite *Mechel's* Kupfertitel (von 1780), mit *Druchar's* Namen. Nach dem Drucktitel Holbeins Bild.

30 Bilder wie bey *Hollar*, mit Umrandungen, die besonders gestochen sind (nach *Diepenbeck*, 1. von *Druchar*). Der Rest nach Cölner Ausgaben (von *A*) mit Aenderungen in 18. 39. 43. Zu den Kupfern

---

1) Kupferstich-Titel, vorher Hollars Bildniss (Ætatis 40. 1647) von *Barlow*; nach jenem Titel Holbeins Bild (HANS HOLBEIN PAINTER). Darnach Abhandlung (von *Fr. Douce*) On the Dance of Death (38 S.), dann Defcriptions of the Cuts in Hollar's Dance of Death (bis S. 71). Darnach S. 75. The Dance of Macaber (Einleitung bis S. 81), dann der Tanzzug (Pabst, Kaiser, König u. s. w.) in Kupfer, endlich mit englischem Texte THE | Daunce of Machabree: | Wherein | *is lively expreffed and fhewed* | THE STAATE OF MANNE, | And how he is called at uncertayne tymes by DEATH, | and when he thinketh leaft thereon: || Made by DAN JOHN LYDGATE | Monke of S. Edmunds Bury. ||

Mechel's Text und englische Uebersetzung. Am Schluss die Dolchscheide nach *Mechel.*

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 135, XII.

2) 1803: THE | DANCES | OF DEATH. | through | The Various ftages of | human life: etc. | by John Holbein, | ETCHED BY D. DEUCHAR F. A. S. | London, by Gosnell. 1803. 4. (1 Pf. 1 Sch.)[1])

(46 Kupfer, nach *Hollar* und Cölner Ausgaben; der französische Text aus Mechel. Hinten zu den Wappen des Todes die Platte *Hollars* mit H. Dann die Dolchscheide.)

Vorhanden: 1) zu *Berlin*, *v. Nagler.*

Besprochen: von *Ebert* Nr. 9916 (als Hollar?).

3) 1803: LE TRIOMPHE | DE LA MORT | Gravé d'après les Deffins | originaux de | JEAN HOLBEIN | par | *DAVID DEUCHAR* | 17 86 || Mors Sceptra ligonibus aequat ||[2])

4) 1813: wiederholt?

c) von *Nienhoff Piccard*:

1) (1720) Imagines Mortis or the Dead Dance of Hans Holbeyn, painted of King Henry the VIII.

Kupfertitel mit Rand; 19 Blätter mit arab. Ziffern.[3])

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 130, IX.

J. **in Basel**, von *Christian Mechel:*

1) 1780: Le Triomphe de la Mort (als Th. I. der Oeuvres[4]) de J. Holbein). Basel. fol. (47 Kupferstiche.)

K. **in Leipzig**, von *Frenzel* in Dresden (48 Bl.):

1) 1831: Der Todtentanz von Ludwig Bechstein. Leipzig, Leo. 8.

L. **in ......?**

---

1) Dieser Titel nach der Edinburger Ausgabe 1788.

2) Kupferstichtitel (zwischen zweyen Obeliskensäulen oben die drey Parzen, unten ein Kopfbild). — Also ganz nach *Eberhard Kieser* (1617 u. s. w. Vgl. De Doodt vermaskert. Antwerpen, 1654)! — Die 46 Kupferstiche sondern Geistliche und Weltliche Reihe; Nr. 23. die Neuvermählten, Nr. 46. Gericht.

3) 1) Sterblichkeit (Emblem of mortality), 2) Versuchung (mit den Worten All that eer had breath Moft dance after Death, mit dem Jahr 1720), 3) Austreibung, 4) Adam gräbt, 5) Todtenconcert, 6) Kind u. s. w.

4) Ueber die hier verzerrt wiedergegebenen Urzeichnungen Holbeins (die nach *Rumohr-Weigel* S. 98 nicht in Petersburg sein sollen) s. Dr. *O. K. Nagler's* Künstlerlexikon Band VIII (1839), S. 108.

Einen Nachstich des Holbeinischen Krämers mit französischem Texte führt *Douce* (1833) S. 124, IV. auf. Wir übergehen hier auch C(ornelius) B(us) Mönch nach Holbein (verkehrt) und *Aldegrever's* Nachstiche.

4.
Völlige Nachahmungen späterer Zeit.

a) in Kupferstich:

A. Von *J. R. Schellenberg* [1]) (24 Kupfer):

1) 1785 [2]): Freund | Heins [3]) Erscheinungen | in Holbeins Manier | von J. R. Schellenberg. Winterthur | bey Heinrich Steiner | 1785. | gr. 8. 25 Kupfer. (2 thlr. 6 gr.)

Vorhanden: 1) zu *Wien*, Hofbibliothek (*31. E. 12).

Besprochen: Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 494. — *v. Murr* Journal XVI, 20. — N. Literar. Anzeiger 1806, S. 237. — *Ersch* Literatur der schönen Künste (1814) Nr. 242 d. — *Dibdin* Decam. I, 43. — *Fiorillo* IV, 171. — *Weigel* Catalog I, 28. Nr. 387.

2) 1803: Freund Hein's Erscheinungen in Holbeins Manier, von J. L. Musäus. Neue Aufl. Mannheim (Wien). 158 S. 8. (mit einem Titelkupfer von *J. Mansfeld*).

Vorhanden: 1) zu *Wien*, Hofbibliothek.

Besprochen: Teutscher Merkur 1785, März. — *v. Murr* Journal XVI, 20. — N. Literar. Anzeiger 1806, S. 287. — Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 496. — *Fiorillo* IV, 172. — *Weigel* Catalog I, 28. Nr. 388.

B. von *Chodowiecky* (12 Kupferstiche):

1) 1792: Taschenbuch | zum | Nutzen und Vergnügen fürs Jahr 1792. || Mit Kupfern von Chodowiecky. Lauenburg, bey Joh. Georg Berenberg. 16.

Vorhanden: 1) zu *Basel*, *W. Haas* u. s. w.

Besprochen: Literar. Blätt. V, 359. 360. — N. Literar. Anzeiger 1806, Sp. 238. — Oberdeutsche Literat. Zeit.

---

1) Der den 1780 von *Christian Mechel* herausgegebenen Le Triomphe de la Mort (als Th. I. der Oeuvres de J. Holbein) gestochen hatte.

2) Fälschlich 1735 in der Oberdeutchen Literat.-Zeit. 1809. Sp. 494, nach *v. Murr* Journal XVI, 20 und N. Literär. Anzeiger 1806, S. 237.

3) „Freund Heinz" bey *Peignot* S. 68. — Freund Hein — bekanntlich Matth. Claudius Freund. — Siehe weiter unten Freund Hein von *Schwind* und *Duller*.

1809, Sp. 496. — *Fiorillo* IV, 171. — *Meusel* Museum f. Künstler (Mannheim 1792. 8.) XVI, 201. — Catalogue des Estampes gravées par D. Chodowiecki (1796. 8.) S. 37. Nr. 663. — *Douce* (1833) S. 153, VII.

b) **in Holzschnitten:**

C. von *Moritz v. Schwind:*

1) 1833: Freund Hein. Grotesken und Phantasmagorien von E. Duller. Mit Holzschnitten nach Moritz v. Schwind. 2 Theile. Stuttg. 1833. kl. 8. (1 thlr. 18 gr.)

Immer mehr Zerrbild-Nachahmungen.

D. von *G. M. Woodward:*

1) 1800: The *Danse of Death* modernised. Published July 13. 1800. Berners Street, Oxford Street.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 166. 167.

E. von *Thomas Rowlandson* in *London* (73 gemalte Kupferstiche):

1) 1815. 16: *The* | *English Dance of Death* | From the Designs of | Thomas Rowlandson | With | Metrical Illustrations | By The Author | OF | „Doctor Syntax" || *London*, Printed By J. Diggens, St. Ann's Lane; | Published at R. Ackermann etc. | 1815. 16. 2 Theile. 295 u. VII S. und 299 S. gr. 8. (3 Ls. 3 Sh.)

Vorhanden:

1) zu *Frankfurt* a. M., Oberlehrer *Ackermann*.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 156, X.

F. von *Adrian van Venne?* (24 Kupferstiche):

1) 1826: *Death's Doings*, consisting of numerous original compositions in prose and verse, the friendly contributions of various writers, principally intended as illustrations of 24 plates designed and etched by *R. Dagley*, author of „Select gems from the Antique" etc. London, 1826. 8.

2) 1827: *Death's Doing* etc. 2te Aufl. mit Titelblatt von *Adrian van Venne*.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 157, XI.

G. von *van Assen* (18 Kupferstiche):

1) 18..: *The British Dance of Death*, exemplified by a series of engravings from drawings by *Van Assen*,

aller

HOLBEINES

48.	......												
49.	1670	......	..	..	—	..	..	.....	.....	.....		......	
50.	1677	......	..	..	—	..	..	.....	.....	.....		......	
51.	1682	—	..	..	..	..	..	.....	.....	.....		......	
52.	......	......	..	..	..	—	..	.....	.....	.....		......	
53.	1698	niedd.	..	..	..	..	..	.....	.....	.....		......	
54.	1704	—	..	..	..	..	..	.....	.....	*Gugg. (Hed.)*		......	
55.	1707	niedd.	..	..	..	..	..	.....	.....	.....		......	
56.	1715	—	..	..	..	..	..	*Mech.*	.....	.....		......	
57.	1720	......	..	..	..	—	..	.....	.....	.....		......	
58.	1724	—	..	..	..	..	..	*Mech.*	.....	.....		......	
59.	1735	—	..	..	..	..	..	*Mech.*	.....	.....		......	
60	1736	niedd.	..	..	..	..	..	.....	.....	.....		......	
61.	......	—	..	..	..	..	..	.....	.....	.....		......	
62.	1740	—	..	..	..	..	..	*Mech.*	.....	.....		......	
63.	1753	—	..	..	..	..	..	.....	.....	.....		......	
64.	1759	—	..	..	..	..	..	.....	.....	.....		......	
65.	1767	—	..	..	..	..	..	.....	.....	.....		......	
66.	1769	—	..	..	..	..	..	*Mech.*	.....	.....		......	
67.	1777	—	(—)	..	..	..	..	.....	.....	.....		......	
68.	1780	......	..	..	..	..	..	*C. M.*	.....	.....	ir	......	
69.	1786	—	..	..	..	..	..	*Mech.*	.....	.....	ck	......	
70.	......	......	..	..	..	—	..	.....	.....	.....	s.	......	
71.	1789	......	..	..	..	—	..	.....	.....	.....	ck	......	
72	......	......	..	..	..	—	..	.....	.....	.....	h. ir	......	
73.	17??	......	..	..	..	—	..	.....	.....	.....	ir	......	
74.	1790	......	—	..	..	..	..	.....	.....	.....	le	......	
75.	1794	......	..	..	..	—	..	.....	.....	.....	ir	......	
76.	1796	—	..	..	..	..	..	*Mech.*	.....	.....	ce h.	......	
77.	......	......	..	..	..	—	..	.....	.....	.....	ir	......	
78.	1803	......	—	..	..	—	..	.....	.....	.....	ce	*Sidney*	*P.*
79.	1804	......	..	..	..	—	..	.....	.....	.....	ir	......	
80.	1810	......	..	..	..	—	..	.....	.....	.....	ick	......	
?	1814	......	..	..	..	—	..	.....	.....	.....	ght	......	
81.	1816	......	..	..	..	—	..	.....	.....	.....		......	
82.	1825	......	..	..	..	—	..	.....	.....	.....		......	
83.	1831	—	..	..	..	..	..	.....	.....	.....	eld er.	......	
84.	1832	—	..	..	..	—	..	.....	.....	.....		......	
85.	1833	......	..	..	..	—	..	.....	.....	.....		......	
86.	1835	—	..	..	..	..	..	.....	.....	.....			

Anzahl der Bilder.*)

*) H(olzschnitt). — K(upferstich). — St(eindruc

with explanatory and moral essays. Printed by and for George Smeeton, Royal Arcade, Pall Mall. (o. J.) 8.[1])

H. von *John Nixon Colewrine* (Kupferstiche):

1) .... Todtentanz für ladies' favs. Herausgegeben von *Fores* of Piccadilly (der die Kupferplatten besitzt).

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 159.

J. von *Richard Newton:*

1) 1796: Dances of Death. By Wm. Holland. N. 50, Oxford Street. (23 Kupferstiche).

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 165. 166.

2) .... *Bonaparte's Dance of Death.* Invented, drawn and etched by Richard Newton.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 167.

K. von ....? .... (9 Steindrücke).

1) 1830: *Voyage pour l'Eternité*, service général des omnibus accélérés, depart à toute heure et de tous les poins du globe. Par *J. Grandville.* quer 4.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 158.

---

1) Die Zeichnungen sauber gestochen nach den Zeichnungen, die *van Assen's* Freunde gehörten. — Das Titelblatt von *G. Cruikshank.* Die kurze Vorrede sagt, dass das Werk unternommen sey nach the celebrated designs of Holbein (Lyoner Ausgaben); doch ist nicht die geringste Aehnlichkeit mehr übrig.

II.
Holbein's Bilder des Alten Testamentes.

A. Die ächten Holzschnitte.

1.
Abdrücke auf einer Seite.

1) 1530[1]): Diese beginnen mit einem Blatte, worauf *Adam* und *Eva* im Paradieseswalde unter dem Lebensbaume stehen, neben welchem sich der Schlangenwurm mit weiblichem Kopfe grade emporrichtet. Dieser Holzschnitt ist gleich gross (d. h. breiter als hoch) mit den übrigen Holzschnitten (2 Z. 3 L. hoch, 3 Z. 3 L. breit). Gleich darauf folgt die Sündflut oder der Kasten Noah, welche in den beiderseitigen Abdrücken erst nach den vier ersten Blättern des Todtentanzes folgt, die höher und schmäler sind und wofür jenes erste Blatt dann fortfällt.

Vorhanden:

1) zu *Basel*, Universitätsbibliothek (in der Mappe H. Holbeins, Nicl. Manuels und Hans Rudolf Manuels[2]); aus dem Museum Faesch.): 93 Holzschnitte[3]):

Diese Reihenfolge beginnt zwar mit Bl. 1—4 des Todtentanzes, doch hat Bl. 1. desselben schon den senkrechten Riss oder Sprung grade durch und die Ausbrüche rechts unten (s. oben S. 12) und alle vier Blätter sind Doppeldrucke, also aus einer solchen späteren Ausgabe hier vorn eingefügt (wie in derselben Mappe auf Bl. 18 -12 in den einseitigen Todtentanz auch zehen solcher Doppelblätter, welche mangelten, eingeschaltet wurden) und hienach folgt die eigent-

---

1) Wegen dieses Jahres s. oben S. 7.

2) In derselben die Todtentanz-Abdrücke auf Einer Seite.

3) Nr. 3. auf Bl. 7. der Mappe (sitzender König, stehender Ritter) ist nochmals auf breitrandigem Papier, einseitig gedruckt, auf Bl. 28. derselben Mappe.

liche alttestamentliche Reihe mit dem oben geschilderten Blatt der Versuchung. [1])

2) zu *Berlin*, *v. Rumohr:* mehrere Blätter (R.-Weigel S. 102).

3) besass Graf *Rigal:* 3 Blatt.

2.

Besondere Ausgaben (Lyon).

A. **Die Holzschnitte für sich**, mit französischen Vierreimen von *Gilles Corrozet* [2]) (mit den 4 ersten Blättern des **Todtentanzes** vor der Arche N.).

1) 1538: ***Hiftoriarum*** [3]) ***ueteris*** | INSTRVMENTI [4]) ICO | nes ad uiuum expreffa. || *Vnà cum breui, fed quoad fieri potuit, dilucida* | *earundem expofitione.* || (Trechsels Wappen) || LVGDVNI, | SVB SCVTO COLONIENSI. | M.D.XXXVIII. || 4. (88 und 4 Holzschn.)

Schluss (im Holzrand): EXCVDEBANT LVGDV | NI MELCHIOR ET GASPAR TRECHSEL [5]) | FRATRES. 1538. ||

Vorhanden:

1) zu *Basel*, Bibliothek (K. III, 11: ohne Titel, doch mit dem Schlusse).

2) zu *München*, Hofbibliothek (*Germ. g.* 90. 4.).

3) zu *Dresden*, Bibliothek (Kunstblatt 1825, S. 23).

4) zu *Berlin*, *v. Rumohr* (*Rumohr-Weigel* S. 58. 60).

5) zu *Leipzig*, *R. Weigel* (Ebendas. S. 60).

Besprochen: *v. Mander* Schilderboek (1604) S. 223. — *Brunet* II, 203. — *Ebert* Nr. 10451. — *Heyner* S. 339 (doch die Ausgaben 1538. 1539 irrig für dieselbe haltend). — *Fiorillo* II, 398. c. IV, 145. — *v. Rumohr*

---

1) Diess zur näheren Begränzung für das bey *Rumohr-Weigel* S. 101—102 Gesagte.

2) Siehe oben S. 12.

3) *Douce* in den Nachschnitten 1830 (bey Pickering) sagt richtig Inftrumenti, aber 3 mal falsch Hiftoria. *Ebert* Nr. 10451 hat fälschlich Teftamenti. *Rumohr* (1833) S. 57 gibt den Titel ungenau.

4) Man sieht auch hier *Erasmus* dahinter, dessen Ausgabe des N. T. Basel 1516 auch Novum *Inftrumentum* gibt (dagegen 1519 Novum teftamentum u. s. f. 1522. 1527. 1535 etc.). In *Nicol. Borbonii* TABELLAE | elementariae, | pveris ingenvis | perneceffariae, | ... LVGDVNI, | Svb Scvto Colonienfi, | Apud Joannem & Francifcum | *Frellaeos* Fratres, M.D.XXXIX. | 8. heisst es S. 26: Summa Utriuf- | que **in-ftrumenti**: hoc eft veteris ac noui Teftamenti. ||

5) *Frenzel* in Dresden (Kunstbl. 1825, S. 23) las oder druckte falsch *Tenchfel*, wie die Bibliothèque universelle (XVI, 17) *Trefchel.*

(Kunstbl. 1823, S. 126, wo er selbst die Ausgabe von 1539 noch gar nicht kannte, obschon sie schon 1548 *Konrad Gesner* Pandectae, Bl. 261 aufführte). — *Rumohr-Weigel* S. 58. 102, 2. — *Weigel* Catalog II, S. 38. Nr. 1865. (24 thlr.) — *Zani* Enciclopedia metod. II, 1, 306. — *Douce* (1830. Pickering Icones) S. 6. — *Dibdin* Decam. I, 174.

2) 1539: Hiſtoriarum Veteris | TESTAMENTI [1]) | *ICONES* | ad uiuum ex- | preſſæ. || *Vnà cum breui, ſed quod fieri potuit, dilucida, earundem & Latina et Gallica expoſitione.* || (Holzschnitt) || LVGDVNI, | SVB SCVTO COLONIENSI. | M.D.XXXIX. || 4. (90 und 4 Holzschnitte auf 47 Blatt.) [2])

Schluss: *LVGDVNI*, | Melchior & Gaſpar | Trechſel fratres ⊦EXCVDEBANT. || (Trechsels Schild, grösser).

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (2mal: *B. Hist.* 47 und 48. 4.).
2) zu *Schaffhausen*, Kaufmann *Keller* zum grossen Engel (als Beyband zu s. Todtentanze von 1538, aus Conrad Meyer's Nachlassenschaft; kostete mit jenem 27 fl.).
3) zu *Wien*, Hofbibliothek (XVIII, X, 18, am Todtentanz von 1538).
4) besass Graf *Rigal* (verkauft um 20 fr. 5 c. — Catalogue raisonné des Estampes du cabinet de M. Le Comte Rigal par F. L. Regnault Delalande, peintre et graveur. Paris, chez l'auteur 1817. 8. S. 174. Nr. 384).

Besprochen: von *Konrad Gesner* Pandectae (1548) Bl. 261. — *Zani* Enciclop. II, 1, 307 (unter Holbein). — *Papillon* I, 166. 167. — Biographie universelle (unter Trechsel). — *Brunet* II, 203. — *Ebert* Nr. 10451. — *Rumohr* (Kunstbl. 1823, S. 126). — *Rumohr-Weigel* S. 102, 3. (S. 58 kaum gekannt). — *Heyner* S. 338. — *Douce* zu Icones bey Pickering 1830. S. 6.

---

1) Sic.

2) In der Ausgabe 1538 waren Esther und Hiob 1. vermengt und Deuter. I. statt Deut. IV. verdruckt; aber 1539 diess geändert. In diese Ausgabe sind eingefügt 2 Reg. 12 und Jesai I. (wenigstens fehlen diese im *Müncheuer* Abdrucke von 1538, und vgl. unten B. II, 𝔅, 1.) und umgetauscht die Bilder für 1 Paralip. 16. und 2 Paralip. 1. — Im *Wiener* Abdruck ist Alles wie 1538; dasselbe scheint *Rumohr-Weigel* S. 102.

3) 1543: **Hiftoriarum Vete-** | ris Teftamenti icones | ad viuum expreffae. | *Vnà cum breui, fed quoad fieri potuit, dilucida* | *earundem & Latina & Gallica expofitione.* || (Frellon's Wappen im Kreisrande) || ***Lugduni,*** | Sub fcuto *COLONIENSI*, apud Joannem | & Francifcum Frellonios [1]), fratres. | M. D. XLIII. || 4. (90 und 4 Holzschnitte.)

Schluss: Lugduni, | Sub fcuto Coloniẽſi | apud Jo. & Franc. | Frellonios, fratres. | 1543. ||

Vorhanden:

1) zu *Basel*, Bibliothek (K. III, 10).
2) zu *Winterthur*, *Heyner* sel. (H. Holbein, S. 340, 1).
3) zu *München*, Hofbibliothek (*B. Hist.* 49. 4.).

Besprochen: von *Papillon* I, 168. — *Füessli* II, 560. — Fehlt *Ebert* Nr. 10451. — *Heyner* S. 340, 1. — *Douce* zu Icones bey *Pickering* (1830) S. 6. — *Rumohr-Weigel* S. 58 u. 102, 5. (doch falsch Hiftoria V. T.).

4) 1543: Retratos o Tablas de las Hiftorias del Teftamento viejo, hechas y dis buxadas por un may primo y fotil artifice. *Lion* de Francia, 1543. 4.

Schluss: Lugduni fub fcuto Colonienfi apud Jo. et Franc. Frellonios fratres. 1543.

Vorhanden:

1) zu *München*, Bibliothek des Hrn. Grafen *Mejan*.

Besprochen: *Zani* Encicloped. S. 309. 310. — *Rumohr-Weigel* S. 102, 4. (wo vermuthet wird, dass das Schlussblatt zur vorhergehenden lateinischen Ausgabe gehöre).

5) 1547: ICONES | HISTORIA- | RVM VETERIS | TESTAMENTI, || * || ,Ad viuum expreffae, extremáque diligentia emendatiores | factæ, Gallicis in expofitione homœoteleutis, | ac verfuum ordinibus (qui prius | turbati ac impares) fuo numero reftitutis. || * || (Frellon's Wappenschild.) || LVGDVNI, | Apud Joannem Frellonium, | 1547. || 4. (94 Holzschnitte.)

Schluss: *LVGDVNI*, | Excudebat Joannes | Frellonius, | 1547. || [2])

---

1) Der Todtentanz erschien bey ihnen schon 1542.

2) Des *Franciscus* Frellonius Vorrede (Clarissimo Lectori S. „En tibi Cl. l.") blieb. Dann folgt *Nicolai Borbonii* Vando- | perani Poetae

Vorhanden:

1) zu *Basel*, *Peter Vischer* (2 mal).
2) zu *Winterthur*, *Heyner* sel. (H. Holbein S. 340, 1).
3) zu *Göttingen*, Bibliothek (*Fiorillo* IV, 145. II, 398. c.).
4) zu *Wien*, Hofbibliothek (IV. F. 42. und VII. H. 11).
5) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.
6) zu *Berlin*, *v. Nagler*.
7) zu *Berlin*, *v. Sotzmann*.

Besprochen: von *v. Rumohr* Kunstblatt 1823, S. 126. — *Rumohr-Weigel* S. 58. 102, 6. — *Weigel* Catalog I, Nr. 324. — *Heyner* S. 340. — *Massmann* in Aufsess Anzeiger für Kunde des D. MA. 1833. S. 305. — *Douce* (Icones 1830) S. 7.

6) 1549: Retratos o Tablas de las Hiſtorias de l Teſtamento viejo, hechas y dis buxadas por un may primo y ſotil artifice. *Lion* di Francia. 1549. 4. (94 Holzschnitte.) [1])

Besprochen: von *Douce* zu Pickering's Icones V. T. S. 7. — *Rumohr-Weigel* S. 103, 7.

7) 1549: The Images of the Old Teſtament, lately expreſſed, set forthe in Ynglifh and Frenche, vuith a playn and brief expoſition. Printed at Lyons by Johan Frellon, the yere of our Lord God 1549. 4. (94 Blätter.)

Besprochen: von *Douce* Icones (1830) S. 7. — Gentleman's Magazine Bd. 86, 1, S. 30. — *Lowndes* Bibliographers Manual 1, 189. — *Rumohr-Weigel* S. 103. — *Weigel* Catalog II, Nr. 1866. — *Ebert* Nr. 10451. — *Dibdin* Decam. I, 174.

Lingonenſis | Ad Lectorem Carmen | NVPER in Elyſio cum forte erraret Apelles | etc., nebst griechischem Distichon. Hiernach *Gilles Corrozet* | Aux Lecteurs. | En regardant cette tapiſſerie (mit dem Schluss: plus que moins. || Hierauf die Bilder (Bl. 1. senkrecht durchbrochen). Schlussblatt: L'auteur. | QVand nous aurez contemplé ces Images (8 Zeilen) Plus que moins. Auf der Kehrseite im Kyrund die vier Evangelisten (Holzschnitt). Dann auf besonderem Schlussblatte obiger Schluss: LVGDVNI, | Excudebat Joannes | Frellonius | 1547. ||

1) Die spanischen Ausgaben und Titel besorgte wohl *Servato*, der 1535 schon auf Hugo's a Porta Kosten bey Trechsel's den Ptolemäus besorgte. — Die englische Ausgabe, vielleicht durch *Nicolaus Borbonius* (auf Thomas Morus Veranlassung besorgt?) war durch Holbein's Aufenthalt, Stellung und Ansehn in England herbeygeführt worden.

𝔅. In Bibelausgaben [1]):

8) 1538: **BIBLIA** [2]) | Vtriusque Teſtamenti iuxta | VVLGATAM TRANSLA- | tionem, & eam quàm haberi potuit, | emendatiſſimam: additis ve- | rum præcipuis in | locis iconibus etc. || (Trechsels Holzschnitt) || Lugduni | Apud HVGONEM à porta || M. D. XXXVIII. || fol. [3])

Schluss (auf Bl. 569) [4]): EXCVDEBANT LVGDV- | NI MELCHIOR ET | GASPAR TRECHSEL | FRATRES. 1538. || (Trechsels Schild auf der Kehrseite nochmals).

Vorhanden:

1) zu *Basel*, *Peter Vischer* (seit 1824).

Besprochen: kennt *Douce* (Icones, 1830) S. 7. nicht. — Auch *Rumohr-Weigel* S. 103 nicht.

9) 1544: BIBLIA | Sacroſancta Teſtamenti Veteris & No- | ui, iuxta vulgatam quam dicunt æditionem [5]), à mendis qui- | BVS INNVMERIS SCATEBAT etc. || Lugduni, | Apud Hugonem & hæredes Aemonis à Porta | 1544 || fol. [6])

Schluss: **Lugduni**, | excudebant Joannes & | Franciſcus Frello- | nii, fratres | 1544. ||

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*B. Lat.* 76. fol.).

---

1) Hier erscheint das unter A. 1. geschilderte Blatt (der Versuchung), aber erst nach Bl. 1. des Todtentanzes (Schöpfung) und Bl. 2. 3. 4. fehlen. Nach jenen die Arche Noah.

2) Diess Wort in Holzrahmen.

3) 1546. noch gibt Hugo a Porta eine viel schlechter gedruckte, mit viel schlechteren Holzschnitten versehene Biblia | Concordantiae etc., gedruckt durch Joh. Crespin, bey dem schon 1529 eine lateinische Bibel erschien. Jene Ausgabe ist wahrscheinlich gleich mit der 1536. 1541 erschienenen Bibel: Biblia Bibliorum opus ſacroſanctum vulgatis quidem characteribus etc. Lugduni Anno a partu virginis 1536. fol.

4) In Holzrahmen, wie 1538 (A. II. 𝔄. 1.) und Todtentanz 1538.

5) Sic.

6) Nach dem Holzschnitt der Schöpfung (aus dem Todtentanze) und der Versuchung folgt von andrem Zeichner und Schneider Cain und Abel, danach wird Holbein's Arche Noä, darauf wieder fremdartig Noah trunken, dann Holbein's Thurmbau u. s. w. gemischt.

B. Nachschnitte (in Holz).

I. In Bibelwerken:

I. **Ohne die 4 ersten Holzschnitte des Todtentanzes**, dagegen die Versuchung (A. 1. oben).

A. **zu Zürich**, bey *Christoph Froschauer:*

1) 1531: Die gantze Bibel | der vrsprünglichē Ebrai= | schen | vnd Griechischen waarheyt | nach, auffs aller treuw= | li= | chest verteutschet. || Getruckt zu Zürich bey Christoffel | Froschouer im Jar als man zalt | M.D.XXXI. || gr. Fol.[1]) (Mit der Versuchung A. I. Die meisten Nachschnitte grade, z. B. Bl. 3b. 5b. 8a. 10a. 19b. 21a. 25b. 27b. 28b. u. s. w.; einige Kehrschnitte z. B. Bl. 29a. 35b. 36b. 39b. 48b. u. s. w.)

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*B. Germ. Prot.* 4. fol.).
2) zu *Zürich*, Bibliothek (*Bibl.* 106).

Wiederholentlich in den Jahren

2) 1533. gr. fol.
3) 1536. gr. fol. zu *München*, Hofbibliothek (*Bibl. Germ. Prot.* 5. fol.).
4) 1540. gr. fol. zu *Zürich*, Bibliothek (*Gall.* VIII, 32).
5) 1545. gr. fol. zu *München*, Hofbibliothek (*Bibl. Prot.* 8. und 8a. fol.).
   zu *Zürich*, Bibliothek (*Gall.* VIII, 15).
6) 1551. gr. fol. zu *München*, Hofbibliothek (*Bibl. Germ. Prot.* 9. fol.).
7) 1556. gr. fol. zu *Schaffhausen*, Bibliothek.
8) 1560. gr. fol. zu *Zürich*, Bibliothek (*Bibl.* 52).
9) 1565. gr. fol. zu *Zürich*, Bibliothek (*Bibl.* 137).
10) 1579. gr. fol. zu *Burgdorf* in der Schweiz, Bibliothek (*Bibliorum Codex sacer.* 4., nur die Bilder des Exodus).
11) 1638. gr. fol. u. s. w.[2])

---

1) Die Ausgaben von 1530 sind a) in 8. (Die gantze Bibel, der Ebraischen vnd Griechischen warheyt nach, uff das aller trewlichst verteütschet. Anno M.D.XXX.) — b) in 12. (Das Alt | Testament zu | teütsch, d' vrsprünglichen Ebreischen waarheyt nach. || Zürich bey Christoff Froschouer.) 4 Thle. 1530. (1529.)

2) Der spätere Wiederdruck 1772 bey *Salomon Gessner* hat die Holzschnitte, die inzwischen wohl vernichtet seyn mochten, nicht mehr. — Eben so fehlen die Holzschnitte in den früheren *Froschauer*'schen Bibeln: a) deutsch: 1525. fol. (Zürich, Biblioth. *Bibl.* 150. 151.), 1538. 4. (Ebds. *Bibl.* 275.), 1542. 4. (Ebds. *Bibl.* 217.), 1548. 4. (Ebds. *Bibl.* 210.), 1557. gr.8. (*Bibl.* 289.), 1570. 8. (*Gall.* VIII, 149.). b) la-

II. **Mit den 4 Todtentanzbildern vorn** (nach A. II, A.):

A. zu Antwerpen:

a) bey *Jacob von Liesuelt:*

1) 1535[1]): Den Bibel met | grooter neerstichept gecorri | geert ꝛc.

Schluss: Gheprent Thantwerpen op die Camer poort | brugghe in den Schilt van Artoys | By my | Jacob va Liesuelt. Int Jaar ons HE: | REM. M. CCCCC. ende xxxv. | Den xviij. dach van | April. || (Altes und Neues Testament.)[2])

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*B. rel.* 12. fol.).
2) zu *Basel*, Bibliothek.

b) bey *Johann Steelsius:*

2) 1540: *HISTORIARVM* | *veteris instrumenti*[3]) *Icones ad* | *viuū expressae, vnà cum bre-* | *ui, sed quod fieri potuit, di-* | *lucida earundem expositione* || *YMAGINES DE-* | *las historias del viejo testa-* | *mento al viuo exprimidas &* | *representadas, juntamēte con* | *vna breue declaracione dellas* | *quanto pudo ser.* || *ANTVERPIAE* | *apud Joan. Steelsium* | *M D. XL* || 4.[4])

Kehrseite: *El Impressor al Christiano* | *lector dize S.* | *En esta presente obera* u. s. w. (Uebersetzung von Frellon's Vorrede.)

---

teinisch: 1539. 4. (*Bibl.* 225.), 1543. gr. fol. (*Bibl.* 135., *Gall.* VIII, 21.), 1544. 4. (*Bibl.* 209. 281.), 1550. 4. (*Bibl.* 206.), 1564. fol. (*Bibl.* 197.), 1535. 4. lateinisch und deutsch (*Bibl.* 227. 228. 280.); c) mit 1 Holzschnitt, der (nicht holbeinisch) auch in den holbeinischen Ausgaben vorn beginnt (Schöpfung), 1534. 4. deutsch (*Gall.* VIII, 78.), 1589. kl. fol. (*Gall.* VIII, 75.); d) von der holbeinischen Arche an, aber kleiner: 1565 deutsch (*Bibl.* 137.). Die Züricher Bibliothek besitzt von 69 Froschauerischen Bibelausgaben 38 (von 1524—1589). *Froschauer* druckte auch englisch The holy Bible 1550. 4. (*Bibl.* 192. 293).

1) Diess Jahr wird Mitbeweis für das Vorhandenseyn der holbeinischen Todtentanz-Abdrücke vor 1538, die wir oben schon auf 1530 brachten.

2) Vgl. Genes. 9. 11. 46. 18. Exod. 16. Levit. 10. Bald gerade, bald umgekehrt; gemischt mit grösseren anderen Holzschnitten. — In der Biblia 1534. Antverpiae Excudebat Martinus Caesar (fol.) sind keine Holzschnitte.

3) Also nach der Ausgabe von 1538.

4) Der Titel hat eine Holzschnittumrandung: oben Austheilung des Manna, links: Moses empfängt die Gesetztafeln, rechts: Moses zerbricht dieselben, unten: Anbetung der Schlange und des Kalbes.

Bl. 2a. die Blätter Genesis I und II, unausgebrochen rechts. Die Nachschnitte haben gleichfalls Devter I statt IV, Ruth I statt II, Daniel III statt IIII gedruckt, 2 Könige XII und Isaias I fehlt, Judith X und XIII sind umgestellt, vor Esther und Hiob.

Ueber den Holzschnitten der Text oben lateinisch, unten spanisch (Prosa).

Schluss: Holzschnitt: links Vögel, rechts ein Planiglob, darunter eine Tafel mit 2 Tauben, dazwischen ein Scepter und dadurch getrennt der Name *STEEL* | *SIVS;* unten eine Tafel mit den Worten *Concordia, res* | *paruę crescunt.* ||

Vorhanden: 1) in der k. k. Bibliothek zu *Wien* (XXXI. H. 23).

3) 1541: BIBLIA | ICONIBVS artificiosissimis, quà Lectorum memoriae | consulatur, tanquã em- | blematis quibusdam exornata. || Additæ sunt etc. || (Holzschnitt: das Blatt Moses vor dem Volke, von Holbein) || ANVERPAE Ex officina | Joannis Steelsii, Anno à CHRISTO | M.D.XLI. || fol. [1])

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*B. lat.* 67. fol.).

4) 1561: BIBLIA | AD VETVSTISSIMA EXEM-|PLARIA NVNC RECENS | CASTIGATA etc. Antverpae apud | Johannem Stelsium, Sub Scuto Burgravii | Anno M.D.LXI. || fol. [2])

B. zu Paris:

a) bey *Peter Regneault* (Kehrschnitte und etwas geändert):

1) 1544: Historiarũ Veteris Testamenti Icones ad viuum expressæ.... [3]) Paris. apud Petrum Regneault, sub tribus coronis Coloniae, via ad diuum Jacobum, 1544.

Besprochen: von *Douce* (1830, Icones) S. 7.

b) bey *Carola Guillard* und *Gulielm. Desboys:*

2) 1552: BIBLJA | Sacra iuxta vulgatã quam | DICVNT

---

1) Die 4 Todtentanzbilder — Arche — Babel etc. Also nach A, II, A. 1. 2.

2) In der Ausgabe 1570. fol. (Biblia ad vetustissima exemplaria nunc recens castigata) bey Joh. Stelsii Wittwe und Erben sind die Holzschnitte von VF und dem Formschneider S. HF. aufgenommen.

3) Also ganz nach der Lyoner Ausgabe 1544 (1539).

EDITIONEM A MENDIS QVI- | bus innumeris partim fcribarum incuria, partim fciolorum audacia fca- | tebat, fumma cura pariqne fide repurgata, atque ad prifcorum etc. | Secunda Editio [1]) || PARISIIS | *Proſtant apud Carolam Guillard*, & *Gulielmum Desboys*, | fub fole aureo, via ad *diuum Jacobum.* || 1552 || kl. fol. [2])

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*B. lat.* 52).

Besprochen: von *Masch* §. CXXXXIII. Nr. 3.

C. zu Frankfurt a. M. (bey *Hermann Gülfferich*): von *Hans Brohamer* (HB):

1) 1551: Biblische Historien Künstlich Fürgemalet zu Franckfurt bey Hermann Gülfferich,[3]) 1551. 8.

Besprochen: von *Rost*, Manuel oder Handbuch I, 189.

2) 1552: BIBLIA | *VETERIS TE-* | STAMENTI ET HISTO- | *riae*, *Artificioſis pictu-* | ris effigiata. || Biblische Histo- | rien, Künstlich | Fürgemalet. || FRANC. *Apud Hermannum* | *Gulffericum.* | *Anno* M.D.LII. || [4]) 8.

Schluss: Gedruckt zu | Franckfurt, durch | Hermann | Gülf- fe- | richen. ||

---

1) Mit derselben Bezeichnung Secunda editio, aber ohne die Holzschnitte, schon 1549: *BIBLIA* | Sacra iuxta vulgatam quam dicvnt editionem, a mendis qvibvs in- | numeris partim fcribarum iniuria, partim sciolorum audacia sca- | tebat etc. || Secunda editio. || Parisiis apud Carolam Guillard, fub fole aureo & Gulielmum | Desboys, in cruce alba, via ad diuum Jacobum | 1548. || fol. (München, Hofbibliothek *B. Cat.* 83. fol.). — Schon die Lyoner Ausgabe von 1544 hatte denselben Titel (a mendis, quibus innumeris... fcatebat), ebenso eine Lyoner Ausgabe von 1548 mit schlechten andern Holzschnitten BIBLIA | Sacrofancta T. V. & | No- | ui, iuxta vulgatam quam dicunt æditionem à mendis | QVIBVS Innumeris fcatebat.... || Venundantur | Lugduni apud Jacobum Giuntam. 1548. fol. (München, Hofbibliothek *B. lat.* 81). Aber wie schon 1544 (Lyon) aeditionem, so auch schon 1541 zu Paris bey Colinaeus.

2) Die Holzschnitte nach der Lyoner Ausgabe 1538. 1544 (A, II. B, 5. 6.). Die 4 Todtentanzblätter gerade, nur 2 Könige I. (S. 270.) umgekehrt, und Daniel IV. (S. 850.) fehlt, wie in der Bibel 1538. Einige Bl. schmäler, wenige geändert (Levit. XIX, S. 105. — Num. I, S. 115.). Die Schattenstriche kürzer, bequemer; an sich gut geschnitten. — Die Bilder zum N. B. ganz anderer Zeichnung, aber in gleicher Höhe und nur wenig schmäler als die 4 Todtentanzbilder.

3) Bey dem auch 1553 *Caspar Scheyt's* Uebersetzung des Dedekindischen „Grobianus | Von groben sitten, vnd vn- | höflichen geberden," 8. erschien.

4) Zeile 1. 6. 7. 8. 11. roth gedruckt. — Die Holzschnitte: 1) Holbein's Schöpfung aus dem Todtentanze; 2) Holbein's Versuchung vom Todtentanz; 3) Cain; 4) Arche Noah, Holb.; 5) Babel, Holb. — Also nach A. II. B, 6.

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*B. hist.* 36. 8.).

3) 1553: BIBLIA | *VETERIS TE-* | STAMENTI ET HI-STO- | *riae, Artificiosis pictu-* | ris effigiata. || Biblische Histo= | rien, Künstlich | Fürgemalet. || FRANC. *Apud Hermannum* | *Gulffericum.* | *Anno* M. D. LII. || [1]) 8.

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*B. Hist.* 37. 8.).
2) zu *Meiningen*, *L. Bechstein.*

4) 1554: BIBLIA | *VETERIS TE-* | STAMENTI ET HI-STO- | *riae, Artificiosis pictu-* | ris effigiata. || Biblische Histo= | rien, Künstlich | Fürgemalet. || FRANC. *Apud Hermannum* | *Gulffericum.* || *Anno* M. D. LIIII. | 8.

Vorhanden: 1) zu *Basel*, Bibliothek. [2])

D. zu Löwen:

1) 1550: *La saincte* | *Bible.* | Nouuellement translatée de Latin | en Francois, selon l'édition Latine, dernièrement | imprimée à Louuain etc. || A Louvain, Par Bartholomy de Graue: Anthoine Marie Bergagne: & Jehan de Waen. M. D. L. fol. [3])

E. zu Basel, bey *Nicolaus Bryllinger:*

1) 1552: Bibell | Das ist, alle Bü= | cher allts vñ nüws Testaments, || ꝛc. || Basileae anno Christo servatore 1552. || fol. [4])

Vorhanden: 1) zu *Basel*, Bibliothek.

---

1) Der Titel somit ganz gleich mit 1552, nur alle Zeilen schwarz gedruckt.

2) Daran NOVI TES | TAMENTI IESV CHRI | STI HISTORIA EFFIGIATA VNA | cum alijs quibusdam Ico- | nibus. || Das New Testament, vnd | Histori Christi, furgebildet. || FRANC. Apud Herm. Gulffericum || Darnach APOCALY- | PSis S. Joannis || Die Offenbarung | S. Johannis. | Francofurti. | Excudebat Her- | manus Gulffericus. | 1553. || 8.

3) Holbein's Arche etc., gemischt mit andern Holzschnitten.

4) Ohne die 4 Todtentanzbilder (3a. Arche — 5b. Thurm zu Babel etc.) etwas kleiner, rechts Buchstaben angeschnitten. In den lateinischen Ausgaben bey Nic. Bryling. (*Biblia* Sacrosancta ad hebrae. veritatem etc.) 1551. 1557. fehlen die Holzschnitte.

II. In besonderen Abdrücken (mit den vier Todtentanzbildern):

1. Ohne besonderen Text:

A. zu Antwerpen, bey *Joh. Steelsius:*

1) 1540: HISTORIARVM | veteris inſtrumenti [1]) Icones ad | viuū expreſſae, vnà cum breui, ſed quoad fieri potuit, di- | lucida earundem expoſitione | YMAGINES DE- | las hiſtorias del viejo teſta- | mento al viuo exprimidas & | repreſentadas juntamēte con | vna breue declaracion dellas quanto pudo ſer. || ANTVERPIAE | apud Joan. Steelſium | M.D.XL. || 4. [2])

Kehrseite: El Impreſſor al Chriſtiano | lector dize S. | En eſta preſente obra etc. [3])

Schlussblatt: Holzschnitt: links Vögel, rechts Planiglob; darunter eine Tafel mit 2 Tauben, dazwischen ein Scepter mit getrenntem Namen STEEL SIVS; und darunter nochmals in einer Tafel Concordia, res | parue crefcunt. ||

Vorhanden: 1) zu *Wien*, Hofbibliothek (XXXI. II. 22).

B. zu London, von *John* und *Mary Byfield:*

1) 1830: ICONES VETERIS TESTAMENTI, | ILLUSTRATIONS OF THE OLD | TESTAMENT, ENGRAVED ON WOOD, FROM | DESIGNS BY | HANS HOLBEIN. || (Holzschnitt, Delfin mit Anker: Aldi Discip. Anglus) || LONDON: | WILLIAM PICKERING. | 1830. || 8. Mit Einleitung von *Francis Douce*. Sehr schöne Holzschnitte (die 4 Todtentanzbilder bleiben weg).

2. Zu den besonders gedruckten Vierreimen von *Gilles Corrozet:*

A. zu Lyon:

1) 1553. 1554: Quadrins hiſtoriques d'Exode-Quadrins hiſtoriques de la Bible (Geneſe). Lyon, 1553. 8. Dazu Les figures du nouveau Teſtament.

---

1) Also nach der Lyoner Ausgabe 1538, nicht 1539. — Dieselben Fehler wie 1538: Devter I. (statt IV.); 2 Könige XII. und Jesaias I. fehlt; Judith X. und XIII. gehen vor Esther und Hiob. Statt Daniel IIII. steht III.

2) Der Titel eingefasst in geschlossenen Holzschnitt: oben Manna — links Gesetztafeln — rechts Gesetztafeln zerbrochen — unten Anbetung der Schlange und des Kalbes.

3) Das ist Franz Frellon's Vorrede. — Darnach folgt Holzschnitt Genes. I. et II. (Schöpfung): oben lateinischer, unten spanischer Text.

Als schöne Holzschnittbibel des *Sal. Bernard* (le Petit Bernard) aufgeführt in *R. Weigel's* Catalog (1833) I, 24. Nr. 326. (6 thlr.)

2) 1553: Quadernos Ystoricos de la Biblia. Lyon, 1553. 8.

Vorhanden: 1) zu *München*, Hofbibliothek (*B. Hist.* 202 m).

B. **zu Paris**, bey *Jean Foucher:*

3) 1558: **QVADRAINS** | HISTORIQVES | DE LA BIBLE. | *Tant du uieil que du nouueau* | *Testament.* || (Holzschn.) || A PARIS | par Jean Foucher, Libraire Jurè, Demou- | rant A Lescu de Florence, Rue S. Jacques, | 1558. || 16.[1])

Vorhanden: 1) zu *München*, Hofbibliothek (*B. Hist.* 202 n).

C. **zu Genf**, bey *de Tournes:*

4) 1681: Icones historiae veteris et novi Testamenti. Genevae, de Tournes 1681. 8.

Besprochen: in *R. Weigel's* Catalog I, Nr. 327. (als dieselben Holzschnitte des Petit Bernard, welche oben 1553, Lyon bezeichnet sind.

1) Die bestimmten Vierreime Corrozet's, mit Nachschnitten der 4 Todtentanzbilder Holbeins — dann Cain u. s. w., Arche. — Daran das N. Testament (1558).

☞ Hierzu die **Tabelle**: *Ausgaben der Holbeinischen Bilder des Alten Bundes.*

Zu Seite 74.

undes.

Zahl.	Druckjahr.			Genf.	Basel.	London.
	„1530."					
1.	1531.					
2.	?1533.					
3.	1535.					
4.	1536.					
5.	1538.					
6.	1538.					
7.	1539.					
8.	1540.					
9.	1540.					
10.	1541.					
11.	1543.					
12.	1544.					
13.	1544.					
14.	1545.					
15.	1547.					
16.	1549.					
17.	1549.					
18.	1550.					
19.	1551.					
20.	1551.					
21.	1552.					
22.	1552.				*Nicol. Bryling.*	
23.	1552.					
24.	1553.					
25.	1553.					
26.	1553.					
27.	1554.					
28.	1556.					
29.	1558.					
30.	1560.					
31.	1561.					
32.	1565.					
33.	1579.					
34.	1638.					
35.	1681.			*de Tournes*		
36.	1830.					*Pickering.*

III.
Der Gross-Baseler Todtentanz.

1.

A. durch *Johann Jacob Merian:*[1])

a) zu Basel:

1) 1621, a: Todten Tantz | Wie derselbe | in der Weitberümbten Statt Basel als ein Spiegel | Menschlicher Beschaffenheit gantz | Künstlich mit Lebendigen Farben | Gemahlet, nicht ohne nutzli- | che Verwunderung | zu sehen ist. || Getruckt zu Basel, | bey Johann Schröter | 1621. || 4.[2])

Vorhanden: 1) zu *Basel*, Bibliothek (K. V. I, als Beyband).

2) 1621, b: Todten-Tantz | Wie derselbe | in der Weit berümbten | Statt Basel als ein Spiegel | Menschlicher beschaffenheit gantz | Kunstlich mit Lebendigen Farben | Gemahlet, nicht ohne nutzli- | che Verwunderung zu sehen ist. || Getruckt zu Basel, in verlegung | Mattheus Mieg | 1621. || 4.[3]) (50 Bl. mit 42 Kupf. u. 1 Titelblatt.)

Vorhanden:
1) zu *Basel*, Bibliothek.
2) zu *Frankfurt* a. M., Stadtbibliothek (*phil.* K. IV. 25 a).
3) zu *Frankfurt* a. M., Buchhändler *Reinherz*, sel.

3) 1625: Todtentantz | Wie derselbe | in der weitberühmten Stadt Basel als ein Spiegel | Menschlicher Beschaffenheit ganz | Künstlich mit lebendigen Farben | Gemahlet nicht

---

1) Vgl. die Mischausgaben (des Holbeinischen Todtentanzes) von *Huldreich Frölich* (1588...) und *Mechel* (von 1715 an); *Mechel* druckte sogar denselben Titel nach!

2) Auf dem Titel reiten 2 Todte und fechten. Der Titel noch ganz schwarz gedruckt. — Die Vorrede vom 28. Octob. 1621 („Johann Jacob Merian, Burger zu Basel, Kupfferstecher"), die Kupfer „M. Merian fec.", die Blätter auf einer Seite gedruckt; die Schlussrede von J. Grasser.

3) Zeile 2. 3. 10. 12. roth gedruckt. Der ganze Titel eingesetzt in einen in Kupfer gestochenen Rahmen. Die Widmung von *Matheus Mieg* an Vier Baseler vom 28. October 1621. (wie oben), die Vorrede „An den Christenlichen Leser" von J. Grasser. Alle Kupfer auf der Stirnseite.

ohne nützli- | che Verwunderung zu sehen ist. || Gedruckt zu Basel, in Verlegung | Mattheus Mieg. | 1625. || 4. (42 Kupf.)

Vorhanden: 1) zu *Stuttgart*, öffentliche Bibliothek.

?) 1646: „Baseler Todtentanz, mit Merianischen Kupfern. 4. Frankf. 646.“
In Catalogen. Ob die folgende Ausgabe?

b) **zu Frankfurt a. M.** (durch *Mattheus Merian* den Aelteren):

4) 1649: Todten-Tantz, | Wie derselbe in der löb- | lichen vnd weit berühmten | Statt Basel, | Als ein Spiegel Menschlicher | Beschaffenheit, gantz künstlich ge- | mahlet zu sehen ist. | Mit beygefügten, auß H. Schrifft und | Denen alten Kirchenlehrern gezogenen Er- | innerungen, vom Todt, | Aufferstehung, Jüngstem | Gericht, Verdamnuß der Gottlosen, | und dem ewigen Leben. || Nach dem Original in Kupffer gebracht | und herausgegeben durch | Mattheum Merian den Elteren. || Franckfurt a M. || 4.[1])
42 Kupfer, neu überstochen von *M. Merian*[2]), mit 42 deutschen Versen (Anrede und Antwort) oben und unten. — Hinten Adam und Eva, zuletzt ein Todtenkopf mit aufgeschlagener Bibel, darauf eine Sanduhr, rechts eine Kerze, links eine Blume. Oben Memento mori, unten Finis coronat opus.

Vorhanden:
1) zu *Basel*, *W. Haas* sel.
2) zu *Stuttgart*, öffentliche Bibliothek.
3) zu *Dresden*, Bibliothek (*Falkenstein*, S. 807).
4) zu *Berlin*, *v. Nagler*.

Besprochen: *Fabricii* Bibl. med. et inf. lat. (Hamb. 1736) V, 3. — Oberdeutsche Literatur-Zeit. 1809, Sp. 492. — *Fiorillo* IV, 161. — *Brunet* I, 475. — *Peignot* S. 71. — *Dibdin* Dec. I, 42. — *Ebert* Nr. 13873. — *Georgi* IV, 222. — *Hilscher* S. 19. — *Haller* Bibliothek der Schweizer Geschichte IV, 391. Nr. 760.

---

1) Nach *Haller's* Bibliothek der Schweizer Geschichte IV. „bey Joh. B. Andrä und H. Hort. (44 Kpf. 198 S.).“ Doch kann die Firma und die Ausgabe von 1725 gelten.

2) Er sagt, dass ihn bewogen habe „die Liebe seines irdischen Vaterlandes, obgedachter löblicher Stadt Basel, darinnen ich geboren bin, deren zum Ehrengedächtniss auch vor nunmehr 33 Jahren [also 1616, bey der öffentlichen Ausbesserung des Baseler Todtentanzes] dieses Gemälde des Todtentanzes nach dem Original abgezeichnet und zu Kupfer gebracht, auch obschon vor diesem solche Kupfer andre in Basel gehabt [Mieg?], **selbige Platten wieder an mich erhandelt, aufs neue überstochen** und in gegenwärtiger Form verfertigen lassen.“

?) 1669: nach *Georgi* IV, 223: wohl verdruckt statt 1696.

?) 1689: Ob auch 1689 (bey *Fiorillo* IV, 161) Druckfehler statt 1698? *Peignot* S. 72 liess diese A. fort:
La *Dance des Morts*, telle qu'on la voit depeinte dans la celebre ville de Basle, qui reprefente la fragilité de la vie humaine, enrichie de tailles douces faites d'après l'original de la peinture, et traduit de l'Allemand en Francois, par P. Vieu, Berlin, par les foins des heritiers du feu Mr. Matth. Merian. || kl. 4. (mit den Kupfern von 1649).

5) 1696: Todten-Tantz, | Wie derselbe in der löblichen | und weitberühmten Stadt Basel, | Als ein Spiegel Menschlicher | Beschaffenheit, gantz künstlich | gemahlet und zu sehen ist ɛc. Durch MATTH. Merians sel. Erben. | Franckfurt, Im Jahr M DC XCVI. || 4. (42 Kupfer, mit einer Schlussrede: „der Pfau stoltziert"; Vorrede von M. Merian d. Eltern 1649).

Vorhanden:
1) zu *Basel*, *Peter Vischer*, 2 mal.
2) zu *Wolfenbüttel*, Bibliothek.
3) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss* (vom sel. Buchhändler *Reinherz*).
4) zu *München*, Kupferstich-Cabinet.

Besprochen: von *Panzer* in Literar. Blätt. II, 14. Sp. 296. — *Panzer* Biblioth. III, 270. No. 15951. — *Fiorillo* IV, 162. — *Dibdin* Decam. I, 42. — *Peignot* S. 72 (nach *Fabricius;* mit Druckort *Wurde*, auch bey der Ausgabe 1721, wohl aus Frank-*furt* verwelscht).

6) 1698: *La Dance* | *Des Morts* | Telle Qu'on La Voit Depeinte | dans la celebre ville de Basle | qui reprefente la fragilité | de la vie humaine, | comme dans un miroir. | Enrichie de Tailles-douces, faites apres l'original de | la Peinture, Et Traduite de l'Allemand en Francois par les foins des Héritiers de feu Monfieur Matthieu Merian. | Imprimé a *Berlin* aux depens des Heritiers de l'Auteur. | M.DC.XCVIII. || 4.

Vorhanden:
1) zu *München*, Baron *Fischheim.*
2) zu *Dresden*, Bibliothek, angebunden an Ausgabe 1649.

Besprochen: von *Hüsgen* Artist. Magazin S. 175. — *Keyssler* Reise durch Deutschland (1776) I, 119. — *Fiorillo* IV, 162. c. (mit der Frage ob 1698 statt 1689 gesetzt sey: Wir fragen umgekehrt.) — *Brunet* II, 475.

— *Peignot* S. 72. giebt den ganzen Titel (doch falsch) mit dem Bemerken: „Cette édition n'est pas commune.“ — Bibliotheca Neaulmiana (1746) III, 380.

7) 1700: La *Danse des Morts* .... dans la ville de Basle.

Vorhanden: Handschriftlich in *Panzers* Bibliothek III, 270. No. 15953.

Besprochen: Oberdeutsche Literat. Zeitung 1809, Sp. 352. 493. — *Fiorillo* IV, 164.

8) 1725 (1750?): Todten-Tantz, | wie derselbe in der löblichen | und weit-berühmten | Stadt Basel, | Als ein Spiegel Menschlicher Be- | schaffenheit, gantz künstlich ge- | mahlet, und zu sehen ist. | Mit beygefügten, aus H. Schrifft | und denen alten Kirchen-Lehrern gezogenen Er- | innerungen, vom Todt, Aufferstehung, jüng- | sten Gericht, Verdammnüß der Gottlo- | sen und dem ewigen Leben. | Nach dem Original in Kupffer gebracht, | von MATTH. Merian sel. || Franckfurt am Mayn, | Bey Joh. B. Andrea und H. Hort. || (o. J.) 42 Kupf. 4. [1])

Vorhanden:

1) zu *Basel*, *W. Haas* sel.
2) zu *Basel*, *Peter Vischer* (dreimal: zweimal ausgemahlt nach *Büchel's* Vorbildern auf der Bibliothek).
3) zu *Bern*, Stadtbibliothek (D. D. 78. 4.).
4) zu *Lucern*, Stadtbibliothek (No. 142. 4., im gedruckten Verzeichniss von 1837, S. 271, No. 4331).
5) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss* (England?).
6) besass Graf *Lepel* (*Fiorillo* IV, 162).

Besprochen: von *Panzer* Literär. Blätt. II, 297. No. 16. — *Panzer* Bibliothek III, 270. No. 15954. — Oberdeutsche Literatur-Zeit. 1809, Sp. 493. 494. — *Georgi* IV, 222. — *Heinsius* II, 1002. — *Dibdin* Decam. I, 42. — *Peignot* S. 72 (*Wurde* statt Frank*furt*).

?) 1727: angeführt von *Haller* Bibliothek der Schweizer Geschichte IV, 391. No. 760.

9) 1733: Todten-Tantz, wie derselbe ꝛc. 4.

Nach *Georgi* Supplem. I, 256. (2 Thlr.) — *Heinsius* II, 1002 (1 Thlr.)

---

1) 20 b. Der Pfaw stoltzirt vnd prangt zu Stund (8 Zeilen) .... Gleich wie ein Fedder vor den Windt. — Text: von der Stadt Basel — Gereimte Betrachtung von der Sterblichkeit — Vom Todt, Begräbniß, Aufferstehung der Todten, Jüngst Gericht, Hölle, — Cyprians Predigt, Chrysostomus Sermon.

B. durch *Chovin* aufgestochen [1] (*Basel*).

a) bey *Im-Hof:*

10) 1744: Todten-Tanz, | wie derselbe in der löbl. u. | Weltberühmten | Stadt Basel, | als ein Spiegel menschlicher | Beschaffenheit künstlich ge- | mahlet und zu sehen ist. | Nach dem Original in Kupfer | gebracht | nebst einer Beschreibung von der | Stadt Basel. || Basel, | Zu finden bey Joh. Rud. Im-Hof. | 1744. || 4.

Links: La | DANSE DES MORTS, | COMME ELLE EST DEPEINTE dans la louable | et celebre | VILLE DE BASLE, | POUR SERVIR D'UN MIROIR DE LA NATURE | HUMAINE. || DESSINEE ET GRAVEE SUR l'ORIGINAL | de feu | M^R. MATTHIEU MERIAN | ON Y A AIOUTE, | Vne Defcription de la ville de Basle, | & | Des vers a chaque figure. || A *Basle,* | Ches Jean *R*odolphe Im-Hoff. | 1744. || 4. [2]

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*Im. mort.* 12. 4.).
2) zu *Lucern* (Verzeichniss, gedruckt 1837. No. 4330).

Besprochen: Literar. Blätt. III, 171—173. V, 357. — Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809. Sp. 494. — *Georgi* Suppl. I, 369. — *Fiorillo* IV, 163. 124. — *De Bure* Catalogue des livres du feu le Duc de la Vallière IV, 174. No. 14114. — *Brunet* II, 475. — *Peignot* S. 72. 74. — *Ebert* No. 13875. — Catalog von *Reinherz* (1823) No. 800. — *Weigel* Catalog II, 65. No. 2139.

11) 1756: La Danfe des Morts etc. Gravée sur l'original de M. Merian. 4.

Besprochen: Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 495. — *Fiorillo* IV, 163. — *Brunet* II, 475. (Lamy, 1807 verkauft um 23 fr.) — *Peignot* S. 74.

?) 1759: in *Ersch* Litteratur der schönen Künste aufgeführt (bey Im-Hoff). Ob 1756? 1789?

---

1) Vorrede vom Juli 1744: „Die Figuren seynd, wie der Augenschein lehret, mit allem Fleiß gestochen, auch nach dem Original selbst in der Zeichnung verbessert worden" (d. h. aufgekratzt).

2) Nach dieser Ausgabe liegt in der Stuttgarter öffentlichen Bibliothek (Cod. No. 11. in Lederband) handschriftlich mit 76 Darstellungen gemahlt und mit Zeugstoffen bekleidet ein Todtentanz (Anfang: La Mort aux Spectateurs. Toi qui contemples ce Tableau Reconnoi la lardeur de la foible nature etc.), zum Theil von *Grüneisen* im Kunstblatt 1830. No. 26. S. 101—103 beschrieben. Die Handschrift (sechs Foliobände) wurde durch Herzog Karl von Würtemberg aus dem Kloster Plöck in Oesterreich hierher verpflanzt.

12) 1789: **La DANSE DES MORTS, comme elle est depeinte dans la louable et celebre ville de Basle etc.** Chez Jean. Rod. Im-Hoff et fils (nebst dem deutschen Titel und Text von 1744). 4.

Vorhanden:
1) zu *Frankfurt* a. M., *v. Leonhardi.*
2) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch.*

Besprochen: Literar. Blätt. II, 171. V, 358. — Oberdeutsche Literatur-Zeit. 1809. Sp. 496. — *Fiorillo* IV, 164. — *Brunet* II, 475. — *Peignot* S. 74. — *Ebert* No. 13875.

b) bey *Birmann* (noch mehr aufgekratzt nach der Ausgabe von 1744):

13) 1830: Todten=Tantz, | wie derselbe in der löbl. u. | Weltberühmten | Stadt Basel, | als ein Spiegel menschlicher | Beschaffenheit künstlich ge= | mahlet und zu sehen war. | Nach dem Originale in Kupfer | gebracht || Basel, | Zu finden bey Birmann u. Söhne. || (o. J.) 4.

C. Modernisirter Nachstich:

14) 1788: La | DANSE DES MORTS, | Pour Servir | De Miroir a la nature | Humaine. Avec le costume dessiné | à la moderne, | et des vers à chaques figures. || (Tod mit Sense.) || Au Locle, | chez St. Girardet Libraire. || 96 S. 8.

Das Titelblatt und die Kupfer (zum Theil im Frack und Reifrock) nach *Merian*, treu in den Stellungen, eben so der Tod. Am Schlusse auch Adam und Eva, und der umzukehrende Doppelkopf; der Text aus dessen französ. Ausgaben. Angehängt: L'art de bien vivre et de bien mourir etc. Au Locle, chez *Samuel* Girardet, Libraire. M.DCC.LXXXVIII. 111 S. 8.

Vorhanden: 1) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch.*

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 42.

2.

Auf der *Baseler* Universitätsbibliothek liegt vom Bäckermeister *Emanuel Büchel* in Handschrift:

Der | *Todtentanz* | auf dem Prediger | Kirchhof | zu | Basel, | Nach dem Original ge | zeichnet, gemahlt, und | abgeschrieben, von | Emanuel *Büchel* Anno MDCCLXXIII. fol. [1])

---

1) Dabey gemahlt Satorn mit der Sense, neben sich die Sanduhr und ausgelöschte Oellampe; unten eine Urne, Pilze, Todtenkopf u. s. w.

Ein zweiter Titel heisst

Der | Todten-Tanz | auf dem Prediger Kirchhof | zu Basel, | Aus Hoch Obrigkeitlichem Befehl | [2]) Abgeschildert, | Und in einem dazu dienlichen Vorbericht | erleuteret, | von | Emanuel Büchel. | In dem Jahre, MDCCLXXIII.

Die Vorrede enthält wörtlich Merian's Vorbericht, doch sind einige gute Bemerkungen hinzugefügt.

3.

Die Baseler Bibliothek bewahrt unter Glas und Rahmen noch eine dritte Abbildung des Todtentanzes von „Rod. *Feyerabend* Pinxit" vom Jahre 1806. Doch erkennt man schon an den Hintergründen die Nachzeichnung nach *Merian's* Kupferstichen; während die Farben (da der Todtentanz selber 1805 vernichtet wurde) aus Büchels Abbildungen entnommen wurden. Nach dieser Reihenfolge aber hat Joh. Rudolf *Brenner* zu Basel den Todtentanz in erhabener Tonmasse nachgebildet und gebrannt, in 42 Todesgruppen von 5″ Höhe, für 30 Schweizer oder 45 französ. Frank., oder in 2 schönen Rahmen unter Glas 48 Schweizer = 72 französ. Frank.)

---

1) Dabey gemahlt Saturn mit der Sense, neben sich die Sanduhr und ausgelöschte Oellampe; unten eine Urne, Pilze, Todtenkopf u. s. w.

2) Nach der Vorrede (Basel, 26. Mertz 1773), „kraft der den 29. Brachmonats 1771 ergangenen Erkantnuß mir gnädig anvertrauet".

Uebersicht
der
Abbildungen des Gross-Baseler Todtentanzes.

	No.	Druck-jahr.	Druckort (und Verleger).		
			Basel.	Frankfurt.	Berlin.
Joh. Jacob Merian.	1.	1621.	*Joh. Schröter,* d.		
	2.	1621.	*Matth. Mieg,* d.		
	3.	1625.	*Mtth. Mieg,* d.		
	?	1646.	....	—?— d.	
Matth. Merian.	4.	1649.	....	—?— d.	
	?	1669.	....	—?— d.	
	?	1689.	....	—?— frz.	
	5.	1696.	....	—— d.	
	6.	1698.	....	....	—frz.
	7.	1700.?			
	8.	1725.	....	*Joh. B. Andreä*	
	?	1727.		u. *H. Hort.* d.	
	9.	1733.			
Chovin.	10.	1744.	*Joh. Rud. Im. Hoff.* d. frz.		
	11.	1756.	—— frz.		
	?	1759.			
	12.	1789.	*Joh. Rud. Im. Hoff* et fils, d. u. frz.		
	13.	1830.	*Birmann* und Söhne. d.		
?	14.	1788.			
Rod. Feyer-abend.	15.	1806.	——		
Emanuel Büchel.		1773.	Basel.		

Der Klein-Baseler Todtentanz in Klingenthal.

Diesen (dessen letzte Erneuung, welche die Sprache seines Textes beurkundet, das ältere Jahr 1312 wiederholt oder erhalten hat) entdeckte im Jahre 1766, so nah er lag, wieder der genannte Bäckermeister *Emanuel Büchel*, der ihn im folgenden Jahre glücklicher Weise abzeichnete, wobei der Greis sagt „Wie hätte ich bei meinem heranrückenden Alter, da ich albereit 63 Jahre zurückgeleget, meine Zeit anstatt müssig zu gehen, besser anwenden können als diesen Todtentanz abzuzeichnen, worbey ich zugleich Anlas hatte, mich meiner Sterblichkeit zu erinnern."

Diese Abzeichnung (in 4.), gleichfalls auf der Baseler Bibliothek aufbewahrt (B. III, 18. c.) führt den Titel:

„Der von unsern Geschichtschreibern | gantz vergessene und | nirgend aufgezeichnete Todten-Tantz, || in dem Klingenthal zu Basel, | Nach dem Original gezeichnet | und ans Licht gestellt | von Emanuel Büchel | im Jahr, 1767. 43 Bl. 4. [1])

Ein zweiter Titel: Der | Todten-Tanz | in dem Klingenthal | zu Basel. | Nach dem Original gezeichnet | u. an das Licht gestellt, von | Emanuel Büchel, | im Jahr 1768 ||.

Klingenthal 1274 durch Walther von Klingen, den treuesten und tapfersten Diener Rudolfs von Habsburg (er selbst und das Geschlecht der von Klingen aus dem Thurgau liegt auch dort begraben) in dreizehn Wochen erbaut und zum Nonnenkloster bestimmt, musste von diesen wegen ihres Lebenswandels 1480 verlassen werden. Damals wohl erst (nicht 1436, wo zum Concil der Klingenthaler Todtentanz mag erneut worden seyn, nicht der Grossbaseler) wanderte das alte Bild zu verjüngter und vollkommenerer Gestalt, jedoch in Folge der Bilder, Gleichheit der Gestalten und der alten Reimsprüche getreu auf den Prediger-Kirchhof zu Grossbasel hinüber. [2])

Ich habe für die Geschichte der Kunst sehr anschaulich und lehrreich beide Todtentänze übereinander in Kupfer stechen lassen, und biete dieselben, mit geschichtlichem Texte, Verlegern an.

1) Ex Senatus consulto de A. 1768. | Bibliothecae Publicae *custodiendus* datus | Chorus hic mortalitatis | 1769. — Dank dem Bäckermeister und dem Rathe; denn seitdem ist die Hälfte durch Zellen oder Zimmer, die in dem Säulengang eingebaut wurden, ganz zerstört und die Hälfte, die noch vorhanden, wird durch Wellen- und Reiserhaufen zerstört, die davor aufgehäuft sind.

2) Den Beweis hiefür anderwärts und zu seiner Zeit.

IV.

Deutſcher Doten dantʒ [1])

(vor 1480).

1) (1459?): Der Doten dantʒ mit figuren. Klage vnd | Antwort ſchon von allen ſtaten der welt.|| 22 Bl. (42 Holzschn.) kl. fol.

Bl. 1a. (jener Titel): Grosser Holzschnitt 6 tanzende Gerippe, deren erstes die Trommel, in der Rechten ein Bein als Schlägel führt und rührt. Sie reigen um ein auf der Todtenbahre liegendes Gerippe, das die Arme kreuzt und dem eine Kröte auf dem Bauche ruht, eine Schlange durchs Haupt geht (wie den Tanzenden um Arme, Hüfte und Haupt). Darneben links das Beinhaus, aus dem Schädel zuschauen.

Bl. 1b.: Holzschnitt: 3 aus gemeinsamem Grabe heraustanzende Gerippe und 4 aufspielende (3 Trompeten, 1 Posaune), auf deren dreyen Fahnen Todtenkopf und Gebeine, auf einer ein Kreuz. Sie sitzen auf einer Bank unter dem Dach oder Tanzboden.

Darüber gross gedruckt die Reime:

WOl an wol an jr herren vnd knecht |
Sprynget herbey vō allē geſchlecht |
wie jung wie alt wie ſchön od' kruſʒ |
Jr muſʒent alle in dieſʒ dantʒ huſʒ.||

Bl. 2a.: Holzschnitt von 1a wiederholt. Darüber unabgesetzt die Reime:

(a)Lle menſchen dencken an mich Vnd hudent vor der Welt ſich Jch | hatte vyl gudes vnd was in eren Gold vnnd ſilber hatte ich zu ver | ʒerē Nu byn ich in der wurme gewalt Sollich teſtament iſt mir be|ſtalt Der dot hat mich her ʒu bracht Do ichs allermynſt bedacht | fur ware wer das merckt eben Der mag wol beſſeren ſyn leben | wan hie geet lachen vnd ſchympff vſʒ wann wir neygen zu

1) Man vergleiche hiemit, was *Fr. Kugler* im Museum (Berlin, 1834. No. 11.) von einem Casseler Todtentanze in Handschrift sagt.

dissem | dantzhusz Merckent nu vnd sehent ann disse figure. war zu kommt des mēschē nature. Laszent vō sundē das ist myn rad So mogēt jr by got fyndē gnad. ||

Bl. 2b.: beginnen nun die 38 Bilder des Todtentanzes, auf je einer Seite je eine Gruppe mit Klage und Antwort: Der Dot. || der Papst u. s. w. [1])

Bl. 21b.: achtzehen Reimzeilen (unabgesetzt):

(m)Erckent vnnd gedenckent jr menschen ge | meyn Hie ly- gent gebeyn grosz vnnd clein | ...... Got wolle das wir also darin komen Das es kome unsern selen tzu fromen ||

Bl. 22a.: Holzschnitt: Freythof mit auferstehenden Todten. Rechts hinten das Beinhaus.

Bl. 22b. leer.

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*Im. mort.* N. 2. fol.)
2) zu *Leipzig* (T. O. Weigel), früher zu *Marsbach*, Hofkammerrath und Landrichter *Josch* (nach Fiorillo IV, 166—168.)
3) zu *Berlin*, v. *Nagler* (Fiorillo IV, 165.)
4) unvollständig im Besitz von Herrn *Bohl* (s. *E. Dronke* Beyträge zur Bibliographie und Literaturgeschichte (Koblenz, Hölscher 1837. 8.) I, S. 71.

Besprochen: von *Panzer* Annalen, Zusätze S. 9. no. 41 c. — *Ebert* no. 23007. — *Brunet* Nouvelles recherches III, 346. — *Fiorillo* IV, 165. — *Braun* Notitia de libris in Bibl. Monasterii ad St. Udalricum et Afram Augustae II, 62. — *Douce* (1833) S. 55. — (*E. Dronke* a. a. O. S. 71.

2) 1470? Der Doten dantz mit figuren | clage vnd antwort schon| von allen staten der werlt. || 22 Bl. fol.

Der Titelholzschnitt (s. oben) fehlt hier.

Bl. 1b.: WOl an wol an ir herren vnd Knecht |
Springet her bey von allem geslecht |
Wie iunck wie alt wie sthone [2]) aber kruß |
Ir mußet alle in diß dantz huß |

Darunter der Holzschnitt mit dem Tanzhause, den 4 sitzend aufspielenden und den 3 tanzenden Todten (von 1b. in 1.)

---

1) Der Text beginnt mit ganz kleinen Ersatzbuchstaben für das nachträgliche Hineinmahlen grösserer Anfangsbuchstaben. Ein Beweis für das Alter des Drucks, wenigstens dieser Ausgabe vor der folgenden.

2) Sic.

Bl. 2a. Alle mentschen dencken an mych Vnd hüden vor | der werlt sych Ich hatte viell gütes vnd was inn eren u. s. w. (16 Reime in 11 Druckzeilen).

Darunter die 6 Reigenden um das liegende Gerippe, links das Beinhaus (von 1a. in 1.).

Bl. 2b.: Der Todtentanz: Der doit — Der babst u. s. w. (Die Holzschnitte aus 1, doch zwischen den mundartlich abweichenden Ueberschriften Zahlen eingedruckt, z. B. Der Doit xxviii der Bruder.) Die Folge der Bilder abweichend von 1.[1])

Bl. 21b. Holzschnitt: der Freythof (= Bl. 22a. in 1.).

Bl. 22a.: MErckent vñ geden | kent yr mentschen | gmeyn || Hye lygent gebey | ne groiß vñ kleyn || Welchs syn man | frauwn ritter oder | knecht | u. s. w. ..... Das yß komme vnßeren selen ʒu frommen ||.

Bl. 22b. leer.

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*Im. mort.* I. fol.) aus der Bibliotheca Palatina (CT.), früher „Ex libris Johannis Nicolai Weislinger, Parochi in Capell 1735."

2) zu *Wolfenbüttel*, Bibliothek (beschrieben von *Langer* in der Allgem. Deutschen Bibliothek Bd. 106, I, 279. und in *Meusel's* Magazin I, 3.; später *Ebert* No. 23006. Nach *Langer* auch *Panzer* Annalen, Zusätze S. 8—9. No. 41. 6. und S. 20. No. 876. Darnach *Fiorillo* IV, 164.

3) zu *Berlin*, v. *Meusebach;* doch ohne S. 1. des Bl. 1.

4) zu *Koblenz* auf der Schulbibliothek: *Dronke* im Kunstbl. 1823. No. 87, S. 347. und Beiträge zur Bibliographie und Literaturgeschichte Heft 1 (Koblenz, Hölscher) S. 70—72., wo 2 Blatt (mit No. 26. 27. und 32. 33.) fehlen.

5) zu *Strassburg*, Bibliothek.

Besprochen: auch von *Bruns* Beyträge III, 313. — *Brunet* Nouvelles Recherches III, 345.

3) ...... Der todten danʒ mit figuren vnd schrifften | Klag vnd antwort võ allen stånden der welt ||

Darunter mit kleinerem Druck:

WOl an wol an jr herren vnd knecht | springt herbey

---

1) Die Rechtschreibung und Druck gleichfalls verschieden von 1. Dazu grosse (geblümte, verschlungene) Anfangsbuchstaben (von 3 verschiedenen Alfabeten).

von allem geschlecht | Wie jung wie alt wie schön oder krauss | jr müssendt alle in diss dantzhauss.||

Darunter das Tanzhaus mit den 4 Aufspielenden und 3 Tanzenden.

Bl. 1b.: Merck auff vnd lise gar eben | was dich der tod thut leren | [1]).

Alle menschen gedencken an mich | vnnd hüettendt eüch vor der welt sich | [2]) Ich hatte vil guets vnd was in eeren | u. s. w. (24 Reimzeilen, also 8 zusätzlich.)

Bl. 2a.: Merckendt jr frawen vnd jr mann | was dise figur thuet zaigen an | Allso muessen wir alle werden | wann der tod zu vns thuet keren | Darumb sol sich der mensch wol besynnen | dann er mag ja nicht entrinnen.||

Darunter die 6 Reigenden und das liegende Geripp.

Bl. 2b.: der Todentanz (Der Tod — der Pabst) ohne Zwischenzahlen. Der Text in abgesetzten je 8 Reimzeilen.

Bl. 21b.: MErckend vnnd gedenckend jr men-|schen gemain || hye liegendt gebain groß vnnd klain | .... das es komme vnnsern seele zu frömen | Amen. ℂ Got sey lob.||

Bl. 22a. Die 6 Tänzer.

Bl. 22b. leer.

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*Im. mort.* N. 3. fol.)

Die Holzschnitte dieser Ausgabe sind sämmtlich Nachschnitte, obschon getreu. — Die Folge der Bilder nach 1, nicht nach 2.

Die Sprache dieser Ausgabe (3.) entschieden oberdeutsch (und später); die Rechtschreibung in 2 (doit, groiß) weist nach dem Niederrhein[3]), wie auch *Brunet* (Nouvelles Recherches III, 345) nach Köln und den Niederlanden weist[4]).

Wenn er aber wie *Ebert* (No. 23006) die Jahre 1485—90 festsetzt, oder *Fiorillo* und *Grüneisen* (Kunstbl. 1830. S. 87b.) das Jahr 1485, so möge man Folgendes bedenken[5]).

---

1) Diess fehlt in 1. u. 2.

2) Sic (eüch und sich).

3) Auch 1. hat Von allem stayt (statu) wie 2. von allem staidt. (3 dagegen Von allen stennden. Wie auf dem Titel 1. 2. staten [3, stannden]).

4) *Panzer* (Annalen, Zusätze S. 9. 10. No. 41.) schloss bei 1. auf *Koburger's* Lettern in Nürnberg.

5) In Pronosticatio Latina Anno LXXXVIII ad magna comunicatione Salarni Bl. 6b. kommen dieselben Gestalten vor.

N. 1. in *München*, sehr alt in seinen Lettern[1]), zeigt auf Bl. 1a. rechts oben in der Ecke mit alter brauner Dinte die in ihren Zügen sehr wohl der Zeit angehörige Zahl 1X49[2]). Eben so ist dem „bösen Mönch" mit gleicher Dinte ein Gefäss und Messer in den Griffel angekritzelt, dem Arzte aber in sein Harnglas ein Excrement unter die doch wohl gleich alte Farbe.

Unter N. 2. zu *München* aber zum Schluss, zwar mit sehr schwarzer, zum Theil glänzender Dinte, die Jahrzahl JXΛO. Das Papier dieses Druckes hat zum Wasserzeichen p (unten gezwieselt, oben mit ✠) oder eine Lilie mit einer Krone darüber.

Der Tod beym Kaiser hat auf der Fahne seiner Trompete einen Reichs-Adler (also der deutsche Kaiser!), der König Lilien im Gewande (also der französische König!), der Graue aber hat in seiner Standarte das Würtembergische Geweihwappen. Die musikalischen Instrumente sind alt. —

Die Sprache und der Text ist älter als die Bilder. Es h. noch das *en* bat dich nun nit vil, und bey'm stehenden Kinde mit dem Windmühlstecken in der Hand steht „in der *wiegen*", die fehlt.

Die Worte bey'm Kinde stimmen überraschend zu den Worten in der französischen Dance Macabre, der erst 1485. 86. zuerst erschienen[3]). Man vergleiche

Doten dantz.	**Dance Macabre.**
Das kyndelyn.	*Le petit enffant.*
Aaa ich kan noch nyt sprechen	*A, a, a, ie ne ſcay parler*
Hube geboren hube musz ich auffbrechen	Enfant ſuis, iay la langue mue.
Wann keyn stund mag ich sycher syn	*Hyer naquis, huy men fault aller*
wie wol ich byn eyn kleynes kyndelyn	Je ne fais quentre & yſſue
Dysz merckñ alle gar eben	Rien nay meſſait, mais de paourſue
Ich han noch nyt leren leben	Prendre engre me fault ceſt le mieulx
Und musz doch sterben also baldt	Lordonnance de dieu ne ſe mue
Als wollstirbt das jung als das alt.	Auſſi toſt *meur ieune que vieuls.*

Eben so bey'm Kaufmann:

Ich han gelaufen durch berg vñ tal	J'ay eſte *a monte e a val*
Durch alle welt breit und smal	Pour marchander ou ie pouvye
Gesuchet gewiñ wie ich mocht	Par lon temps apied et a cheual
Mein arme sele wenig bedacht	Maintenant ie pers toute ioye

1) k (lz) ist stets zusammengesetzt, bo aber wie do zusammengegossen.

2) Hierauf machte schon *Braun* (Notitia Augustae II. 62.) aufmerksam.

3) Auch *Douce* (1333) S. 55. deutete auf den Zusammenhang.

Wer hat entnommen? der Gedrungenere? der Breitere??[1]) — Man vergleiche nachstehende Folge der Bilderreihe mit der französischen Reihe, zugleich Unterscheidungszeichen unter drey Drucke I. 2. 3.

	1.[2])	2.[3])	3.[4])
I.	1. Der Pabst.	1. Der babst(.)	1. Der Pabst (.)
	2. Der Cardinal.	2. Der Cardinal.	2. Der Cardinal (.)
	3. Der Byschoff.	3. Der bischof(.)	3. Der Bischoff
	4. Der Abt (.)	(s. 8.)	4. Der Abbt (.)
	5. Der Doctor (.)	(s. 29.)	5. Der Doctor (.)
	6. Der Official (.)	4. Der official.	6. Der Official (.)
	7. Der dumherr (.)	5. Der dumherr (.)	7. Der Thumherr (.)
	8. Der Pferner (.)	6. Der pforner (.)	8. Der Pfarrer (.)
	9. Der Capellan.	7. Der cappellan (.)	9. Der Cappelan (.)
	10. Der gut monch.	(s. 27.)	10. Der gut Münch (.)
	11. Der boeß Monch.	(s. 26.)	11. Der pöß Münch (.)
	12. Der Bruder (.)	(s. 28.)	12. Der gut Bruder (.)
	13. Die Nonnel (.)	(s. 34.)	13. Die Nunne (.)
	(s. 4.)	8. Der Apt (.)	(s. 4.)
	14. Der Artzt (.)	9. Der artzt (.)	14. Der Artzt (.)
II.	15. Der keyser (.)	10. Der kaiser (.)	15. Der Kayser (.)
	16. Der konig (.)	11. Der konig (.)	16. Der König (.)
	17. Der Hertzog (.)	12. Der hertzog.	17. Der Hertzog (.)
	18. Der Graune.	13. Der graue.	18. Der Graue (.)
	19. Der Ritter (.)	14. Der ritter.	19. Der junckhere (.)
	20. Der Jungher (.)	15. Der iunckher (.)	20. Der Ritter (.)
	21. Der wapẽdreger.	16. Der wapendreger (.)	21. Der wappentrager (.)
	22. Der Burgermeister (.)	(s. 30.)	22. Der burgermaister (.)
	23. Der Ratzherr (.)	(s. 31.)	23. Der Ratzherr (.)
	24. Der Burger (.)	(s. 19.)	24. Der burger (.)
	25. Der Vorsprech (.)	(s. 32.)	25. Der Vorsprech (.)
	26. Der Schryeber.	(s. 33.)	26. Der Schreiber (.)
	27. Der woucherer (.)	17. Der rauber (.)	27. Der Wucherer (.)
	28. Der Reuber (.)	18. Der wucherer (.)	28. Der Rauber (.)
	29. Der Spyeler (.)	(s. 24.)	29. Der Spiler (.)
		19. Der burger	
	30. Der Dyeb (.)	(s. 25.)	30. Der Dieb (.)
	31. Der hãtwercksmã (.)	20. Der hantwercksman (.)	31. Der hantwergsman (.)
	32. Der wyrdt.	(s. 23.)	32. Der wirdt (.)
	33. Der Junglyng.	21. Der jüngeling.	33. Der jüngling (.)

1) *Hyer* nacquis, *huy* m'en fault aller (hièr-hui): ursprünlicher Gegensatz als Hube — hube? Las der Deutsche *Hy* er naquis, *huy*...? *Lydgate* der Engländer (1436??) gibt den Text des Dance Macabre ebenso *A, a, a, a,* woorde I canot speake | I am so yonge I was borne *yester* day ..... as soon dyeth a *yong as an old.* || *Peignot* (Recherches S. 77.) sagt natürlich, dass La D. Macabre seyen beaucoup *plus ancien* nicht nur als der Holbeinische, sondern auch als der *Baseler* Todtentanz. Q. e. d.

2) Setzt stets Der dot, nur beim guten Mönch, Wappenträger Der Dot.

3) Stets der doit. Für (nieder)rheinische Herkunft spricht auch vielleicht der Spruch beym Wirthe: „HEr wyrt her wirdt von Bingen" u. s. w.

4) Stets der Tod.

34. Das kyndelyn (.)	22. Das junge kindt.	34. Das kindlein (.)
(s. 32.)	23. Der wirt (.)	(s. 32.)
(s. 29.)	24. Der spieler (.)	(s. 29.)
(s. 30.)	25. Der Diep (.)	(s. 30.)
(s. 11.)	26. Der bose monich (.)	(s. 11.)
(s. 10.)	27. Der gude monich (.)	(s. 10.)
(s. 12.)	28. Der bruder (.)	(s. 12.)
(s. 5.)	29. Der doctor (.)	(s. 5.)
(s. 22.)	30. der burgermaister (.)	(s. 22.)
(s. 23.)	31. der rather (.)	(s. 23.)
(s. 25.)	32. Der vorsprech (.)	(s. 25.)
(s. 26.)	33. Der schriber (.)	(s. 26.)
(s. 13.)	34. Die Nonne (.)	(s. 13.)
35. Die burgerynne.	35. Die burgerin (.)	35. Die burgerin (.)
36. Die Jungfraiwe (.)	36. die iunckfrauiwe (.)	36. Die junckfraw (.)
37. Der kaufman.	37. Der kauffman (.)	37. Der kauffman (.)
38. Von allem stayt.	38. von allem staidt (.)	38. Von allen stennden (.)

Diese Reihenfolge namentlich No. 1 — 3. zeigt a) gesondert die **geistliche** und **weltliche** Reihe (ein frühes Vorkommen), b) Gestalten, die *Holbein* vielleicht aus **diesem** Tanze entnahm, da das Baseler Gemälde sie nicht darreichte, z. B. **Räuber, Spieler, Dieb — Jüngling, Jungfrau** u. s. w.

V.

DANSE MACABRE.

Wir trennen hier je nach den Ausgaben A (d. i. bloss La dance des hommes) und B (d. i. La dance des femmes), wonach AB die Verbindung beider (d. i. La *grant* dance macabre des hommes et des femmes) bezeichnet. Die eingehäkelten Jahreszahlen sollen Ungewissheit und das Ungefähr der Zeit angeben. Die Titel der nicht gesehenen Ausgaben sind meist nach *Peignot* angedeutet, durch ein Gänsehäkchen [1]).

A. 1) 1485, 28. Septemb. 11 Bl. kl. fol. — 17 Holzschnitte (33 Figuren).

Schluss: Cy finit la dāſe macabre imprimee | par ung nomme *Guy* [2]) Marchant de|morant au grāt 'hoſtel du college de | Nauarre en champ Gaillart a *Paris* | Le vint huitieme iour de ſeptembre | Mil quatre cēt vingz et cinq — ||

Vorn im Bilde L'acteur (Verfasser, Dichter,) vor einem Bücherpulte; vor ihm ein Engel mit den Worten: Haec pictura decus: pompam luxumque relegat: || Inque choris nostris ducere feſta monet.

Drunter die Verse:

O creature roysonnable
Qui deſires vie eternelle
Tu as cy doctrine notable
Pour bien finer vie mortelle.
La *dance macabre* ſappelle
Que chaſcun a danſer apprant
A l'homme et femme [3]) eſt naturelle.
Mort n'espargne petit ne grant
En ce miroer chaſcun peut lire
Qui le convient ainsi danser u. s. w.

---

1) Eine *Dance Macabre* des h. et des f. in der Johanniter-Bibliothek zu Strassburg konnt' ich nicht einordnen.

2) Guy, Gūyot, Guidone, Guido.

3) Doch hat diese erste (?) Ausgabe nur den Männerreigen.

Vorhanden:

1) in der öffentlichen Bibliothek zu *Grenoble*, in einem Handschriftenbande des 14—15. Jhd. Ausführlich beschrieben von *Champollion Figeac* in *Millin's* Magazin encyclopédique 1811, Dezbr. S. 355—369.

Besprochen: Darnach von *Peignot* a. a. O. S. 95—97., hienach von *Douce* a. a. O. (1833.) S. 55—56. — Vgl. *Brunet* Manuel de libraire 1820: I, 491. a.; *Ebert* No. 5670. (ohne Angabe, woher); *Fiorillo* IV, 133, 1. (darnach nicht in Paris).

2) 1486, 7. Juny: „Ce present liure est appele *Miroer* | salutaire pour toutes gens. Et de | tous estats[1]) et est de grant utilite | et recreacion. pour pleuseurs ensen|gnemens tant en latin comme en | francoys les quelx il contient, | ainsi compose pour ceulx qui desirent ac|querir leur salut: et qui le voudront | avoir." kl. fol. 16 Bl. 23 Holzschn.[2])

Inhalt: 1) La danse macabre nouuelle (24 S.) 2) Les dis des trois mors et trois vifs (6 S.) [Demnach der blosse Männerreigen von 1485, doch mit neuen Gestalten vermehrt. Darunter lateinische Verse und Bibelsprüche, die 1485 fehlen. Sonst gleicher Text, mit weniger Aenderung.]

Schluss: „Cy finit la danse macabre hystoriee augmētee[3]) | de pleusenrs nouveaux pàrsonnages en | beaux dits. et les trois mors et trois vifs ensē | bles. nouvellement ainsi composee et impri | mee par *Guyot* Marchant: demorant a *Paris* | ou grant hostel du college de Navarre | en | champ Gaillart Lan de grace milquatre cent|quatre vingz et six le septieme iour de iuing.

Vorhanden: Siehe *Champollion-Figeac* in *Millin's* Magazin encyclop. 1811, Decbr. S. 355—369. — *Peignot* a. a. O. S. 97—99. *Ebert*, No. 5671. — *Fiorillo* IV, 133 (der die neuere Beschreibung fälschlich als Titel gibt).

Beschrieben: De *Bure* Bibliographie (Paris, 1765. 8.) I, 512, No. 3109. — De *Bure* Catalogue de la bibliothèque du Duc de la Vallière (Paris, 1783). II, 270, No. 2802. — Catalogue des livres du Cabinet du feu M. Louis Jean Guignat: I, 461. No. 1825. — *Brunet* I, 491 a. — *Ebert*, No. 5671.

Siehe No. 1. und 5.

---

1) *Ebert* sagt toutes estatz. — 2) Nach *Douce* (S. 56) 24 Holzschnitte.
3) Durch Bl. b., 6 b., 6 c., 16 b., 16 c., 26. b., 26 c., 26 d., 30 b., 30 c.

B. 3) 1486, 7. July: (La danse macabre des femmes) kl. fol. 16 Bl.

Schluss: „Ce petit liure contient trois choses: ceſt aſſavoir la *danſe macabre des femmes* (14 S.) le debat du corps et de lame (13 S.) et la complainte de lame dampnee (2 S.) lequel eſt a eſte imprim a *Paris* par *Guiot* Marchant demorant *ou* grant hoſtel de champs Guilliart derrenier le college de Nauarre lan de grace mil quatre cent quatre vingz et six le septieme iour de iuillet.

[Erste Ausgabe des Frauenreigens [1]), doch nur erst mit 3 Holzschnitten (Lacteur — 4 spielende Todte — Königinn. Herzoginn). Die Reimgesätze aber zu 32 Frauen, zu denen erst 1491 Holzschnitte eintreten.

Vorhanden: 1) mit dem Männerreigen gebunden, 1791 um 24 Fr. bey *Gaignat*, um 45 Fr. bey *La Vallière* verkauft (*Peignot*, S. 104—105. nach *Champollion-Figeac*).

Besprochen: ferner von *Brunet* I, 491 b. — *Ebert*, No. 5671.

Siehe No. 6.

A. 4) 1490: Chorea ab eximio *Macabro* versibus alemanicis edita et a Petro *Desrey* emendata. Pariſiis, per magiſtrum Guidonem Mercatorem pro Godeffrido de Marnef. fol. 24 Holzschn. in 15 Bl. [2]).

Vorhanden:

1) in *Paris*, Mazarinische Bibliothek (Papillon Traité de la Gravure I, 152).

Besprochen von *Van Praet* Catalogue des livres imprimés ſur velin de la bibliothèque du Roi: IV, 172. — *Fiorillo* IV, 134. u. 132. 129. — *Ebert*, No. 5677. — *Peignot* S. 107—109. — *Douce* S. 57, 4.

Abgedruckt wieder von *Goldast* in Roderici Zamorenſis Speculum omnium ſtatuum orbis terrarum (Hanov. 1613. 4.) als Eximia Macabri Speculum choreae mortuorum verſibus alemannicis a P. Desrey Trecatio oratore ... emendata.

Siehe No. 8.

---

1) Mit Signatur c und d; der Männerreigen hat dazu a und b.

2) Dieselben Holzschnitte schon 1489 in „Icy eſt le compoſt et kalendrier des Bergeres ... Imprimé à Paris en loſtel de beauregart en la rue Cloppin a lenſeigne du roy Preſtre Ihan. ou quel lieu ſont à vendre, ou au lyon dargent en la rue lainet Jacques. — Schluss: Inprimé à Paris par Guy Merchant maiſtre es ars ou lieu ſurdit. Le XVII iour daoust mil cccc iiiixx.xix. Im brittischen Museum (nach Dibdin: *Douce* S. 57—58, 9).

A. 5) 1490: „Cy eſt la nouuelle danſe macabre des hommes dicte Miroer salutaire de toutes gens et de touts etats pour pluſieurs beaux dictz en latin et francoys les quelx y ſont contenus et ſi eſt de grant recreacion pour pluſieurs yſtoires et enſeignemens monitoires a bien viure et mourir, Ainſi imprimee pour tous ceulx et celles qui la vouldront auoir et deſirent faire leur ſalut. || Buchdruckerstock; ein dürrer Baum || Guiot marchāt imprimeur de mourant au grant hoſtel de nauarre en chant gaillart a *paris*; drunter Miroer tres salutare La nouuellle danſe macabre des hommes."

Schluss: Cy finist la danſe macabre hiſtoriee et augmētee de pluſieurs nouueaulx perſonnaiges et beaux dis. tant latin que en francoys nouuellement ainſi composee et īprimee par guyot marchant demourant a paris ou grant hostel du college de nauarre en chāp gaillart. Lan de grace mil quatre cens quatre vingz et dix le xx iour de ianuier.

Ist ganz nach 1486 und hat auch Titel von *Brunet* (Manuel I, 491. 492., Nouvelles Recherches I, 402.), auch einen lateinischen Titel, aber vom October 1490.

Vorhanden: war in der Bibliothek La Vallière (*De Bure* Catalog. II, 271. No. 2804), 1784 verkauft um 46 Fr. (*Brunet* I, 491 b.)

Besprochen: *Fiorillo* IV, 134. = *Peignot* S. 112. — *Douce* S. 57, 5. — *Ebert* No. 5672. — fehlt bei *Millin* Magazin encyclop. 1811: VI, 366.

Siehe No. 2.

B. 6) 1491, 2. May: „Cy eſt la danſe macabre des fēmes, toute hyſtoriee et augmētee de nouueaulx perſonaiges auec pluſieurs dis moraulx en latin et francoys q̄ ſont enſeignemens de bien viure pour bien mourir u. s. w. Senſuiuent les trois morts et les trois vifz auec le debat du corps et de lame.

Schluss Bl. 14.: Cy finiſt la danſe macabre des fēmes toute hyſtoriee et augmētee de plusieurs personnages et beaux dictz en latin et francoys. Imprimee A Paris par Guyot Marchant demorant ou grant hoſtel du champ gaillard derrier le college de nauarre Lan de grace mil quatre cens vingz et unze le ſecond iour de may. — Auf dem letzten Blatte: Icy ſont le trois mors et trois vifz en latī Le debat du corps et de lame et la complainte de lame dance Imprime a paris par guiot marchant. Lan mil quatre vingz et unze le dernier iour de auril.

24 Holzschnitte, d. i. ausser den 3 von 1486 (s. No. 3.) noch 17, jeden zu 2 Personen, von denen die Bigote und Sote in No. 3. waren, und 4 mit andern Vorstellungen (3 Tode und der Einsiedel, Tod zu Ross mit Sarg und Pfeil u. s. w.).

Vorhanden: war in der Bibliothèque de La Vallière (*De Bure* Catalogue II, 271. No. 2805), 1784 verkauft um 60 Fr.

Besprochen: *Millin*, Magazin encyclop. 1811: 11, 366. — *Brunet*, I. 491. b.; Nouvelles recherches I, 403. — *Douce* S. 57, 6. — *Fiorillo*, IV, 135. — *Peignot*, S. 112 — 114 (mit der Folge der Bilder). — *Ebert*, No. 5673.

Siehe No. 3.

AB. 7) 1499, 18. Febr.: La *grant* Danſe Macabre des *hommes et des femmes* hiſtoriee (et augmentee) [avec] de beaulx dicts en latin [et huitains en francois] (avec) [plus] le debat du corps et de lame, la complainte de lame dampnee, (une) exhortation (de) [pour] bien vivre et [de] bien mourir, la vie du mauvais antechriſt, les quinze ſignes (et) le iugement (dernier). (Le tout composé en ryme francoise et accompagne de figures). Imprimé a *Lyon* le xviij jour de feurier, lan mil cccc xcix. — fol.

Erste gemeinsame Ausgabe des Männer- und Frauenreigens.

Vorhanden:

1) war in der Bibliothek von *Gaignat*, 1769 verkauft um 200 Fr.; in der Bibliothek von *Mac Carthy*, 1817 verkauft um 200 Fr. (No. 2841); bey *Leduc* 1819 verkauft um 219 Fr. Dieser Angabe gehören die in (....) gefassten Worte bey *Peignot* S. 114. allein an.

2) In den Bibliothèques françaises de *Lacroix du Maine* et *Duverdier* (Paris (1772—1773.) Th. III. 470. Dieser Angabe gehören die in [.....] gefassten neuern Worte allein an; die übrigen sind gleichlautend.

Besprochen: sonst *Brunet* I, 491 b. — *Peignot* S. 114 —115. — *Douce* S. 57, 8. — *Ebert*, No. 5674.

A. 8) 1499, 15. Octob.: Chorea ab eximio Macabro verſibus alemanicis edita et a *Petro Desrey Trecacio* quodam oratore nuper emendata. *Pariſiis* per magiſtrum Guidonem Mercatorem pro Godeffrido de Warnef anno D. quadragenteſimo nonageſimo ſupra milleſimum, idibus octobris. — 16 Bl. fol., 15 Bl. mit je 2 Holzschnitten der Ausgabe No. 4.

Besprochen: *Brunet* I, 492 a. — *Peignot* S. 115. — *Douce* S. 58, 10.

Siehe No. 4.

A. 9) „1500“: [La Dance Macabre nebst Les trois vifs et les trois mors. Paris, *Antoine Verard.*] 12 Bl. kl. fol. (20 Holzschnitte).

Schluss Bl. 12a.: „Cy finist la Dance Macabre historiee et augmentee de plusieurs nouueaux personnages et beaulx dits et les troits Mors et trois Vifs ensemble nouuellement ainsi composee et imprimee a Paris.“

Anfang: (O) Creature raisonnable u. s. w.

Vorhanden: 1) in *Paris*, Königl. Bibliothek: Pergamentdruck 1817 um 435 Fr. gekauft aus *Mac Carthy's* Bibliothek (Catalog. No. 2840.), der ihn 1784 aus *La Vallière's* Bibliothek (Catal. No. 2803) gekauft hatte. Vgl. *Van Praet* Catalogue des livres imprimés sur Vélin de la Bibliothèque du Roi IV,170. Darnach *Peignot* S. 115—116.
2) In der Bibliothek von *Auxerre* (*Peignot* S. 118.)
3) Im Lambeth-Palace bey *London* (Bibliotheca topographica britannica: London 1780—90. No. 27. No. 61. — Lambeth-Palace illustrated: London 1806. 4. S. 31. — Repertorium bibliograph. or some account of the most celebrated british libraires: London, *Will. Clarke.* 8. S. 101. — *Peignot*, S. 118. Darnach *Douce* S. 58, 11.)

Besprochen: S. vorher.

A. 10) „1500.“: LA dance maca= | bre des hõmes, | Nou= uellemẽt || imprimee a Paris || (Holzschnitt grob: 2 Todte in Blumen, 1 mit Pfeife und Trommel, 1 mit der Leyer) || VJuans q' voyez ceste dance | Se souuent vo⁹ y regar= dez | Vo⁹ scairez sẽ biẽ la gardez | Quonneur mondain nest | pas cheuance. ||

Schluss: Cy finist la dãce macabre auecq̃s | les ditz des trois mors & des trois | vifz Imprime a paris par la veusue feu Jehan trepperel et Jehan ie | hannot [1]) demourãs e la Rue neuf=|ue nostre dame a lẽseigne de lescu | de france. ||

Ohne Jahr. gr. 8.: 36 Holzschnitte des Todtentanzes.

S. 2. derselbe Holzschnitt wie auf dem Titel, dann: Ce nest que vent de la vie *mondaine* | *Mondain* plaisir ne dure *longuement* | *Lõgue* saison na pas mais tres *soubdaine* | *Soudain* mourras et ne scais quellemẽt.

S. 3. drey Todte, dann

O creature raisonnable
Qui desirez vie eternelle
Tu as cy doctrine notable
Pour bien finir vie mortelle u. s. w.

---

1) No. 21. wird uns *Denys Janot* nennen, den *La Caille* (Histoire de l'Imprimerie 1689. 4. allein kennt, Vater und Sohn; daneben erscheint M. E(tienne). Janot 1484. 1497. 1540. Siehe *Papillon* Traité de la gravure en bois I, 459.

S. 6. die 36 Holzschnitte und Verse des Todtentanzes. Darnach le roy mort und les trois mors et les trois vifz (mit 2 Holzschnitten).

Vorhanden:

1) in *Bern*, Univers. Bibliothek (F. 22.).

2) in Frankreich gar nicht bekannt (*Peignot* u. s. w.; fehlt auch bey *Ebert*).

Siehe No. 20.

A. 11) „1500": [La Danfe Macabre nebst Les trois mors et les trois vifz. Paris, pour Antoine Verard]. gr. fol. mit 19 Holzschnitten von No. 9.

Anfang: Lacteur. O creature raifonnable | Qui desires vie eternelle u. s. w.

Schluss: Als solchen giebt *Peignot* S. 119. nach *Van Praet* an die Zeilen Malgré moy me laiffe happer | Enuis meurt qui appris ne la. Das sind aber in den späteren Ausgaben die Schlusszeilen erst des *Sergent* [1]), wonach noch 18 Gestalten und Gesätze kommen (also 37 Holzschnitte!); mithin, da *Van Praet* zugleich sagt, das Buch enthalte nur 5 feuillets imprimés d'un seul côté et collés fur trois cartons, fehlt dem Bande ein gut Theil. Nach dieser Lücke von wenigstens 7 Blatt (da wohl bloss der Männerreigen enthalten war) folgen noch les trois mors et les trois vifs [2]).

Vorhanden:

1) in *Paris*, K. Bibliothek, aus Blois (*Van Praet* — *Peignot*, S. 119. *Douce* S. 58, 12.): Pergamentdruck, ausgemahlt. Vorn steht *Muralles* No. 1601.

2) *Douce* sah einen zweiten Abdruck, ausgemahlt, verschieden im Druck (doch von *Verard*), fol. in der Bibliothek des Grafen Macarthy (*Douce* S. 58, 12).

AB. 12) „1500": La grant Danfe Macabre des hommes et des femmes, hyftoriee .... le tout en rimes francois. kl. fol.

Schluss: Cy finift la Danfe Macabre des hommes et des

---

1) No. 18. (Troyes, 1528. fol.): Maulgré moy ne laiffe happer | Ennys meurt qui aprint ne la.

2) Deren Text in den späteren Ausgaben, etwas abweichend von der Angabe bey *Peignot*, *Van Praet* so schliesst:

Pour ioye et repos auoir
Bien *fault* faire doit on scauoir
Qui mal fait et ne se repent
Il aura peine et *tourment*.

femmes hyſtoriee et au*h*mentee [1]) de perſonnages et beaulx ditz en latin. Imprimee a *Troyes* par *Nicolas Le Rouge* demourant en la grant rue a lenſeigne de *Venize* aupres la belle croix. Ohne Jahr. 40 Bl. kl. fol.; 65 Holzschnitte.

Vorhanden:

1) aus der Bibliothek von *Barré*, 1744 verkauft um 18 liv., und bei *Gaignat* 1769 um 19 liv. 1 s.

2) in *Dresden*, nach *Falkenstein's* (Dresdn. Bibliothek S. 816.) stets unbestimmten Angaben, als „vor 1500" Grant danſe macabre des hommes et des femmes, hyſtoriee et augmentee de beaulx ditz en latin Troyes, *Nic. le Rouge* ohne J. fol.

Besprochen: *De Bure* Bibliographie I, 514. No. 3110. — *Millin* Magazin encycl. 1811: VI, 366. 5. — *Fiorillo* IV, 135. — *Peignot* S. 120. — *Douce* S. 59. 13. — *Ebert* No. 5675. — *Dibdin* Bibl. decam. I, 88., (der noch eine ähnliche, mit No. 7. stimmende Ausgabe anführt, auf deren letztem Blatte (Kehrseite) der Drucker kniet mit seinem Druckzeichen, wie solches z. B. in *Le Rouge's* Ausgaben Troyes 1528. fol. (No. 18.) erscheint.)

Siehe No. 7. und 18.

AB. 13) „1500": „La grant Danſe Macabre des hommes et des femmes, avec le debat du corps et de lame, la complainte de lame damnee, la vie du mauvais antechriſt, les quinze ſignes" u. s. w. *Rouen*, Guillaume de la Mare. — Ohne J. 4. mit Holzschnitten.

Vorhanden:

1) aus *Gaignat's* Bibliothek 1769 verkauft um 12 Fr. (*De Bure* Catalogue du Cabinet de *M. Louis Jean Gaignat:* Supplement de la Bibliothèque inſtructive par *de Bure* I, No. 1828.)

Besprochen: *Brunet* I, 492a. — *Fiorillo* IV, 136. — *Peignot* S. 120. 121. — *Douce* S. 59, 14. — *Ebert* No. 5676.

AB. 14) „1500": La grant danſe macabre des hommes et des femmes, ou eſt demonſtre tous humaines de tous eſtats eſtre du bransle de la mort. *Lyon*, Olivier Arnoullet. — Ohne J. 4.

Vorhanden:

1) Bibliothèques francaises *de Lacroix du Maine* et *Duverdier:* VI, 87. — *Peignot* S. 121. — *Douce* S. 59, 15.

---

1) So hat *Peignot*, ohne *sic*, das er doch sonst einige Male beysetzt. Doch hat ebenso die Ausgabe von 1528 (No. 18.)

A. 15) 1501: „La grant danſe macabre des hommes hyſtoriee et augmentee de beaulx dis en latin: le debat du corps et de lame: la compleinte de lame dampnee: exhortation de bien vivre et de bien mourir: la vie du mauvais antechriſt: le quinze ſignes: le jugement, en vers. — *Lyon, Nourry.* 4. mit Holzschnitten.

Vorhanden:

1) war in *La Vallière's* Bibliothek (*de Bure* Catal. II, 4, 173. No. 14110.), jetzt in der K. Bibliothek des Zeughauses zu Paris (*Brunet* I, 491. b. — *Peignot* S. 121. — *Douce* S. 59, 16.)

Besprochen sonst: *Fiorillo* IV, 136. — *Ebert,* No. 5976.

AB. 16) 1503: La grand danſe macabre des hommes et des femmes avec les dits des trois mors et des trois vifs u. s. w. Imprime a *Genesve* lan mil ccccciij. — Ohne Druckherrn, 24 Bl. 4. mit Holzschnitten.

Vorhanden:

1) Siehe *de Bure* Bibliographie S. 515. No. 3111. — *Millin* Magaz. enclop. 1811: VII, 366. 6. — *Peignot* S. 122. — *Douce* S. 59, 17.

Besprochen sonst: *Fiorillo* IV, 136. — *Brunet* I, 491. b.

AB? 17) 1523: La grant danſe macabre u. s. w. *Troyes,* Nicol. de la Barre. 4. mit ähnlichen Holzschnitten wie No. 12. (Troyes, *Le Rouge*) [1]).

Vorhanden: 1) zu *London* im brittischen Museum (und 1820 nachgedruckt von *Dobree*).

Besprochen: *Dibdin* Decam. I. — *Douce* (S. 246.) nachtragend, doch als zu *Paris* gedruckt (La Dance Macabre. Paris, *Nicole de la Barre* 1523. 4.), demnach eine zweite Auflage von 1523. ?

AB. 18) 1528, 11 July: LA grant danſe macabre | des hom̄es ꝛ des fēmes | hyſtoriee ꝛ augmētee de | beaulx ditz en latin. || Le debat du corps et de lame. | La complainte de lame damnee. | Exhortation de bien viure et bien mourir. | La vie de' mauluais antechriſt. | Les quinze ſignes. | Le iugement. || (Holzschnitt: 4 aufspielende Todte mit Dudelsack, Tragorgel, Harfe, Trommel und Pfeife.) || ¶ Imprime a Troyes par Nicolas le rouge demourant en | la grant'rue a lenſeigne de Veniſe. Aupres la belle croix. || gr. fol. [2]) |

Schluss Bl. 39a. (oder k iiij): Cy finiſt la danſe macabre des hom̄es | ꝛ des femme hiſtorie eſt auhmentee de | per-

1) Ist *Nicol. de la Barre* gleich mit *Nicol. Le Rouge* ??

2) Zeile 1. 3. 5. 7. 9. 11. 12. des Titels roth gedruckt doch das L in Zeile 1 (LA) schwarz.

ſonnages et beaulx ditz en latin: || Imprimee a Troyes par Nicolas le rou | ge demourant en la grãt rue a len-ſeigne | de Veniſe Aupres la belle croix Lan Mil | cccc.xxviii. le.xi.iour de Juing. ||

Kehrseite: Holzschnitt (Buchdrucker *Le Rouge* kniet betend vor der Mutter Gottes, die in der Strahlensonne. Ihm zu Füssen der Hund. Auf dem Spruchbande des Betenden steht: Mater. dei. memẽto. mei. — Hinter ihm hängt am Baumstamme sein Schild mit seinem Zeichen  (Sehr schöne Holzschnitte.)

Vorhanden:

1) in *München*, K. Bibliothek (Im. Mort. No. 5. fol.)

Besprochen: weder von *Peignot* (S. 122), noch *Fiorillo* (IV, 136—140), noch *Douce* (S. 59).

Daher sie hier näher beschrieben sey, zugleich um den ganzen Inhalt der französischen Todtentanz-Ausgaben zu überschauen:

Auf Kehrseite des Titelblattes beginnen die lateinischen Verse (in No. 4. und 8. und bey *Goldast* 1613, so wie im Konstanzer Wandgemälde) Diſcite vos choream cunctique cernitis iſtam u. s. w. [1]) und laufen auf jeder Seite oben und unter dem Holzschnitte fort.

Gleich darnach auf der Titel-Kehrseite

Lacteur.

O creature raiſonnable
Qui deſire vie eternelle
Tu as cy doctrine notable
Pour bien finer vie mortelle
La *danſe macabre* ſappelle
Qui chaſcun a denſer aprent
A homme ꝛ femme eſt naturelle
Mort neſpargne petit ne grant:
En ce mirouer chaſcun peult lire
Qui luy conuient ainſi danſer
Saige eſt celluy qui bien ſe mire
La mort le vif fait auancer
Tu vois les plus grans commencer
Car il neſt nul que mort ne fiere
Ceſt piteuſe choſe y penſer
Tout eſt forge dune matiere:

---

1) Unter dem Holzschnitte des Autor steht Eſt cõmune mori nulli parcit honori u. s. w.

Bl. 2a. Die vier spielenden Todten des Titels (Holzschn. und ihre Verse); Bl. 2b. Pabst und Kaiser zwischen 2 Todten, mit ihren Versen. So fort je zwei Gestalten und zwei Tode auf jeder Seite.

Bl. 12b.; *Rondeau*, der schwarze Mann auf der Kirchenzinne zwischen zwei Thürmen [St. Denys? Notre Dame zu Paris!] in der Rechten die Lanze, in's Horn blasend:
Tous ꝫ toutes mourier il nous ɔvient u. s. w.

Bl. 13a.: Holzschnitt: lacteur, Text: a) *Le roy mort*
Vous qui en eſtes pour*ta*icture
Veez danſer eſtas diuers u. s. w.

b) Lacteur: Rien neſt d'homme qui bien y pense u. s. w.

Bl. 13b.: Holzschnitt: der Tod zu Ross, unter dem Arme einen Sarg tragend, in der rechten Hand den Pfeil schwingend: er enteilt dem Höllenrachen u. s. w.

Bl. 14a.: Holzschnitt: der schwarze Thurmwächter (wie 12b.); Text:

Cry de mort:
Toſt, toſt, toſt, que chacun ſauuance
Main a main venir a la danſe
De mort, danſer la conuient
Tout et a pluſieurs nen ſouuient
Que quant ſera force y venir
Bien tard ſera den ſouuenir
Venez hommes, femmes, e enfans
Jeunes | ꝫ vieulx, petis ꝫ grans
Venez les foibles | ꝫ les fors
De bien y danſer faire effors u. s. w.

Bl. 14b: *Les trois vifz:* Holzschnitt: 2 Reiter mit Reihern oder Falken, 1 dritter abgestiegen, dessen Falke steigt.

Bl. 15a.: *Les trois mors.* Larmite (am Grabeskreuz unter frischen Bäumen stehen 3 Todte, zur Rechten sitzt der Einsiedel in der Felsengrotte). Der Einsiedel (Lhermite) beginnt:
Ouure les yeux creature chetiue
Viens veoir les faitz de mort exceſſiue u. s. w.

Darnach reden die drey Tode, dann die drey Leben.

Bl. 16. b.: wieder der schwarze Wächter:

Cry de mort:
Toſt, toſt, venez; *femme* danſer
Apres les homme incontinent
Et gardez vous bien de verſer
Car vous danſerez vrayment
Mon cornet corne bien ſouuent
Apres les petis et les grans

Despeche vous legierement
Apres la pluye vient le beau temps.

Dass ist demnach der Frauenreigen.

Bl. 17a.: Lacteur (der erste Holzschnitt):
Mirez vous cy hommes ꝛ femmes
Et mettes vostre affection
A penser a voz poures ames u. s. w.

Bl. 17b.: die vier Todte (andrer Holzschnitt als vorn, wie denn alle folgenden Holzschnitte des Frauenreigens von andrer Hand und schlechterem Schnitte sind als beym Männerreigen).

Bl. 18a.: die Rede der 4 Todten, dann der Frauenreigen.

Bl. 26a.: Lacteur (Holzschnitt):

La royne morte
Jestoy royne couronnee
Plus que aultre doubtee ꝛ crainte
Qui suis icy aux vers donnee u. s. w.

Bl. 26b.: der Tod zu Ross (wie oben Bl. 13b.), die Gewalt des Todes

Mort menasse humain lignaige:
A mort, a mort, a mort, a mort tout homme
Puisque iay sur vous seigneurie
Pour auoir mange de la pomme u. s. w.

alle Arten des Todes aus Mord, Krieg, Hunger, Sterblichkeit u. s. w.

Bl. 28a.: Balade; 28b. die drey Tode (Holzschnitt) wie oben, doch umgesetzt) anderer Text.

Bl. 29b.: Sensuyt *le debat du corp ꝛ de lame* tresutile ꝛ proffitable (Holzschnitt).

Vne grant vision
en brief escripte
Jadis fut reuelee
a *philibert* lhermite
Homme de saincte vie
et de si grant merite
Quoncques par luy ne fut
faulce parelle dicte u. s. w. [1])

Bl. 34a.: Sensuyt la douloureuse *complainte de lame damne*

---

1) Diese *Visio S. Philiberti* gab lateinisch und deutsch aus Wiener Handschriften des 15. und 14. Jhd. heraus Th(eodor) G(*eorg?* oder *Gregor??*) v. Karajan in seiner „Frühlingsgabe für Freunde älterer Literatur.“ Wien, *Ritter von* Mösle's Witwe und Braumüller, 1839. 8. S. 85—145.

eſtāt entre les maīs des horibles dyables denfer (Holzschnitt):

Vo⁹ pecheurs q̄ fort regardez
Cy de moy lhorible figure
De mal faire biēs vo⁹ gadez u. s. w.

Bl. 35a.: *Exhortation de bien viure ed bien mourir,* qui eſt moult vitile | et prouffitable a tous humains tant hommes que femmes | Holzschnitt: der aus dem Grabe erstehende Tod auf dem Freythofe | :

Qui a bien viure veult entendre
A mourir luy conuient aprendre u. s. w.

Bl. 35b.: *Senſuyt la vie du mauluais antechriſt* selon lapocalypſe, ⁊ ſelon les oppinions des ſainctz docteurs:

36a.: O chreſtiens qui voulez la gloire
De dieu eternelle auoir
Employez cy ſens ⁊ memoire u. s. w.

Bl. 37a.: Senſuyuent les *quinze ſignes:*

Au temps que dieu iuger vouldra
Comme teſmoigne leſcripture
Quinze ſignes demonſtrera
A toute humaine creature
Premier la mer oultre meſure
Seſlieura ſur tous les mons
Comme vng mur hault ⁊ en droicture u. s. w.

Bl. 38a.: *Le iugement* | Holzschnitt: Adam und Eva unter dem Baume, s. Bl. 26b):

Vous q' voyez icelle pour treicture
Arreſtez vous pēſent ꝓfondemēt u. s. w.

AB. 19) 15??: LA GRAND DANCE | Macabre des Hommes & des Femmes: | Historiée & augmentée de beaux|dicts en Latin. || *Auec le debat du Corps & de l'Ame et la complainte de l'Ame damnée* | *& l'Exhortation de bien viure & bien mourir, enſemble la vie du* | *Mauuais Antechriſt, auec les quinzes Signes, & le Jugement.* | Holzschnitt: Vier Todte mit Dudelsack, Tragorgel, Harfe und Pfeife und Trommel||A TROYES, | Chez Nicolas Oudot, Imprimeur demeurant | en la rue noſtre Dame, à l'Enſeigne du | Chapon d'Or Couronné. | gr. 4.

Schluss: Cy fine la dance Macabre des Hommes, & des Fem-|mes. Hiſtoriée & augmenté des perſonnages, &| beaux dicts en latin. Imprimée à Troyes, Chez | Nicolas Oudot, dermeurant en la rue no-|ſtre Dame, au Chapon d'Or.

Diese Ausgabe stimmt, bis auf andere Rechtschreibung und kleine Textabweichungen, genau mit No. 18. Zum Juge-

ment zuletzt ein andrer Holzschnitt (Chriftus im Himmel mit Engeln); darnach Dictions et proverbes de la mort: (Jesus eſt mort et tout mourra u. s. w.)

Vorhanden:

1) zu *Wien*, K. K. Bibliothek (B. E. v. Q. 33.)

Besprochen: nirgends.

AB. 20) „1531“: La grant danſe macabre des hommes et des femmes, [en vers], hiſtoriee et augmentee de beaulx ditz en latin u. s. w. Troyes, *Nicol. le rouge*. — fol. mit Holzschnitten.

Vorhanden: 1) in *Paris*, K. Bibliothek des Zeughauses, aus der Biblioth. *La Vallière*. (*De Bure* Catalog. II, 4, 174. No. 14111.)

Besprochen: von *Peignot* S. 122. — *Douce* S. 59, 19. — *Brunet* Manuel I, 492a. (hielt sie für älter als 1531), Nouv. Recherches I, 403. — *Fiorillo* IV, 140. — *Ebert* No. 5676. —

AB. 21) 1533: La grãde | danſe macabre des hõ | mes et des femmes nouuel-|lement imprimee et augmen|tee de hiſtoires ⁊ beaulx dictz | en latin cõme il appert ꝑ la ta | ble qͥ eſt en la ſecõde paige de | ce pñſent liure. m. vᶜ xxxiii || Holzschnitt: 3 Todte in kleinen Vierecken: 1 mit dem Sarg, 1 mit dem Pfeile, 1 mit der Schaufel || On les vend a Paris en la | rue neufue noſtre dame a len-| ſeigne d' leſcu de Frãce ⁊ en la | ſale du palais ꝑ Denys ia-not. || 12. mit Holzschnitten wie auf dem Titel.

Kehrseite 1b. (3 Todte): Enſuit la table de ce | pre-ſent liure. | Et premierement. | La danſe des hommes auecqs toutes ſes hiſtories | La dãſe des femmes auecques toutes ces hiſtoires | Les trois mors et les troys vifz auecques les hiſtoyres | La puiſſance de la mort ſur lavie de l'homme hiſtorie (mit Holzschnitten aus den Heures) | La repreſen-tation des troys mors. | Le debat du corps et de laſme. | La complainte de laſme dennee. | Vne exortation de bien viure et de bien mourir. | La vie du mauuais antechriſt toute hiſtoriee et figuree. | Les quinze ſignes precedant le iugement vniuerſel. | La ſentence qui ſera donne aux bõz et aux mauuais. ||

Schluss: Cy finiſt la dãſe macabre des hõmmes | et des femmes hyſtoriee et augmentee | de perſonnaiges et beaux dictz en latin || Imprimee a paris pour Denys Janot | li-braire demourant a Paris en la rue | neufue noſtre Dame || Kehrseite: Buchdruckerstempel DENIS IANOT: AMOR DEI OMNIA VINCIT: Umschrift: oben PAR TOVT AMOVR, rechts TOVT PAR AMOVR, links AMOVR PARTOVT, unten EN TOVT BIEN.

[Druck wie No. 10.; Inhalt wie No. 18., nur dass nach dem lateinischen Anfangstexte (Difcite vos choream u. s. w.) die 2 französischen Gesätze O creature raisonnable u. s. w.) fehlen und auf Bl. 2b. gleich die 4 Tode (Vous qui par diuine fentence u. s. w.) und Bl. 3b. der Papst (Vous qui viuez certeinement) beginnen.]

Vorhanden:

1) in *München*, K. Bibliothek (Im. mort. 29. 8.) —
2) *Peignot* (S. 122.) und demnach *Douce* S. 59, 20.) gibt nur den Titel und diesen ungenau und als 8.

Besprochen: Bibliothèque franc. de la Croix de Maine III, 471. — N. Literar. Anzeigen 1806. — Oberdeutsche Literatur-Zeitung 1809, Sp. 367. — *Fiorillo* IV, 140.

A. 22) 1537: LA dāce macabre. | Es [1]) trois mortz t | les trois vifz. | Et les quinze fignes pre= | cedens le grāt iugemēt. [2]) || Holzschnitt: Ein Todter mit Trommel und Pfeife, Einer mit der Drehorgel. || ¶ Imprime a Lyon par Pierre de Saincte lucie dict le | Prince pres noftre Dame de Confort. (Lilie) [3]).

Kehrseite (die beiden obern Todten):
Le neft que vent de la vie mondaine | Mondain plaifir dure peu longuement | Longue faifon na pas, mais treffoudaine | Soudainmourras t ne fcais quellement. | Holzschnitt: Einsiedler und drey Todte bey'm Kreuz.

Bl. 2a.: Auteur (Todter König, daneben die Krone, oben Engel, ein Spruchband haltend, das auch der Autor hält).

Lauteur
O Creature raifonnable
Qui defires vie eternelle
Tu as cy doctrine notable
Pour bien finer vie mortelle
La dance macabre fapelle
Qun chafcun a dancer apprent
A lhomme t femme eft naturelle.
Mort nefpargne petit ne grant.
En ce myrouer chafcun peult lire
Quil luy conuient ainfi dancer
Sage eft celluy qui bien fe mire
La mort le vif fait auancer
Tu voys les plus grans cōmencer
Car il neft nul que mort ne fiere

1) D. i. mit dem grossen L der ersten Zeile LEs.
2) Zeile 1. 2. und 3 (von le an) roth gedruckt.
3) Dieses Alles roth gedruckt.

Cest piteuse chose y penser
Trut est forge dune maniere
Les mortz

Bl. 2b.: ¶ Vous qui par commune ordõnance
Viues en estatz tant diuers
Tous danceres a ceste dance u. s. w.

Bl. 3a.: Holzschnitt: Tod mit Sarg, mit der Linken den Pabst ziehend: La mort vous qui viues certainement u. s. w.; der Pabst sagt: Hc fault il que la dance meine. (Der Männerreigen).[1])

Bl. 20. Darnach Le roy mort (2 Tode):
Vous qui en ceste pourtraicture
Voyes dancer estas diuers.

Bl. 21.: Sensuyuent les dictz des troys mortz et des troys vifs (diese letztren Bl. 33.).

Schluss. Bl. 35.: Cy fine la dance macabre auecq̃ les | dictz des troys morts et des troys vifz. | Imprime a Lyon par Pierre de sainte | Lucie, dict le Prince. Lan Mil cinq cẽs xxxvij. | Au mois Daoust. (Darunter die 2 Todten des Titels. Darnach erst (Bl. 36—42b.) Ce traite est des. XV. signes p̃cedẽs le grãt iugemẽt in Prosa (und denselben Lettern).

Vorhanden:
1) in der K. K. Bibliothek zu *Wien* (17.K.20).
Besprochen: zuerst hier.

AB. 23) (1550): „La grand' danse macabre des hommes et des femmes, nouuellement reuue et augmentee d'histoires et beaulx ditz, tant en latin quen francoyx, et autres oeuvres dont le contenu est en la page suivante — Paris, par Estienne Groulleau, [2]) libraire iure demourant en la rue Neuue Nostre Dame a lenseigne S. Jean Baptiste. — o. J. 16. mit Holzschnitten, abweichend von 21.

Vorhanden:
1) in der Bibliothek *Durand de Lancon*, wo sie *Peignot* sah.

Besprochen: *Peignot* S. 123.; darnach *Douce* S. 59. 21. Vgl. *Ebert* No. 5676.

AB. 24. (1550) „La grand' danse macabre des hommes et des femmes u. s. w. Paris, Estienne Groulleau. 1550. 16. mit Holzschnitten. [3])

1) Le maistre descolhe sehr ausgebrochen oben; also mehr gebraucht schon.
2) *Groulleau* druckte um 1547 und noch 1556.
3) Ob eins mit No. 23.?

Vorhanden: 1) aus der Bibliothek La Vallière 1784 verkauft um 4 liv. 1 s. (*De Bure* Catalog. II, 271. No. 2806. — *De Bure* Bibliograph. I, 515. No. 3112.)

Besprochen: *Douce* S. 59, 22. — *Fiorillo* IV, 140. — *Ebert* No. 5676.

AB. 25) 1550. „La grande danfe des morts u. s. w. Rouen, Morron. — o. J. 8. mit Holzschn.

Vorhanden: 1) war bey *Barré*, verkauft um 5 liv. 10 s. (*Peignot* S. 123).

Besprochen: nach *Peignot* bey *Douce* S. 60, 23. — — *Ebert* No. 5676. — Fehlt bey *Fiorillo* IV, 140.

AB? 26) 1589: „Les LXVIII. huictains ci devant appellés la Danfe machabrey, par les quels les chreftiens de tous eftats font ftimulés et invités de penfer a la mort. Paris, Jacques Varangue. 1589. 8. ohne Holzschnitt. [1])

Vorhanden:

1) aus der Bibliothek *Gaignat* 1769 verkauft um 3 Fr.
2) bey *Méon* 1803 verkauft um 7 Fr., bey *Leduc* um 26 Fr.
3) ist in *Paris*, Zeughausbibliothek.

Besprochen: *Brunet* I, 492 a. — *De Bure* Bibliographie I, 515. No. 3112. — *Millin* Magazin encyclop. (1811) VI, 366. 7. — *Peignot* S. 123. — *Douce* S. 60, 24. — *Ebert* No. 5676. — Kunstbl. 1830. S. 87.

AB. 27) 1626: *La grand dance Macabre* des hommes et des femmes, hiftoriee et augmentee de beaux dicts en latin. Auec le debat du corps et de l'ame, la complainte de l'ame damnée et l'exhortation de bien vivre et bien mourir. Enfemble la vie du mauvais antechrift, avec les quinze fignes et le jugement. Rouen 1626. 10 Bl. 4. ohne Seitenzahlen.

Titelholzschnitt: 4 Todte mit Tonzeugen.

Bl. 1. lacteur, Bl. 2 a. Die 4 Todte. — Jede Seite 1 Holzschnitt mit 2 Paaren, männlichem Reigen u. s. w.

Schluss: Cy finift la grand dance u. s. w. nouvellement imprimé à Rouen.

Vergleiche No. 12.

Besprochen: fehlt bey *Douce* S. 60.

AB. 28) 1641: La grande dance macabre des hommes et des femmes. Troyes, *Oudot*. 4. mit Holzschnitten.

Besprochen: *Peignot*, S. 123 — 124. — *Douce* S. 60, 25. — *Ebert* No. 5676.

---

1) Wie der Lübecker Druck 1604 u. s. w.

AB. 29) 1728.: „La grande Danse Macabre des Hommes et des Femmes; historiée et renouvellée de vieux gaulois, en language le plus polis dé notre temps.[1]) Le Débat du corps et de l'ame. La Complainte de l'ame damnée. Avec l'Exhortation de bien vivre et de bien mourir. La Vie du mauvais antechrist. Les quinze signes du Jugement. A Troyes, chez Pierre Gamier, rue du Temple. — Ohne J. (doch 1728 unter dem Privilegium). 38 Bl. 4. mit Holzschnitten.

Titel: 4 Tode; Männerreigen (auf 20 Holzschnitten je 2); Frauenreigen (auf 19 Holzschnitten je 2).

Besprochen: *Peignot*, S. 124—125. — *Douce* S. 60, 26.

AB. 30) 1729: „La grande Danse Macabée des hommes et des femmes, historiée et renouvellée[2]). A Troyes, chez la veuve de Jac Oudot, et Jean Oudot fils, rue du Temple. 1729. — 38 Bl. 4. mit Holzschnitten.

Besprochen: *Brunet* I, 492a. — *Peignot* S. 125. — *Douce* S. 60, 27.

Peignot schliesst S. 125. mit den Worten: Nous ne croyons pas devoir citer un plus grand nombre de ces *dernières* éditions, qui n'on d'autre mérite que celui d'amuser le bas peuple."

Im Jahre 1820 wurde die Ausgabe Paris *Nic. de la Barro.* 1523 4. (oben No. 17.) nachgedruckt von *Dobree.*

La Danse macabre histoire fantastique du 15. siècle von *Jacob* (Paris, *Benduel*) 1832. 8. ist eine phantastische Erzählung über den in Paris auf dem Kirchhofe des Innocens gemahlten Todtentanz, der auf 1430 gesetzt wird.

Dieses frühen Gemäldes Verse soll der Mönch *John Lydgate* übersetzt haben für den Londoner Todtentanz. Seine Verse sind wirklich die des gedruckten Dance Macabre. Sie wurden abgedruckt:

1) hinter Tottel's Fall of Princes (1554. fol.) — 2) in *Will. Dougdale's* et *Roy. Dodsworth* Monasticon Anglicanum (London, 1655. 1661. 1673.) III, 368. u. s. w. — 3) in *Will. Dugdale's* History of St. Paul's Cathedral in London. (London, 1648. fol.) Anhang, S. 289 ff.[3])

---

1) z. B.: O creature raisonnable
Qui desire *le firmament*
Voici ton portrait veritable,
A fin de mourir saintement,
C'est la danse des Machabées,
Où chacun à danser apprend u. s. w.

2) Wie No. 29.

3) Ist auf der Bibliothek zu *Löwen* (Theol. No. 39. kl. fol.).

Zu S. 109.

sgab

der

Ma

n, Druckjahre

№	Druckjahr.	A. Männer- oder B. Frauen-Reigen.	von.	
			Guy Marc.)	Nourry.
1.	1485.	A.	kl. f	
2.	1486.	A.	kl. f	
3.	1486.	B.	kl. f	
4.	1490.	A.	fol.	
5.	1490.	A.	fol.	
6.	1491.	B.	fol	
7.	1499.	A. B.		

— 4) in Francis *Douce* The Dance of death painted by *H. Holbein* and engraved by *W. Hollar* (1796. 1804. u. s. w.) S. 73.: The Dance of Macaber.

In letzteren Ausgaben heisst es: *The Daunce of Machabree:* Wherein is lively expreffed and fhewed The ftate of manne, And how he is called at uncertayne tymes by Death, and when he thinketh leaft thereon: made by Dan John Lydgate Monke of S. Edmunds — Bury.

Der Prolog beginnt:

O ye Folkes hard hearted as a ftone,
Which to the Worold have all yvar advertence u. s. w.

Der Anfang:

O creatures ye that been reasonable,
The lif defiring which is eternel u. s. w.

Ein späterer und anderer La dance machabre or death's duell by W. C(olman). London o. J. 12. ist aufgeführt von *Ebert* No. 5677.

VI.

Französische Gebetbücher

(Heures - Horae - Horas - Hours)

mit

Todtentänzen.

Von mehreren Städten Frankreichs, namentlich aber von Paris gingen seit der zweiten Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts für und in das ganze Land eine grosse Menge mehr oder minder, zum Theil aber höchst glänzend und unerklärlich schön, meist auf Pergament gedruckte Gebetbücher (Heures, lat. Horae, span. Horas, engl. Hours) aus, deren meisten Ausgaben nicht nur die mannigfaltigsten, reichsten Randverzierungen (Arabesken), sondern auch grosse, ganze Seiten einnehmende Bilder, meist wohl in Metallschnitten, beygegeben wurden. Jenen Randverzierungen gesellte sich sehr bald [1]) die beliebte *Dance Macabre* bey, je nach dem Raum und der Grösse der Ausgaben grössere oder kleinere Felder einnehmend, bald 2, bald 3 auf einem Seitenrande, bald mit, bald ohne Unterschriften, sowie ohne Reimzeilen, und zwar diese bald französisch, bald lateinisch.

Verschiedene Druckherren oder Herausgeber wenden natürlich verschiedene Stöcke und Darstellungen an. Unter diesen Druckherren zeichnen sich namentlich aus: *Simon Vostre* (von 1484 — 1520), nach und für ihn *Philippe Pigouchet* (1484 — 1502) nicht minder der sonst auch überaus thätige *Antoine Verard* (1485 — 1514); mehr Ausgaben von Gebetbüchern als der letztgenannte liefert wieder mit den beiden erstgenannten, meist verbundenen, wetteifernd *Thielman Kerver* (1491 — 1522); weniger wieder liefern *Gillet* und

---

1) Seit 1488, und zwar meist gleich Frauen- wie Männerreigen, während die Dance Macabre erst 1491 den Frauenreigen bringt und erst 1499 beide vereint als La *grant* Dance Macabre erscheinen. Nur die Ausgabe der Heures bey Guillaume Godard sagt geradezu auf dem Titel „avec la danse macabre des hommes et des femmes."

Germain Hardouin, *Guillaume Eustace*, noch weniger *Guillaume Godard*, *Francois Regnault*.

Die Masse der von diesen betriebsamen Pariser Druckherren und Buchhändlern jährlich herausgegebenen Gebetbücher mit mehr oder minder reicher Bilderumbrämung für die Städte Amiens, Angres, Anjou, Chartres, Clermont, Mans, Metz, Nantes, Orleans, Paris, Poitier, Reims, (Rom), Rouen, Sar, (Spanien), Toul, Tournay, Tours, Troyes u. s. w. u. s. w. ist fast unzählig zu nennen.

Jedes Jahr verlangte eine neue Auflage oder Ausgabe. Wenn aber der auf der Kehrseite des Titels mitgegebene Almanach mehrentheils 20, selbst 24 Jahre umfasst, so sollte dieses nur zum langjährigen Nutzen der Käufer dienen; der Schluss der meisten Ausgaben dagegen, welche jenen an der Stirn tragen, kennzeichnet stets ein anderes Jahr jenes Zeitraumes [1]) und lässt nach der Art seiner Abfassung stets frische Abdrücke, ja frischen Satz vermuthen.

Eine sehr grosse Anzahl der bisher bekannt gewordenen Ausgaben oder Heures enthalten den uns hier allein anziehenden Todtentanz in Randbildern nicht.

Diese ganze Masse, vermischt mit denen, welche jenen enthalten, hat neuerdings *Jacq. Ch. Brunet* in seinem Supplement zu den früheren Ausgaben seines Manuel du Libraire oder seinen *Nouvelles Recherches bibliographiques* Theil III. (Paris, *Silvestre* 1834. 8.) S. 459—401. unter der Aufschrift Notices sur les Heures Gothiques Imprimées à Paris à la fin du XVe siecle et au commencement du XVI. beygegeben. Nach einer kleinen Einleitung ordnet er die ungeheure Menge der Ausgaben je nach den Pariser Druckherren, wie wir sie oben aufgeführt haben [2]). Jedem derselben stellt er eine kurze lehrreiche Lebensbeschreibung voraus. An ihre Ausgaben reiht er S. 488—499 die Heures publiées par *divers* libraires (zu Paris), endlich S. 491 die Heures imprimées en *differentes Villes de France*."

Daran müssen einige in der neuen (4ten) Auflage seines Manuel unter Heures und Horae Theil II, 117 u. 470 aufgeführte Pariser, auch Venetianer [3]) Ausgaben gereiht werden.

---

1) Wo ein solcher Schluss (ursprünglich oder durch Verletzung des Exemplars) fehlt, kann natürlich nur annäherungsweise (nach jenem Almanach vorn und nach inneren Vergleichen mit verwandten, nahe liegenden Ausgaben desselben Verlegers wie desselben Zeitraums) bestimmt werden.

2) *Brunet* deutet bey dieser Gelegenheit richtig auf den überaus reichlich wechselnden Unterstützungsverkehr der Druck- und Verlagsherren, die gleichzeitig für sich und andere drucken. Diese Seite des literarischen Kifers und industriöser Gemeinschaftlichkeit gleichzeitig. —

3) Griechisch; wie auch *Ὧραι τῆς ἀειπαρθένου Μαρίας κατ' ἔθος Ῥωμαικῆς ἐκκλησίας*. Horae virginis Mariae et Liturgia Ecclesiae Romanae ... Paris bey *Christian Wechel*, 1538. 12. (Vorhanden in der Bibliothek zu *Bern*: a, 266).

Ueber letztere, wie einige andre (Pariser) vergleiche man dazu *L. Hain's* Repertorium Thl. III, S. 85—87. No. 8828—8864[1]). Daran schliessen sich *Ebert's* Aufführungen im Bibliographischen Lexikon No. 9651. (S. 773—774) und No. 10107: 8. (S. 819—820), eben so bey *Peignot* (Dances des morts: 1826. S. 173—176), in dem Catalogue de La Vallière No. 272. 285. 298. 300., von Pinelli, Sannazaro von Weigel u. s. w. u. s. w.

Aber selbst das sehr fleissige Verzeichniss bei *Brunet* hat so manche Ausgaben sowohl ohne als mit Todtentanz nicht aufgeführt, die uns in Deutschland (München, Wien) zugänglich geworden und, wie es scheint, in Frankreich ganz verschwunden sind. Ist es schon lehrreich, zu sehen, wo ausser einzelnen und einzigen Exemplaren in Paris oder sonst in Frankreich, von an sich seltenen Ausgaben noch andere Abdrücke sich befinden [2]), so noch mehr, wenn solche neu-

---

1) Zu diesen treten a) 1501: Officium beate Marie fsm vfum Roma | num nouiter impreffum ...., Schluss: Impreffum *Venetijs* impenfis Luce antonij d' giūta Florentini anno natal' dnī Mcccccj, vi. kl'. Julij: Pergamentdruck mit Randbildern zum Officium mortuorum, Todtenkopf in D, der Tod schiessend auf Kaiser, Pabst, Cardinal (dieser Holzschnitt öfter) u. s. w. Im Besitz von Dr. *Kloss* in Frankfurt a. M. — b) 1512: Officium beate Marie fcm vfum | Romanū nouiter impreffuz| n quo multa vitilia ⁊ deuo|tione digna.....; Schluss: Uenetiis impreffuz p dn̄ʒ Bernardinuʒ *ftagninum*. M. ccccc.xii. 8. mit vielen Holzschnitten, doch keinem Todtentanz. Im Besitz (1833) von *Husy* in Mailand (Cat. No. 407. 20 lire).

2) So z. B. liegt von der bey *Brunet* Nouv. Recherches III, 489 b. als bey Mac Carthy vorhandenen Ausgabe Heures a lufage de Rome. Paris Jehan Pychore et Remy de Laiftre 1503. 4. noch ein Abdruck in der k. Bibliothek zu *Dresden*, wie uns Falkensteins dickleibige aber äusserst flüchtige und unbestimmt, ja zwecklos abgefasste „Beschreibung der k. öffentl. Bibliothek zu Dresden, (Dresden, Walther 1839) S. 478. 19." erkennen lässt. Ebenso führt *Brunet* N. R. III, 478. 479. zwey Ausgaben von *Thielman-Kerver* (ohne Todtentanz) von 1501 (Bibl. St. Geneviève) u. 1502 (bey Detienne) für *Gillet Remacle* auf, deren Titel wir genau nach zwei, Herrn Antiquar *Kuppitsch* zu Wien gehörigen, Exemplaren geben können: a) „Hore intemerate virginis marie fecūdū | vfum Romanum cum pluribus orationi- | bus tam in gallico q̊ in latino || Holzschnitt: 2 Einhörner | THIELMAN KERVER || Der Almanach auf 24 Jahre (1497—1520); Schluss: Les prefentes heures a lufaige de Rōme | furent acheuees le xiiij. iour de May. Lan Mil cinq cens et vng. Par Thielman Ker- | uer: imprimeur ⁊ libraire iure de luniuerfite de | Paris, pour Gillet Remacle libraire: demou | rant fur le pont fainct Michel a lenfeigne de | la Licorne. || gr. 8. — b) „Hore intemerate virginis marie fecundū | vfum Romanum cum pluribus oratiōibus | tam in gallico q̃ȝ in latino. || Holzschnitt: 2 Einhörner. || THIELMAN. KERVER. || Der Almanach 24 Jahre (von 1497—1520), Schluss: Les prefentes heures a lufaige de Rōme | furēt acheuees le . x. iour de Jāuier Lan Mil | cinq cēs et troys. Par Thielman Keruer imprimeur ⁊ libraire iure de luniuerfite de Paris | Pour

auftauchende Ausgaben bey *Brunet* oder in Frankreich überhaupt fehlen. Diess trifft Ausgaben sowohl **mit** als ohne Todtentänze.

Von den letztern mögen hier gelegentlich daher einige aufgeführt werden, die bey *Brunet* fehlen:

a) 1488: *J. Poitevin*: Titelbild: Wilder Mann und wilde Frau,[1]) dazu die Buchdrucker-Buchstaben IP, darunter ꝛ IEhAN.POITEVIN; auf der Kehrseite der Almanach für 21 Jahre (1488—1508); **Schluss**: Les presentes heures furent acheuees | le xv. iour de may. Lan mil. CCCC. | iiiixxx viij. || 8. Im Besitz von *Kuppitsch* in Wien, fehlt *Brunet* N. R. III, 488b.

b) 1497: *Jehannot*: Titelbild: Ritter oder Pilger mit Wappen (3 Muscheln): Incipiunt hore beate ma | rie virginis | M E Jehannot || — Auf der Kehrseite der Almanach pour xxi. au (sic) von 1488—1508: **Schluss**: Les presentes heures a lusage de Rō-| me furent acheuees le.xxi. iour de aoust | Lan. M. CCCC. iiii. xx. et xvii || Pergamentdruck, 8.; im Besitze von *Kuppitsch* in Wien, fehlt bey *Brunet* N. R. III, 488b.[2])

c) 1504, Thielman Kerver: T. K. (mit 2 Einhörnern): THIELMAN. KERVER. || Hore intemerate beate marie Virginis: | secundum vsum Romanum. 8. **Schluss**: Les presentes heures a lusage de | Rōme furent acheuees le.viij iour | de Mais. Lan Mil cinq cēs t quatre | par Thielman keruer impri- meur et libraire iure de luniuersite de Paris: u. s. w.

Vorhanden:

1) zu *Wien*, k. k. Bibliothek (XXII. 6. 20.); 2) fehlt bey *Brunet* N. R. III, 478b—479a.

Gillet Remacle, ausi libraire iure: de- | mourant sur le pont sainct Michel a lenseigne | de la Licorne. || 4. Pergament. — Daran reihe sich ein drittes Exemplar bei *Kuppitsch* in Wien (ohne Todtentanz) dessen Titel fehlt, der **Schluss** aber sagt: Finit officiū beate Marie virginis secundū || vsum Romanū .... Impressū Parisiis hoc | iubileo trigesimo ad id' (roth) martias. Opera (schwarz) *Tiel* | *mani Kerver* venaleq; est ī pellicano vici sāc | ti Jacobi .& ī vnicorne ī pōte sctī michaelis.) Hierher gehören auch die Ausgaben *Verard* 1498 in der Bibliotheca Büloviana I, 144. No. 10258., und von 1488 (?) sub No. 10259. und 1520, *Thielman Kerver* sub No. 10,263.

1) Phil. *Pigouchet's* Schild später.

2) *D'Agincourt* (Histoire de l'art par les monumens) führt Band VI, Pl. CLXXI. No. 1. auf: *hore beate marie virginis M. E. Jehannot* (Theil III, S. 166—168. sagt er nicht dazu, ob mit einem Todtentanze), sub No. 8. steht (als in seinem Besitze) *Les presents heures a lusage de Rō-* | *me furent acheuees le xxi iour de aoust.* | *Lan . M. cccc. iiij xx et xvii.* — Also die obige Ausgabe.

d) 1500, *Guillaume Eustache* durch *Thielmann Kerver:* Mit dem Zeichen drüber:



Guillaume. custace. | Hore intemerate virginis marie secundū | vsum Romanū totaliter ad longū sine reqre|cum pluribus orationibus in gallico ꝛ latino. ||

Schluss: Cy finist le bon examen de conscience cō | pose par maistre Johan Quentin Docteur | en theologie penitentier de paris. || Les presentes heures a lusaige de Rōme | furēt acheuees le xv.iour de Mars lan mil | cinq cens par Thielman Keruer: pour Guil · laume eustace libraire tenant sa bouticle au | palais au troisiesme pilier du coste de la chap|pelle de messeigneurs les presidēs. Ou sur les | grans degrez a lenseigne saint Jehan leuan | geliste. || Pergamentdruck.

Inhalt: Der „Almanach pour.xxiiii.An" (1497—1520).

Vorhanden: 1) in *Wien* bei Kuppitsch.

Auch ziemlich späte Ausgaben von Paris und andern Orten fehlen bey *Brunet*. So z. B.

e) 1583, Paris: Heures de Noſtre | Dame, a l'Vſage de Rome, | u. s. w. Paris, Jamet Mettuyer. M.D.LXXXIII. 4. (ohne alle Bilder.)

Fehlt *Brunet* III, 490b.

f) 1574, Lyon: HEVRES | DE NOSTRE | Dame, à l'vſage de Beſancon, || A Lyon. | Par Gvillavme Roville. 1574. 8.

Vorhanden: 1) in *Wien*, k. k. Bibliothek (XIX.M.45).

g) 1565, Antwerpen: (roth) Horae | Beatiſſimae | Virginis | Mariae, | Ad uſum romanum. Antverpiae, Ex officina Chriſtophori || Plantini. | M D.LXV. kl. 8.

Vorhanden: 1) in *Wien*, k. k. Bibliothek (XXII. I. 13.)

h) 1518, Hagenau: Horae in laudem beatiſſime virginis ſecundum conſuetudinem Romanae curiae. Hagenau, *Thomas Anſſelmus*, 1518. 8.

Vorhanden: Bibliotheca Büloviana I, 159. No. 10, 536.

Die nachfolgenden Ausgaben (ohne Todtentänze), bis auf die erste und zweite gleichfalls sämmtlich bey *Brunet* fehlend, besass Dr. *Kloss* in Frankfurt a. M. [1])

1) 1507: Philippe Pigouchet für Guillaume Eustace: „Ces preſentes *heures* a luſaige de *Paris* ſont | tou-

1) Wohin geriethen diese???

tes au long, sans *riens* requerir: *Auecques* les | *heures* de la cōception, *natiuite* tc. Les XV. oray | sons saincte *Brigide*: t plusieurs austres deuotes | oraysons, selon *la* table en la fin. *imprimees* par | *Philippe* pigouchet pour *Guillaume* eustace ||

Schluss: .... vend en la grand salle du palais au tiers pillier .... En lan Mil cinq cents t sept Le tresiesme iour dapuril auant pasques.

[Vielleicht die Ausgabe bey *Brunet* N. R. III, 485 a.]

2) 1523: *Hardouin:* Heures ... a lusaige de Rōme. Paris, Hardoyn. 8. Pergamentdruck, früher Besitz von *Villers*, dem Karl V. Malta schenkte, wo er den Orden stiftete und 1538 starb. Sein Wahlspruch Vouloir Valoir steht innen. Vergl. *Brunet* N. R. III, 483 a.

3) „1488": hore ad vsum | romane curie. 8. Pergamentdruck.

Der Almanach pro: xx annis (1488—1508).

Schluss: Benedicamus dño . Deo grās. Fehlt *Brunet*.

4) 1520, *Germain Hardouin:* Heures a lusaige de Rom | me, toutes au long sans riēs | requerir. Nouuellement im- | primees a Paris pour Ger- | main Hardouin, demourant | entre les deux ports du Pa- | lays a lenseigne saincte Marguerite.

Pergamentdruck, mit Gemälden, ohne Randbilder. Fehlt *Brunet* N. R. III, 483 b.

5) 1524, Guill. *Godard:* Hore in laudem beatissime virgi- | nis Marie, multis orationibus figuris- | q3 nouiter inuentis Incipiunt feliciter. | Venales habentur in officina Guiller | mi Godard librarii iurati Parisieñ.

Fehlt *Brunet* N. R. III, 487 b.

6) „1515" Guill. *Godard:* Heures de nostre dame a lusaige de | Romme tout au long sans riēs reque- | rir. Auecques plusieurs suffraiges et | oraisons . Nouuellement imprimees. Paris, Guillaume Godard (GG) kl. fol. Papierdruck. Der Almanach von 1575 an.

Schluss: Cy commence la vie de Antechrist mit Holzschnitten aus der Danse Macabre. In den verschiedenen Todesarten (Gewalt des Todes) a) der Tod mit dem Pfeil auf dem Grabe; b) Tod bey'm Wucherer;

c) Tod bey'm Kardinal; d) Tod bey'm Ritter (Tout homme eſt ne pour mourir vne foys | Mais pluſieurs ſont qui cuidēt toutesfoys | Me eſchaper et de moy eſtre quittes).

[Fehlt bey *Brunet* N. R. III, 486 a.]

Nicht minder fehlt bey *Brunet* (III, 465 a. 472 b):

1495: PhILIPPE.PIGOVCHET || Kehrseite: Almanach pour xxi.an (iiiixxviij d. i. 1488 — 1508).

Inhalt Bl. 2a: Aderlassmann mit dem Narren zwischen den Füssen; Kalender mit Randzeichnungen (Affen auf Greifen u. s. w.) und je vier französische Reimzeilen; die Evangelien; Horae; 7 Busspsalmen; *Vigiliae mortuorum* mit 2 grossen Bildern (die drey Lebenden und die drey Todten: auf g 8 und h i); Suffragia plurimorum ſanctorum et ſanctarum; Les ſept oraiſoins ſainct gregoire.

Vorhanden:

1) in *München*, Bibliothek der hohen Schule.
2) aufgeführt in *Sannazaro* Catalogo di vna raccolta di ſtampe. Milano, Bernardon. 1824. Th. IV, S. 306.

Wie diese letztgenannten Ausgaben den Vigiliis mortuorum bestimmtere Todesbilder beygegeben gleich der oben S. 214. Anmerk. 1. angeführten Venetianer Ausgabe von 1501 (Officium b. M. bey Lucas Antonius), so zeigen auch andere, bey *Brunet* fehlende, oder als mit solchen nicht gekennzeichnete, solche Todesabbildungen, wodurch sie die sogleich in möglichster Vollständigkeit aufzuführenden Ausgaben mit ausführlichem Todtentanze vorbereiten. Wir führen hier an die Ausgaben von *Jean de Brie* 1512. 8. (*Douce* S. 171. vgl. mit *Brunet* III, 489 b), die von *Franc. Regnault* 1531 (*Douce*, S. 172, vgl. mit *Brunet* III, 487), die von *Geoffrey Tory* 1525 und 1527 (*Douce* S. 172, vgl. mit *Brunet* III, 490 b.); als ganz bey *Brunet* III. fehlend die Heures de Nostre Dame ... par Pierre Gringoire 1527. 8., wo vor den Vigilles de la mort der Tod mit der Sense in einer, mit dem Horn in der andern Hand auf den gefallenen König tritt. (*Douce* S. 172.)

Ein ganzer Todtentanz aber tritt uns 1508 entgegen in dem Lyoner

Catalogus ſancto | rum ꝛ geſtoꝝ eoꝝ ex diuerſis | voluminibus collectus: edi | tus a Reuerendiſſimo in xpo | patre dno *Petro de Natali*- | bus de venetijs dei gratia epo Equilino. || Venūdatur Lugdun- | ni a Stephano Gueynard pre- | fate ciuitatis bibliopola et ciue. | In vico Mercuriali- | vulgariter en la rue | merciere: prope ſanctum Antoninm.

Schluss: *Lugduni* impreffum per Claudium Banoft al's de troys. Impēfis honefti viri Stephani Gueynard eiufdē ciuis t bibliopola. Anno domini millefimo quingētefimo octauo. XV. Kalendas Junii. || 340 Bl. 4.

Viele kleine Holzschnitte am Rande und in den Anfangsbuchstaben Heilige und Christi Leben; Bl. 337 b. ein Todtentanz (10: Cardinal, Domherr, Mönch, Waldbruder, König, zwey Weiber, Bauer, Reicher, Mann und?)

Vorhanden: 1) in *München*, k. Bibliothek. (P. Lat. dubl. Cat. 1505.)

Hiernach mögen nunmehr folgen die Pariser

Heures mit Todtentänzen.

1) 1490: Hore nostre domine scdm vsuz | ecclesie romane vnacuz multis | cursibus incipiunt feliciter || [1]) Holzschnitt: Löwe mit Engelflügeln, ein Buch haltend, darauf das Zeichen MR || kl. 8.

Inhalt: a) Kalender (Aderlassmann, schöne Verzierungen, meist Spiele darstellend) von 1490 — 1508; b) Leiden Jesu, Evangelium Johannis etc. mit Custoden a. b....; c) Todtentanz der Männer mit Custoden A.B..... (Secuntur vigilie mortuorum... Ad vesperas, anthiuona. Placebo domino); Holzschnitt: der Einsiedel, 3 Reiter und 3 Tode beym Kreuz; dann Eva mit dem Tode unter dem Baume; 2 Todte blasend; das Beinhaus. [2])

Vorhanden: 1) in *München*, k. Hofbibliothek (*Im. mort.* 38. 8.) aus Tegernsee.

2) 1491: (ohne Titel) deutsch zu Troyes. 8.

Inhalt: a) Aderlassmann, auf dem Fische stehend; auf der Kehrseite „Der [3]) wider nach vßweisung der meister ist heist tzucke |

b) Kalender mit den Monatsnamen: Jenner — Hornung — Mertz — April — Mey — Brachmond — Hewmondt — Augstmonedt — Herbstmonedt — Weinmonedt — Winttermondt — Cristmonet —

1) Roth gedruckt.

2) Der Todtentanz (bloss Männerreigen) hebt viermal wieder an.

3) Rothes D.

c) Holzschnitt, darnach: (H)Err thun vff die leffcz | en vñ min münd wirt | verkünde die lob Got | merck vff mine hilffe. | Her yle mir zu helffen | u. s. w. Der englische Gruss.
d) (roth) „Hie vohet an die gancz **vigilia der Dotten** ordent | liche noch einander gantz gesetz vñ gedůtscht noch | dem latin rc." Dazu der Todtentanz in Umrandung, je drey zusammengedruckt; sich oft wiederholend, auch das Beinhaus und Eva am Baume mit dem Tode (an Adams Stelle).

Schluss: „Getruck zů **cleinẽ Troya** da man | zalte von der geburt crifti. I.4.9.I."

Vorhanden: 1) in *Wien* beym Antiquar *Kuppitsch*.

3) 1491: „*Heures*"... 8.

Inhalt: Der Todtentanz, je 3 Bilder oder Felder auf jeder Randleiste. a) Männerreigen (wie im Dance Macabre von 1485, ohne lacteur und so dass für le bally und le meiftre eingetreten sind le prevoft und laftrologien); b) Frauenreigen (der im Dance Macabre auch erst 1491 eintritt; es fehlen hier la fotte und la bigotte). Beide Reigen wiederholen sich.

Vorhanden: beschrieben von *M. G. M. Raymond* in Millin Magazin encyclopédique 1814, Septbr. S. 5—18; darnach von *Peignot* S. 145—147. Ein Bruchstück von *Fiorillo* IV, 138—139. Anmerk.

4) 1495: „Las Horas de nueftra Senora con muchos otros officios y oraciones. Paris, Nicol. Higmann [1]) pour Simon Voftre. 1495. 8.

Inhalt: der Todtentanz: Männer 27, Frauen 36; dazu l'Enfant, le Clerc, l'Ermite.

Vorhanden: s. *Douce* (1833) S. 61, I; *Maittaire* I, 599.

5) 1496: Heures a lusage de Romme. Philippe Pigouchet.

Schluss: Ces prefentes heures a lufage de Romme furent achevees le XXIII iour de Januier Lan M. CCCC. IIII. XX. et XVI. pour Simon Voftre u. s. w.

Vorhanden: 1) s. *Panzer* Annalen II, 312. No. 377; 2) *Meyer* in Hildburghausen (Pergamentdruck).

---

1) *Nicol. Higmann Alemanus* druckte 1495 auch ohne Todtentanz: Hore intemerate dei genitricis virginis marie fecundum ufum romane curie.... impẽfis Symoĩs Voftre. (*Brunet* Nouvelles Recherches III, 465 a.)

6) 1496: Heures a lusage de Rome. Paris, pour Simon Vostre u. s. w. 8.

Schluss: ... acheuees le XVII. iour de Auril. Lan M. CCCC. (IIII. XX. et XVII ausgekratzt) Pour Simon Vostre.

Inhalt: Almanach von 1488—1508; Todtentanz (66 Figuren, bis 99 wiederholt).

Vorhanden: 1) in *Paris*, k. Bibliothek (*Brunet* Nouvelles Recherches III, 465).

7) 1496: Heures a lusage de Rome. Paris, pour Simon Vostre.

Schluss: ... acheuees le XX iour de mars Lan M. CCCC. IIII. XX. et XVI. pour Simon Vostre.

Vorhanden: *Panzer* Annalen II, 315.

8) 1497: Heures......

Schluss: acheuez le IIII iour de Nouēbre Lan M. CCCC. IIII. XX et XVIJ par Simon Vostre (mit Pigouchet's Schild.) kl. 4.

Inhalt: Almanach von 1488—1508; Todtentanz (nur 45 Figuren).

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 465.

9) 1497: pp (daneben die 2 Wilden: Mann und Frau) darunter PhILIPPE PIGOVChET; darnach Les presentes heures a lusaige de Paris. furent ache-| uez Lan Mil CCCC. iiii xx. t. xvii le xxiii. iour de De|cembre. pour Simon vostre Libraire: demourant a la rue | neuue nostre dame a Conseigne sainct Jehan leuāgliste|| mit dem Custos a. i.

Inhalt: a) „Almanach pour xxii an" (von 1488 an). — b) bey den vigilie mortuorum der Todtentanz (je 3 auf einer Seite): 30 Männer, 36 Frauen; darnach aus dem Männerreigen nochmals 9 (Pabst bis Bischof) wiederholt. Darnach Suffragia sanctorum. Ohne Schluss des Jahres hinten.

Vorhanden: 1) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.

10) 1497/8 (?): „Ces presentes heures a lusaige de Romme furēt acheuees le VIII. iour de Aoust. Lan M. CCCC. (ausgekratzt) pour Simon Vostre. — 8.

Inhalt: Almanach von 1488; die Cardinaltugenden, Leben Mariä, Leben und Leiden Jesu, Susanna u. s. w., 15 Zeichen und jüngstes Gericht, Todtentanz (78 Figuren, davon 12 wiederholt) mit französischen Namen.

Vorhanden: 1) in *Paris*, k. Bibliothek (*Brunet* Nouvelles Recherches III, 464).

11) „1497": Hore beate marie virginis, fecundum ufum Romanum. Anthon. Verard (?). 8.

Inhalt: Almanach von 1497—1520; Todtentanz (66 Figuren und 12 wiederholt).

Vorhanden: 1) zu *Paris*, k. Bibliothek (*Brunet* Nouvelles Recherches III, 474 b.), ohne Titel und Schluss.

12) 1498: Buchdruckerwappen: die beiden Wilden (Mann und Frau) neben pp ‖ PhILIPPE PIGOVChET ‖ Darnach Les prefentes heures a lufaige de Rōme furēt acheuez | Lan Mil. CCCC. iiij. xx. x. xviii. le xxii. iour de Aouſt | pour Symō Voſtre Libraire demourāt a Paris. a la rue | neuue noſtre dame a lenſeigne ſainct Jehan leuangeliſte. ‖ 4.

Inhalt: a) Titelkehrseite: Almanach für 21 Jahre (1488—1508); b) bey den Vigiliae mortuorum der Todtentanz (30 Männer; nur 18 Weiber bis la balline). — Ohne Jahresschluss.

Vorhanden:

1) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.
2) s. *Brunet*, Nouvelles recherches III, 466 a.

13) 1498: Heures a lusage de Rome. — 4.

Schluss: Ces prefentes heures a lusage de Rome furent acheuees a Paris pour anthoine verard... le xxij. iour doctobre. Lan mil quatre cens quatre vingts et XVIII.

Vorhanden: Bibliothek *Mac-Carthy* (*Brunet* Nouvelles Recherches III, 475 a. Vgl. *Dibdin* Decameron Bibliogr. I, 33 u. 101. eine Octav-Ausgabe *Verards* von 1498).

14) 1498: „Missale ... Paris, A. Verard." 8.

Inhalt: Tootentanz (Männer und Frauen).

Vorhanden: Lefpoufe, garde dacouchee, la jeune fille, la nourice — leuefque, le cheualier daraus abgebildet in *Dibdin* Bibliographical Decameron (London 1817) S. 33. 34.

15) 1499: Las Horas de nueftra feñora con muchos otros ofiçios y oraçiones. — 8.

Schluss: Impreffas en paris fuero acabadas a XX dies d' nouiēbre año del feñor de Mill y quatrocientos ⁊ XCIX años por Simō Voftre.

Inhalt: Der Todtentanz 66 Figuren, bis zu 114 wiederholt.

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 466 b.

16) 1499: Heures a lusage de Rome tout au long, ſans rien requerir: avec les figures de la vie de l'homme et la deſtruction de Hierufalem. gr. 8.

Schluss: Hardouyn faictes a la Mode dytalie.

Inhalt: Im Todtentanz reitet der Tod auf einem Ochsen.

Vorhanden: war im Besitze des Grafen *Lepel* (*Fiorillo* IV, 138, 2): Pergamentdruck.

17) 1499: ṗp||PhILIPPE PIGOVChET||Ces preſentes heures a luſage de Tou: furent acheueez lan Mil CCCC. iiii. xx. xix. le xx. iour de Decembre pour Simon voſtre. libraire demourant a Paris a la rue neuue noſtre dame a lenſeigne ſainct Jehan leuangeliſte.

Inhalt: Bl. 46 das Officium defunctorum, 46b. der Todtentanz (30 Männer, 30 Frauen, mit nochmals 9 Männern).

Vorhanden:
1) in *Karlsruhe*, Archivrath *Mone*.
2) Vgl. *Brunet* Nouvelles recherches III, 466 b. (Heures a Lufaige de Toul).

18) „1500": Heures a lufaige de Paris. Paris pour Symon Voftre. 1500. 132 Bl. (je 31 Zeilen). 8.

Inhalt: 21 grössere und kleinere Holzschnitte, auch Todtentanz.

Vorhanden: s. Bibliotheca Büloviana (Sangerhausen, 1834. 8.) Th. I, S. 144. No. 10,260.

19) „1500": Ces prefentes heures a lufage de Rõme furent u. s. w. | Holzschnitt. Schild des PhILIPPE PIGOVChET. ||

Schluss: Simon voftre a la rue neuue noftre dame a lenfeigne f. Jean Evangelifte.

Inhalt: Bl. 1b. Kalender von 1500—1520; der Todtentanz in 99 kleinen Feldern.

Vorhanden: 1) in *Berlin*, *v. Nagler* (*Fiorillo* IV, 139, 2.)

20) 1501, 27. Septbr.: Heures a lusaige de Rome.... 8.

Schluss: acheuuez le XXVII. iour de feptēbre. Lan mil cinq cens I pour Simon Voftre (mit Pigouchet's Schilde).

Inhalt: Almanach von 1501—1520. Geschichte Josephs, der Sibyllen; Todtentanz (66 Figuren, bis zu 111 wiederholt).

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 466—467.

21) 1501, 15. Novbr.: Heures a lusaige de Rome .... 8.

Schluss: acheues le XV. iour de Nouēbre. Lan mil cinq cens ⁊ ung pour Simon Voftre (mit Pigouchet's Schilde).

Inhalt: Todtentanz (66 Figuren bis zu 81 wiederholt).

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches IV, 1467a.

22) „1502": SIMON: VOSTRE: || Hore beate marie v'ginis fecūdū vſū Ro | manum abfq3 requifitione aliqua cū pluri | bus orationibus in gallico et latino. || 8. Darüber das Schild von Simon Voftre mit 

Schluss: Hore beate marię v'ginis fecūdū ufū| Romanū abfq3 u. s. w. per Philippum pigouchet alme | vniuerfitatis pifienſis librarium iura | tum: impenfis autē honefti viri Sy-| monis voftre librarii. || — 8.

Inhalt: Bl. 1b: Almanach pour. xx. ans (1502—1520); Bl. 2a: der Aderlassmann, mit dem Narren unter sich (wie in den folgenden NN.). — Der Todtentanz (Männer und Frauen) zweimal ganz und die Männer nochmals bis le chanoine. Der Sot fehlt, nicht die Sotte. Die Holzschnitte gleich mit der Nr. 16.

Vorhanden: 1) in *München*, k. Bibliothek (*Im. mort.* 37. 8.)

23) 1502: Heures a lusaige de Romme ... 8.

Schluss: ... faites pour Simon Voftre.

Inhalt: Almanach von 1502—1520; Geschichte Josephs; Todtentanz (66 Figuren, bis zu 138 wiederholt).

Vorhanden: 1) zu *Paris*, k. Bibliothek (*Brunet* Nouvelles recherches III, 467a.).

24) 1502: Heures a lufaige de Romme .... 8.
Schluss: pour Simon Voftre (mit Pigouchet's Schilde).
Inhalt: Almanach von 1502—1520; Geschichte Josephs; Todtentanz (66 Figuren, bis zu 99 wiederholt).
Vorhanden: 1) zu *Paris*, k. Bibliothek (*Brunet* Nouvelles recherches III, 466 a.).

25) 1502: Heures a lufaige de Romme .... 8.
Schluss: pour Simon Voftre (mit S.V.Zeichen!)
Inhalt: Almanach von 1502—1520; Todtentanz (66 Figuren, bis zu 77 wiederholt).
Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 467 a.

26) 1502: Heures a lufaige de Verdun .... 8.
Schluss: par Phil. Pigouchet .... pour Simon Voftre.
Inhalt: Almanach von 1502—1520 (mit französ. Versen), Geschichte Josephs, der Sibylla, der Susanna; Todtentanz (66 Figuren, bis zu 153 wiederholt).
Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 467 b.

27) 1502: Heures a lufaige de Machon .... 8.
Schluss: Philippe Pigouchet .... pour Simon Voftre.
Inhalt: Almanach von 1502—1520; Todtentanz (66 Figuren, bis zu 81 wiederholt).
Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 467 b.

28) 1502, 15. Dezemb.: Heures a lufaige de Romme .... 8.
Schluss: acheuees le XV. iour de Decembre. Lan mil V. cens ⁊ deux pour Simon Voftre.
Vorhanden: s. *Panzer* XI, S. 475.

29) 1502, 15. Dezemb.: „Ces prefentes heures a lufage de Rheims, nouuellement imprimees avec belles hiftoires. Paris, pour Symon Voftre. 1502. 8.
Schluss: Cy fine la table de ces prefentes heures, achevees le XV. jour de Decembre lan mil cinq cens deux pour Simon Voftre libraire demourant a Paris.

Inhalt: Leben und Leiden Jesu, Leben Mariä u. s. w., Todtentanz.

Vorhanden: a) bey Graf *Lepel*, b) in *Berlin*, *v. Nagler* (*Fiorillo* IV, 139, 3.). Vgl. *Peignot* S. 148; *Baverel* Notices sur les Gravures (Besancon, 1807. 8.) I, 336; *Papillon* I, 151. — *Dibdin* Decamer. I, 35 (mit Abbildung des Narren).

30) 1503, 10. May: Heures ....

Schluss: .... achevees le VV. jour de May lan mil cinq cens et trois.

Inhalt: Todtentanz auf 41 Blatt.

Vorhanden: war im Besitz des Grafen *Lepel* (*Fiorillo* IV, 138, 4.).

31) 1503, 19. Juny: Heures a lusaige de Rome. A. Verard. 4.

Schluss: imprimees a Paris le XIX iour du moīs de juiny mil cinq cent et trois.

Inhalt: Almanach von 1497—1520; Todtentanz (48 Figuren und 42 wiederholt).

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 475 a.

32) „1503": Hore intemerate virginis marie .... Jehan Poitevin. gr. 8.

Inhalt: Almanach von 1503—1520; Todtentanz bis zu 78 Figuren wiederholt.

Vorhanden: Verkauft bei *Duriez* um 27 fr. (*Brunet* Nouvelles recherches III, 489 a.)

33) 1504, 15. April: PhILIPPE. PIGOVChET || Holzschnitt (wilder Mann und wilde Frau um einen Baum, mit dem Zeichen pp || Ces presentes heures a lusaige de Rome furent ache- | ueez le xv. iour de Auril. Lan mil cinq cens & quatre. pour | Simon vostre Libraire: demourāt a paris a la rue neuue | nostre dame a lenseigne sainct Jehan leuangeliste. || 8.

Schluss: .... viuere valeamus. Qui vi | uis et regnas deus. Per omnia secula secu- | lorum. Amen. ||

Inhalt: 1 b. Almanach pour. xx. ans. (1502—1520); 2 a. Aderlassmann; Leiden Jesu, Evangelium Johannis; Sequuntur vigilie mortuorum. Ad vesperas. Antiphona. Placebo Psalmus (Todtentanz). Jüngstes Gericht.

Vorhanden: 1) zu *München*, k. Bibliothek (*Im. mort.* 34. 8.).

34) 1504: ohne Titel. Druck und Holzschnitte ganz gleich mit No. 33.

Schluss: ... viuere valeamꝰ. Qui | viuis ꝛ regnas deus. Per omnia fecula fe | culorum. Amen. Darnach folgt: Senfuiuent les fept pfeaumes en francois tranflates au plus pres du latin (8 Bl.).

Inhalt: Die Todtentanzholzschnitte ganz gleich mit No. 33; nach dem Männerreigen und Frauenreigen wiederholen sich die Männer bis zum Preuoft. Die Randverzierungen weichen ab von No. 33, eben so die Monatverse und der Druck am Ende.

Vorhanden: 1) in *München*, k. Bibliothek (*Im. mort.* No. 35. 8.)

35) 1505: Hore diue ꝟginis Marie fcd'm verū vfum Romanū | cum aliis multis folio fequenti notatis vna cum figuris | apocalipfis poft figuras biblie recenter infertis.||

Schluss: Finit officiū beate ꝟginis fcd'm vfuȝ | Romanū cū miffa eiufdē & feptē pfalmis pe | nitētialibꝰ: cū officio mortuorū u. s. w. Impffū Parifiis Anno dn̄i millefimo quigē | tefimo quīto: XVI. kalēdas Januarii opera | Thielmāni keruer[1]) Venaleqȝ eft fupra pontē | fctī Michaelis interfignio Vnicornis||.

Vorhanden: Siehe *Agincourt* Histoire de l'art par les monumens: VI, 176. 6. und III, 166—168.

---

1) *Thielman Kerver*, der 1491. 1497. 1504. 1505. 1507. 1511. 1515. 1525. 1531 Ausgaben der Gebetbücher lieferte, wohl ein Niederländer, mit Joland Bonhomme's Tochter vermählt, druckte 1500 auch ein Breviarium. 8. (s. Chevillier l'Origine de l'imprimerie de Paris. S. 111 u. 374) und des *Jodocus Badius* Afcenfius Navicula ftultarum virginum (das 1502. 4. auch bey Priss in Strassburg, 1508 französisch bey Geoffroy de Marne herauskam). Sein Sohn *Jacques Kerver*, échevin, 1568 zu Paris (s. La Caille Histoire de l'Imprimerie: 1689. 4.) druckte 1) des Jean Martinus Uebersetzung des Songe de Poliphile 1546 (s. La Croix du Maine Bibliothèque francoise: 1772, Paris. 4.) und 1554 (s. Duverdier Bibl. franc.) gedruckt von Jean Leblanc für *Paul Kerver* (s. Papillon I, 194; Agincourt III, 167); 2) 1553 die Uebersetzung von Traité d'Architecture de Leon Baptiste Alberti durch Jean Merlin; 3) 1545 eine Ausgabe von Philander's Commentar zum Vitruvius (Polepi Exercitationes Vitruvianae. Patavii, 1739. fol. S. 49). Ein zweiter Sohn *Thielman Kerver's*, desselben Namens, druckte 1551 das Neue Testament lateinisch mit Holzschnitten Apud Jolandum Bonhomme fub unicorni in viâ Jacobeâ 1551 (Papillon I, 460).

36) 1506: Horae intemerate dei genitricis virginis marie fecundum ufum Romanum. Paris, Thieleman Kerver. 100 Bl. (je 29 Zeilen). 8.

Vorhanden: s. Bibliotheca Büloviana (1834): I, 144. No. 10,261. — Vgl. *Brunet* Nouvelles recherches III, 467 b.

37) 1506, 20. August: Heures a lufage de Paris. — 8.

Schluss: acheuees le XX iour Daouft Mil cinq cens ꝛ fix pour Anthoine Verard.

Inhalt: Almanach von 1503—1520; Todtentanz (42 Figuren, bis zu 138 wiederholt).

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 475.

38) 1507: SIMON: VOSTRE:||Hore beate marie fecundũ vfum Romanum cum illius | miraculis vna cum figuris apocalipfis poft biblia figuras infertis||

Schluss: Finit[1]) officiũ btē marie ꝟginis fcd̄m vfũ | Romanũ cũ miffa eiufdē: et feptē pfalmis | penitētialibꝗ: cũ officio mortuorũ, fctē cru | cis et fctī fpũs: vna cũ horis ↄceptiōis fctē | marie ꝟgīs: atqꝫ fctē barbare: necnō orōni | bus fctī Gregorii et aliorũ fctōꝝ fuffragiif||Impffũ Parifiis Anno dm̄. Millefimo quī, | gētefimo feptimo. vltima die mēfis Junii | Opera Symonis voftre ad interfigniũ fcti | Johīs euagelifte in nouo vico noftre dñe||

Inhalt: a) Almanach „pour xxi. an" (1501—1527); b) Aderlassmann (mit dem Narren unter sich); c) Todtentanz von Bogen H. 4 a.[2]) zu den vigilie mortuorũ. Ad | vefperos. Antiphona u. s. w. (H, 3 b.). Der Männerreigen von le pape bis zu lermite, der Frauenreigen von I, 1 a.—5 b., darnach der Männerreigen nochmals ganz bis K, 2 b., die Frauen von la royne—bourgoife.

Vorhanden: 1) in *München*, Herr *v. Lemercier*, Sekretair im K. Ministerium des Auswärtigen (gebunden in Leder: FvO | 1575.||)

39) 1507: Heures ... a lufage de Paris. Simon Voftre. Pergament.

---

1) Es steht Einit, wie vorher Quiudecim orationes fancte brigide.

2) Die Custodes sind so bezeichnet, dass links stets R, rechts A. 1, C. 1, D. 1 u. s. w. steht; Bogen 2. hat links c, rechts b. 1.; Bogen M. hat links R, rechts W. 1. Geht bis N. 8 b.

Inhalt: Geschichte Josephs, die Sibillen, die Tugenden u. s. w., Offenbarung, Leben Mariä und Jesu; der Todtentanz, 30 Männer, 36 Frauen (wie in Nr. 46).

40) 1507: Heures a lusaige de Outun .... 8.

Schluss: faictes pour Simon Vostre ... a Paris.

Inhalt: Almanach von 1507—1527 (französ. Verse), Geschichte der Susanna, Wunder Mariä; Todtentanz (66 Figuren, bis zu 132 wiederholt).

Vorhanden: 1) zu *Paris*, in der k. Bibliothek (*Brunet* Nouvelles recherches III, 468a.).

41) 1507: Heures a lusaige de Metz .... 8.

Schluss: pour Simon Vostre ... a Paris.

Inhalt: Almanach von 1507—1527; (Wunder Mariä fehlen); Todtentanz (66 Figuren, bis zu 142 wiederholt).

Vorhanden: 1) Bibliothek La Valllière (*Brunet* Nouvelles recherches III, 468b.).

42) 1507: Heures a lusaige de Xaintes.... 8.

Schluss: ... pour Simon Vostre.

Inhalt: Almanach von 1507—1527; Todtentanz (66 Figuren, bis zu 165 wiederholt); Wunder Mariä (mit französ. Vierzeilen).

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 468b.

43) 1507: Heures a lusaige de Troyes .... 8.

Schluss: ... pour Simon Vostre ...

Inhalt: Almanach von 1507—1527; mit Triumph Cäsars (24 Figuren), Todtentanz (66 Figuren, bis zu 132 wiederholt).

Vorhanden: 1) zu *Paris*, k. Bibliothek (*Brunet* Nouvelles recherches III, 468b.).

44) 1507: Heures a lusage de Paris. — 8.

Schluss: ... acheuees Lan Mil CCCCC. 7 sept. pour Anthoine Verard.

Inhalt: Todtentanz, 48 Figuren.

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 475b. (Vgl. *Maittaire* Index I, 499.)

45) 1507, 4. May: THIELMAN. KERVER. || Drüber ein Holzschnitt: Eichbaum mit 2 Eichhörnern, im Schilde T.K. || Heures a lusaige de Rōme nouuellement | imprimees, esquelles a plusieurs belles hy- | stoires de la bible, auec les figures de lapo- | calipse, la dāce macabre, ₰ plusieurs autres || — gr. 8.

Schluss: **Les prefentes heures a lufage de | Rōme furēt acheuees le iiij. iour de | May. Lan mil cinq cens et fept. par Thielmann Keruer | imprimeur et li- | braire iure de luniuerfite de Paris | demourāt a lenfeigne du Gril en la | rue faīt Jaques | en la dicte vniuer- | fite.||**

Inhalt: Ganz andrer Todtentanz, als in den bisherigen Ausgaben, und nur 2 Bilder auf einer Seite (wie in No. 54), unter jedem 2 Reimzeilen, z. B.

Le pape. Nō obltat q̄ foie dieu en t're.
La mort maffault ꝫ me fait guerre.

Lēpereur. Jay pouuoir fur tous les humains.
Et fi mort met fur moy les mains.

Später kehrt derselbe Todtentanz noch einmal wieder, doch mit lateinischen Versen, z. B.

Papa. Cum deus in terris habear quid, morte cavendum eit.

Imperator. Omībus imperito, mihi mors tamen imperat vna.

Mitten drin ein andrer Holzschnitt: der Pabst vom Tode erstochen.

Vorhanden: 1) in *München*, k. Bibliothek (*Im. mort.* 36. 8.)

46) 1508: „**Hore chriftifere virginis marie fecundum vfum Romanum ad longum absq; aliquo recurfo cum illius miraculis et figuris apocalipfis et biblianis vna cum triumphis cefaris. Paris, Simon Voftre.** 1508. — 101 Bl. gr. 8., mit 125 grossen Holzschnitten und 177 Randzeichnungen.|

Inhalt: Kalender (1508—1528), darunter Spiele; Geschichte Josephs (französisch), der Sibyllen; die Tugenden; Geschichte Mariä und Jesu (bis zu Judas Verrath); Offenbarung; Geschichte der Susanna (in französ. Versen); Geschichte des verlornen Sohnes, die 15 Zeichen vor dem Weltende; Todtentanz (30 Männer, 36 Frauen, wie in No. 39) je 3 Bilder auf einer Seite, bey'm Pabst der Text der Danse Macabre, je 8 Verse; — die Tugenden überwältigen die Laster; Glaube, Liebe, Hoffnung, Gerechtigkeit, Klugheit, Mässigung, Stärke neben Mahomet, Judas, Ketzerey; Nero, Sardanapal, Tarquinius, Holophernes; — der Einsiedel (wie in No. 38); Triumph Cäsars (aus Suetonius) neben dem lateinischen Gebete De Sanctiffima Trinitate „Sancta Trinitas, unus Deus, miserere nobis" auf 12 Seiten.

Vorhanden: Ausführlich beschrieben und ausgezogen von *Peignot* S. 149—163 (darnach *Brunet* Nouvelles recherches III, 469).

47) 1508: „Horae beate marie virginis fecundum ufum romanum cum illius miraculis unā cum figuris apocalipfis poft biblie figuris infertis. Parifiis, Simon Voftre. 1508. — 104 Bl. gr. 8.

Inhalt: Kalender von 1508—1528; Holzschnitte wie in No. 46, auch beym Todtentanze, doch hiebey keine Verse. Die Randgeschichten lateinisch und in andrer Ordnung.

Vorhanden: s. *Peignot* S. 163—164 (darnach *Brunet* Nouvelles recherches III, 469 a.).

48) 1508: Simon Voftre. Heures a lufage de Poitiers.

Inhalt: Der Todtentanz gleich No. 47. 46.

49) 1508: SIMON:VOSTRE: | Les prefentes heures a lufaige de Rouan au | long fans requerir: auec les miracles noftre dame | et les figures de lapocalipfe ꝛ de la bible ꝛ des triū- | phes de Cefar. et plufieurs aultres hyftoires fai- | ctes a lantique. ont efte imprimees pour Symon | voftre Libraire: demourant a Paris. || 4.

Inhalt: Kalender (von 1508—1528), Aderlassmann ....; Todtentanz mit 8 Reimzeilen zu dem je obersten der 3 Seitenbilder, von co hvnb (30 Männer, 36 Frauen) bis ro Kna; Schluss: Senfuyt la table de ces prefentes heures.

Vorhanden: 1) zu *Basel*, Fräulein *Linder* (Pergamentdruck).

50) 1509: SIMON: VOSTRE: Les p̄fentes heures a lufaige de Aufferre au lōg | fās. req͛re auec les hyftoires de lapocalipfe, ꝛ plu- | fieurs autres nouuuelles hyftoires faictes a lan- | tique ont efte imprimes pour Symon Voftre. | — 8.

Inhalt: Die Todtentanz-Ränder enthalten je 3 Felder über einander; der Kalender von 1509—1529.

Vorhanden: 1) in *Basel*, *Peter Vischer*.

51) 1510: Ces prefentes Heures a lufage de Angers au long fans rien requerir avec les miracles de Noftre Dame et les figures de lapocalipfe et des triomphes de Cefar. Paris, Simon Voftre. 100 Bl. 8.

Inhalt: Almanach von 1510—1530.

Vorhanden: s. *Peignot* S. 164—166, darnach *Brunet* Nouvelles recherches III, 469b.

52) 1510: Heures a lusage du Mans ... avec les miracles nostre dame ... Schild von Simon Vostre. — 8.

Inhalt: Almanach von 1510—1530; Todtentanz (66 Figuren).

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 469b.

53) 1510: Hore beate marie virginis secundū vsū Romanum .... Schild von Simon Vostre. — 8.

Inhalt: Almanach von 1510—1530; Todtentanz (66 Figuren).

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 469b.

54) 1510, 21. Juny: „Heures .... Paris, Anthoine verard.

Schluss: Les presentes heures furēt ache- | uees a Paris le xxi iour de Juing | Lan mill cinq et dix pour An, | thoine verard demourāt deuant no- | stre dame de Paris.

Inhalt: Kalender von 1503 an, Aderlassmann; der Todtentanz von Bl. Ꝁb an, auf 37 S., 111 Gestalten; a) die Weiber: la chamberiere, la recomaderesse, la vieille damoise u. s. w.; b) die Männer: le roy, le patriarche, le conneslable u. s. w.

Vorhanden: 1) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss* (wo nun?)

55) 1510: Hore .... scd'm verū vsum Romanū ... 8.

Schluss: Parisius .... 1510, 29. Maii .... opera Thielmani Keruer.

Inhalt: Geschichte Mariä, Jesu Christi, Apokalypse, die 15 Zeichen; Todtentanz, 66 Figuren (2 auf jeder Seite).

Vorhanden: 1) s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 479a.

56) 1510: Heures a lusaige de Rome, avec les figures de la vie de lhomme, les XII sibylles et la danse Macabre des hommes et des femmes. Paris, Guillaume Godard. 1510. 4.

Vorhanden: Catalogue de La Vallière I, 281; *Brunet* Nouvelles recherches III, 486 a.

57) 1511: THIELMAN KERVER. || Hore dive Virg. Marie secundum uerum usum romanum ... cum aliis multis fol. seq. notatis.

Inhalt: Aderlassmann, Kalender; Evangelium, Leidens-

geschichte (13½ Bl. Figuren mit latein. Beyschriften), Todtentanz (66 Figuren auf 18 Bl. weniger 3 S.; je 2 Figuren, mit lateinischen Unterschriften, ganz wie in No. 45).

Vorhanden: 1) s. Oberdeutsche Literaturzeitung 1809, Sp. 365—366.

58) 1511: Hore intemerate dei genitricis virginis marie fecundum ufum Romanum. Paris, Thielman Kerver. 1511. — 108 Bl. (26 Zeilen.) 8.

Inhalt: Gleich No. 36 und 67.

Vorhanden: s. Bibliotheca Büloviana I, 149. No. 10,262.

59) 1512: SIMON: VOSTRE: | Les prefentes heures a lufage de Langres toutes au long fans requerir: auec les figures et fignes de lapocalipfe: les miracles noftre dame, les accidens de lhomme: et plufieurs aultres hyftoires de nouueau adjoutées ont efte faictes a Paris pour Simon Voftre libraire: demourant a la rue neufue: pres la grant eglife. — gr. 8.

Schluss: Les prefentes heures ont efte faictes a Paris pour Simon Voftre Libraire.

Inhalt: Kalender (die beweglichen Feste auf 19 Jahre) mit Monatversen; Geschichte Josephs, der 12 Sibyllen; die 15 Zeichen vor dem jüngsten Gericht; die Offenbarung; Arabesken; Psalmen; Susanna; die Kerntugenden; Todtentanz, voraus Lazarus Erweckung (bey den Frauen fehlt la bergere, la femme aux potences und de village); Triumph Cäsars (23 Bilder); Wunder der Maria, Gebet an Maria.

Vorhanden: 1) genau beschrieben von *Raymond* in *Millin's* Magazin encycloped. 1814, Septbr.; darnach von *Peignot* S. 166—168. Vgl. *Fiorillo* IV, 136b. [1]) — *Brunet* Nouvelles recherches III, 470. (aus der Biblioth. Crofts. No. 814. 4.)

60) 1512: Heures a lufage de Chalons .... avec les figures et fignes de lapocalipfe, les miracles noftre dame, les accidẽs de lhõme .... Paris, pour Symõ Voftre. — gr. 8.

Inhalt: Almanach von 1512—1530, 26 Figuren kleiner Todtentanz.

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 469 b.

---

1) *Fiorillo* IV, 139. (vgl. 136 b.) meint irrthümlich, erst hier erschienen die Holzschnitte der Danse Macabre in den Heures.

61) 1514: .... Godard. gr. 8.

Inhalt: der Todtentanz, 48 Bilder Männer und Frauen.

62) 1515: SIMON: VOSTRE: | Les prefentes heures a lufaige de Cambray toutes | au long fans reqrir: auec les figures ꝛ fignes de lapo | calipfe: la vie de thobie ꝛ de iudic, les accidēs de lhō | me, le triumph de cefar, les miracles noftre dame: | ont efte faictes a Paris pour Symō Voftre libraire | demourāt en la rue neufue a lēfeigne. s. iehā leuāgel'. || 8.

Inhalt: 1b. Almanach pour XVI ans (1515 — 1530). — Der Todtentanz, Männer und Frauen, und die Männer wiederholt bis zum cordelier, die Frauen bis zur balliue; Gewalt des Todes mit Reimen (der Tod mit dem Pfeil: derselbe Holzschnitt wie im Dance Macabre: Paris 1533. 12.).

Vorhanden: 1) in *München*, k. Bibliothek (*Im. mort.* 33. 8.). Fehlt *Peignot* und *Brunet*.

63) 1515: Heures a lufaige de Rouen .... Schild von Simon Voftre. — 8.

Inhalt: Almanach von 1515—1530; Geschichte von Joseph, den Sibyllen, die 8 Tugenden, die Apokalypse, Tobias, Judith, Susanne..., die 15 Zeichen, Todtentanz (66 Figuren und die Folge der 26), Triumph Cäsars.

Vorhanden: 1) zu *Paris*, k. Bibliothek (*Brunet* Nouvelles recherches III, 470b.).

64) 1515: THIELMAN KERVER: Horae quotidianae. 8.

Vorhanden: s. *Hilscher* VI, 43. — Oberdeutsche Literatur-Zeitung 1809, Sp. 366. — *Fiorillo* IV, 168.

65) „1516": Heures a lufayge de Reins. kl. 8.

Schluss: Cy finiffent ces prefentes heures | a lufaige de Reins, imprimees ... a Paris pour Guil. Godard.

Inhalt: Almanach von 1516—1527; Todtentanz, 36 Figuren, bis zu 129 wiederholt.

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 486 b.

66) 1517: THIELMAN: KERVER: Hore beate virginis .... una cum figuris apocalipfis, chorea lethi nouisque effigiebus decorate.

Vorhanden: s. *Sotzmann* in Fr. v. Raumers Histor. Taschenbuche 1841.

67) 1520: ThIELMAN KERVER: Paris 1520. — 120 Bl. (in 22 Zeilen). 8.

Vorhanden: s. Bibliotheca Bülov. I, 144. No. 10,263. (Pergament.)

68) 1520: ThIELMAN KERVER ....

Schluss: roth Finiunt hore ſemper benedicte virginis | marie ſcd'm vſum Romanum, ... Exarate quidem Pariſiis, arte | induſtria bibliographi (schwarz): Thielmāni keruer: | preclare vniuerſitatis pariſiane librarii iu- | rati in vico ſancti Jacobi, ad ſignum vni- | corcornis commorantis Anno domini Mil- | CCCCCXX. die XXIIII. menſis Nouembris. || [1])

Inhalt: roth Tabula ordinalis in hoc opere ptentor; schwarz Almanach von 1519—1538; beym November die Glücksgöttin auf der Kugel, die der Tod hält. Bey den vigilie mortuorū (Bl. Iiiib.) ein Mann und 2 Tode mit 2 Sensen. Der Todtentanz (verbunden) roth *Abbas* (schwarz Paſtoralis abiit lethi dominatio dextra) — Prepoſitus (Judicis officiū neq3 mors ſuneſta veretur), Aſtrologus — Civis, Archieps — Eques aurat, Epiſcopus — Scutarius, Advocatus — Mimus, Curatus — Agricola; Clericus — Heremita; Regina (Regia ſum coniūx mortis ſubiecta furori) — Duciſſa, Rectrix — Amator, Religioſa — Vidua, Abbatiſſa — Scutarii vxor, Prioriſſa — Domina; darnach die 3 Könige (mors inevitabilis eſt et | Hora incerta), nun erst Papa — Imperator, Cardinalis — Rex; Patriarcha — Coneſtabilis.

Vorhanden: 1) in *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.

69) 1520: Heures de Noſtre Dame a luſage de Troyes. Paris, Th. Englard, pour Guill. Godard. 8.

Vorhanden: s. *De Bure* Catalogue de livres imprimés sur velin, von Van Praet (Paris, 1824) I, 129. No. 369. — *Peignot* S. 168—169.

70) „1520": Buchdruckerzeichen: grösseres G mit kleinem links oben darüber: (roth) Les preſentes heures a luſaige de | Romme toutes au long ſans ries

1) Daneben eine Frau mit dem Todtenkopfe, unten das Buchdruckerzeichen T + K



re- | querir, ont este nouuellemēt īprimees | a Paris pour Gilles Hardouyn: || gr. 8.

Inhalt: Kehrseite: Almanach auf 16 Jahre von 1520 an (rother und schwarzer Druck), lateinisch. — Bey den Vigiliae mortuorum (G iiii) 22 Bilder Triumf des Todes: Je fuis la mort de nature ennemye. Qui tous viuans finablement cōlōme u. s. w.); Adam und Eva unter dem Baume (Eue ⁊ ada puis leur creatiō | En trepaffant la diuine ordōnāce. | Et cōmettat preuaricatiō | Se fubmidrent a mon obeiffance.); auf Bl. Ro. Kviij. Senfuyt la table de ces presentes heu- res (Inhalt); Kehrseite (roth) Les presentes heures a lusaige de Romme, ont | este imprimees pour Gilles hardouyn Li | braire demourant au bout du pont nostre Dame de | uant sainct Denis de la chartre a lenseigne de la | Rose dor .·.·.·.; auf Bl. Ro Lj: Sensuyent les sept pseaulmes en francoys translate auplus pres du latin. (Schluss: Oy, voy, parles soy | Se tye parles, garde toy | De que tu parles ⁊ de quoy); Schluss: 5 schöne rothschwarze, grosse Holzschnitte.

Vorhanden: im Besitz von *Lotichius von Schlichtern*, unweit Fulda.

71) 1522: Heures a lufaige de Paris .... 8.

Schluss: imprimees a Paris par la veufue de feu Thielman Kerver .... 1522, le 16 de Fevrier.

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 480 a.

72) 1525, 19. Juny: Ces prefentes Heures a lufage de Paris toutes au long fans requerir: nouuellement imprimees au dict lieu auec plufieurs belles hiftoires. — gr. 8. mit Holzschnitten.

Schluss: Ces prefentes Heures font imprimees a Paris par la veufve de Thielman Keruer. Demourante a la grant vue Saint Jacques a lenfeigne de la Licorne, et furent acheuees le 19e. jour de juing lan 1525.

Inhalt: Kalender von 1525—1538: das Glück auf einer Kugel, die der Tod hält. Vor dem Todtentanze links die 3 Todten, rechts die drei Lebenden. Unter den 56 Holzschnitten des Todtentanzes (29 Männer, 27 Frauen) ein lateinischer Vers, die Namen lateinisch.

Vorhanden: s. *Peignot* S. 169—172. Vgl. *Brunet* Nouvelles recherches III, 480.

73) 1527: Hore beatiffime virginis Marie ad legiti-

Zu S. 135.

französiscn

56.	1510.	....	....	....		
57.	1511.	....	....	....		
58.	1511.	....	....	....		
59.	1512.	Heures: Langr. 8.	......?......			
60.	1512.	Heures: Chal. 8.	......?.......			
61.	1514.	....	....	....		
62.	1515.	Heures: Cambr.8.	......?.......			
63.	1515.	Heures: Rouen.8.				
64.	1515.	....	....	....		
65.	1516.	....	....	....		
66.	1517.	....	....	....		
67.	1520.	....	....	....		
68.	1520.	....	....	....		
69.	1520.	....	....	....		
70.	1520.	....	....	....		
71.	1522.	....	....	....		
72.	1525.	....	....	....		
73.	1527.	....	....	....		
74.	1530.	....	....	....		
75.	1531.	....	....	....		
76.	1536.	....	....	....		
77.	1537.	....	....	....	....	.......4.
78.	1569.	....	....	....	....	.......4.
79.	1578.	....	....	....	....	.......4.
80.	1581.	....	....	....	....	.......4.
81.	1590.	....	....	....	....	.......4.
82.	1609.	....	....	....		

mum Sarisburienſis ecclefie ritum, cum quindecim orationibus beate Brigitte .... 1527. 4.

Schluss: Venundantur Parifiis a. Fr. Regnault.

Inhalt: Todtentanz.

Vorhanden: s. *Brunet* Nouvelles recherches III, 487 b.

74) 1530: Hore beatiffime virg. Marie .... Fr. Regnault. 4. — Der vorigen gleich.

75) 1531, 10. Januar: Hore deipare virginis marie fecundum ufum romanum, plerisque biblie figuris atque chorea lethi circunfepte, nouisque effigiebus adornate, ut in feptem pfalmis penitentialibus, in vigiliis defunctorum, et in horis fancte crucis, in horis quoque fancti fpiritus videre licebit. 1531. — kl. 8.

Schluss: Exarate quidem Parifis, opera et inpenfis Yolandi Bonhomme vidue fpectabilis viri Thielmanni Keruer, in vico fancti Jacobi, ad fignum Vnicornis, et ibidem venales habentur. Anno Dni. 1531. X. januarii.

Inhalt: Todtentanz, 66 Felder, etwas anders geordnet. Namen und Inschriften lateinisch.

Vorhanden: s. *Peignot* S. 172—173.

76) 1536: Hore beatiffime virginis Marie .... Parifiis, Fr. Regnault. 4.

Vorhanden: Bibl. Spencer. Siehe *Dibdin* Decam. I, 46; *Brunet* Nouvelles recherches III, 487 b.

77) 1537: Hore beatiffime virg. M..... Fr. Regnault. 4.

Nach *Maittaire* — *Brunet* III, 487 b.

78) 1569: A booke of Chriftian prayers, collected out of the ancient writers u. s. w. Printed by J. Day, 1569. 4.

Inhalt: Todtentanz, verschieden von jeder Art. 46 Männer, 28 Frauen, in schönen Zeichnungen und Schnitten.

Vorhanden: s. *Douce* S. 147; *Strype* Annals I, 272.

79) 1578. 1581. 1590. 1609: Dasselbe Gebetbuch, oft *Queen Elisabeth's prayer-book* genannt.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.



